

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 51.

Sonnabend den 20. Februar.

1869.

## Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ☉ die gestern durch Loosziehung festgestellte Spruchliste der Geschworenen und der Hülfsgeschworenen für die bevorstehende erste Sitzungsperiode des hiesigen Geschworenengerichts im jetzigen Jahre bekannt gemacht.

Leipzig, den 19. Februar 1869.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.  
Dr. Rothe, stellv. Dr.

## Spruch-Liste für die erste Sitzung des Schwurgerichts zu Leipzig im Jahre 1869.

### I. Die Haupt-Geschworenen.

Fortlaufende Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
1	86	Friedrich Kreusch	Gutsbesitzer	Fuchshain.
2	132	Karl Eduard Max Rint	Gutsbesitzer, Ortsrichter	Egoldsbain.
3	72	Gottfried Hartel	Gutsbesitzer	Göbshelwitz.
4	120	Herrmann Alwin Rasch	Kaufmann	Grimma.
5	202	Heinrich Bschau	Zimmermeister	Wurzen.
6	22	Moriz Köhner	Kaufmann, Stadtverordneten-Ersatzmann	Leipzig.
7	71	Johann Friedrich Wilhelm Thiemer	Guts- und Mühlenbesitzer	Gautsch.
8	59	Carl Eregott Hanns	Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied	Engelsdorf.
9	36	August Robert Präger	Kaufmann	Leipzig.
10	142	Gustav Louis Bonader	Rittergutsbesitzer	Römmlich.
11	109	Wilhem Lange	Gutsbesitzer, Ortsrichter	Lastau.
12	133	Friedrich Hermann Ohlenroth	Gutsbesitzer	Glasten.
13	203	Hermann Kennert	Freigutsbesitzer	Striefa.
14	155	Eugen Nitrus	Rittergutsbesitzer	Marchwitz.
15	20	Carl Gottlob Kluge	Fabrikant ätherischer Oele	Leipzig.
16	9	Ernst Moriz Degen	Advocat, Hausbesitzer, Stadtverordneten-Ersatzmann	Leipzig.
17	169	Friedrich Julius Steiger	Rittergutsbesitzer, Delonomierath	Schweta (Amtsbez. Mägeln).
18	191	Paul Bärn	Rentier	Rschlau.
19	81	Eduard Rohland	Brauerbesitzer	Möckern.
20	160	Carl Theodor Wislicenus	Kaufmann	Leipzig.
21	106	Georg Gehrt	Gutsbesitzer, Gemeindevorstand	Schleenhain.
22	62	Carl Eisenreich	Kaufmann, Dampfmaschinenbesitzer	Neuschönefeld.
23	137	Ernst Curt v. Streit	Freiherr, Rittergutsbesitzer, Friedensrichter	Wedewitzsch.
24	94	August Friedrich Voigt	Leutnant, Rittergutsbesitzer, Friedensrichter	Seegeritz.
25	105	Felix Thilo	Rittergutsbesitzer	Thierbach.
26	91	Louis Zeitschel	Rittergutsbesitzer	Grasdorf.
27	164	Carl Gottlob Seydel	Friedensrichter, Gutsbesitzer	Fremdiswalda.
28	43	Bernhard Schilde	Buchhändler	Leipzig.
29	40	Theodor Frdr. Rosenstoc	Kaufmann, Hausbesitzer	Leipzig.
30	64	Ferdinand Andra	Rittergutsbesitzer	Schönefeld.

### II. Die Hülfsgeschworenen.

Fortlaufende Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
1	27	Wilhelm Feilotter	Gutsbesitzer	Sellerhausen.
2	2	Philipp Vog	Kaufmann, Hausbesitzer	Leipzig.
3	28	August Markgraf	Gutsbesitzer	Eutritzsch.
4	3	Chr. Frdr. Bauer	Zimmermeister	Leipzig.
5	14	August Gottfried Wahler	Sellermeister	Leipzig.
6	19	Moriz Ferdinand Ulrich	Kaufmann, Cigarrenfabrikant, Hausbesitzer	Leipzig.
7	22	Ferdinand Knöfing	Gemeindeältester	Neusellerhausen.
8	30	Friedrich Wilhelm Fischer	Kaufmann, Gerichtsschöppe	Thonbergstraßenhäuser.
9	15	Moriz Bohlen jun.	Kaufmann	Leipzig.
10	16	Carl Richard Rosbach	Kaufmann	Leipzig.
11	23	Carl Friedemann	Ortsrichter	Neureuditz.
12	8	Georg Friederici	Dr. jur., Haus- und Rittergutsbesitzer	Leipzig.



## Bekanntmachung, den Handel mit Wildpret betreffend.

Unter Hinweis auf die in den §§. 30. und 34. des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, enthaltenen Bestimmungen bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß alles Wildpret, auf welches die Vorschriften des gedachten Gesetzes über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, also namentlich Rehe, Hasen und Rebhühner, vom 22. Tage nach Beginn der Schon- und Hegezeit und weiterhin innerhalb derselben (also vom 22. dieses Monats bis zum 31. August d. J.) weder auf Märkten, noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten werden darf, selbst wenn es aus dem Auslande, in welchem die im obgedachten Gesetze vorgeschriebene Schon- und Hegezeit nicht einzuhalten ist, herkommt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende landesgesetzliche Bestimmungen haben wir mit den im obigen Gesetze angedrohten Strafen, die bis 50 Thlr. Geld- oder 6 Wochen Gefängnißstrafe ansteigen können, zu ahnden, hierneben aber auch noch die gleichfalls gesetzlich angedrohte Confiscation des feilgebotenen Wildprets zu vollziehen.

Leipzig, am 16. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.

## Tagesbefehl an die Communalgarde.

Das Commando der Communalgarde hat in Folge der Mittheilung in Blättern, daß Se. Majestät unser geliebter König eine Reise nach unserer Stadt beabsichtige, an höheren Orts Anfrage gestellt, wie bei Ankunft Sr. Majestät sich die Communalgarde in jetziger Lage zu verhalten habe. — Hierauf ist Ordre gekommen, daß,

so lange die Communalgarde noch nicht definitiv aufgelöst ist, alle Dienstvorschriften gültig bleiben; sollte das Commando aber Gründe haben und für gut erachten, Mannschaften zu den Ehrenposten nicht zu commandiren, so wird die Versicherung gegeben, daß eine Mißbilligung von Seiten des Königl. Ministeriums nicht zu erwarten sei.

Leipzig, den 18. Februar 1869.

Das Commando der Communalgarde.

F. M. Weindt, R. d. R. S. B. D., int. Commandant.

## Holz=Auction.

Montag am 1. März d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier an der f. g. Linie unweit des Schleußiger Weges ca. 134 Klaftern eichene, 1 Klafter buchene, 12 Klaftern rüsterne, 14 Klaftern erlene und  $\frac{1}{2}$  Klafter lindene Brennholzscheite, so wie 1 Klafter eichene Ruzscheite gegen übliche Anzahlung so wie unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 18. Februar 1869.

Des Raths Forst-Deputation.

## Verpachtung von Weidenparcellen.

Mittwoch den 24. ds. Mts. sollen Nachmittags von 2 Uhr an mehrere Parcellen Weidenpflanzungen auf der sog. Vogelwiese am Leutscher Wege an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden. Zusammenkunft am Rulthurm.

Leipzig, am 15. Februar 1869.

Des Raths Forst-Deputation.

## Oeffentliche

### Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 27. Januar 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsitzende Adv. Anshütz eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag mehrerer Rathschreiben zum diesjährigen Haushaltplan, nach welchem der Rath erklärt, dem Antrage der Stadtverordneten auf bessere Herstellung des Fußwegs entlang der Postwagenremise und längs der an Herrn Felsche vermietheten Gärten, theils durch Kiesauffschüttung, theils durch Trottoirlegung aus den Mitteln des Johannisbospitals entsprechen zu wollen; ebenso will der Rath auf den weiteren Antrag der Stadtverordneten wegen Legung von Trottoirs längs des Rathhauses und Polizeigebäudes diese Trottoirlegung zur Ausführung bringen, jedoch am Polizeihause wegen der Freitreppen nur vom Gontard'schen Hause bis an die erste Freitreppe. Die Kosten hierfür werden ca. 600 Thlr. betragen.

Das Collegium faßt hierbei Veruhigung, ebenso bei der weiteren Erklärung des Raths, den Schletterplatz nicht ferner zur Ablagerung von Baumaterialien zu benutzen und den Platz nach und nach räumen zu lassen.

Zu dem Beschlusse des Raths, zur Begründung eines eigenen Pfarrsystems für Gohlis das Eigenthumsrecht unserer Stadtgemeinde als Mitglied der Altgemeinde Gohlis an dem sogenannten Lindenplage daselbst der politischen Gemeinde zu Gohlis zum Kirchbaue unentgeltlich unter der Bedingung zu überlassen, daß das volle Eigenthumsrecht an dem Plaze an die Kirchengemeinde übergehe und der Beginn des Baues im Jahre 1870 erfolge, wurde Zustimmung erteilt.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi Namens des Finanzausschusses über die Antwort des Raths auf die vom Collegium bei Gelegenheit der Berathung der Stadtcassenrechnung pro 1866 gestellte Anfrage, woher der Verlust von mehr als 200 Thlr. rühre, der sich in den Beständen des Vorrathshofes zeige.

Der Rath erklärt dies als eine Folge der bisher üblichen Buchung kleiner zur Verwendung gelangter Posten Materialien nicht bei den betr. Conten, sondern bei dem des Vorrathshofes. Der Ausschuss empfahl, dem Rathe zu erklären, daß man die beliebte Buchung für richtig nicht anerkennen könne, im Hinblick auf das in Aussicht gestellte Eingehen dieses Contos aber Veruhigung fasse.

Zum Conto 10 derselben Rechnung hatten die Stadtverordneten die Ansicht ausgesprochen, daß in den Fällen, wenn budgetirte Posten nicht zur Auszahlung gelangen, dieselben im neuen Budget Aufnahme finden müssen. Der Rath weist auf die theilweise Unausführbarkeit dieser Maßregel hin, weil verschiedene Ursachen

vorliegen, z. B. zeitige Fertigung des nächstjährigen Haushaltplans, Witterungsverhältnisse u. s. w., die zweifelhaft erscheinen lassen, ob ein Bau u. nicht noch im alten Jahre ganz oder theilweise ausgeführt werden könne. Der Rath will aber fortan im ersten Monat nach Jahreschluß eine Zusammenstellung der verwilligten, aber noch nicht verwendeten Summen als besonderen Bestand aufführen.

Hierüber empfahl der Ausschuss, Veruhigung zu fassen und den Rath um Mittheilung der beschlossenen Aufstellung zu ersuchen.

Zu Conto 46 derselben Rechnung war vom Collegium der Antrag gestellt worden, einige Wochen nach dem Fälligkeitstermine die Deckungsmittel der zum Restconto geschriebenen Obligationen und Zinsen einem Geldinstitute zur Verzinsung zu übergeben.

Der Rath erklärt, darauf nicht eingehen zu können, da solche Gelder vom Augenblicke der Verschuldung an nicht der Stadtcasse, sondern den Inhabern der Schuldscheine gehören und bereit liegen müssen, diese Ausleihung aber die Fälligkeit zu sofortiger Einlösung derselben ausschliesse. Der Ausschuss hielt diese Erklärungen nicht zureichend, da der Rath diese geringen Summen aus dem Betriebe decken, ja sogar ohne jede Kündigung den Bedarf von einem Geldinstitute entnehmen könne. Bei der jetzigen Praxis bliebe das Geld eventuell 30 Jahre lang unbenutzt liegen. Das Collegium wolle deshalb bei dem früheren Beschlusse beharren.

Einstimmig fanden die Ausschussanträge Annahme.

Herr Director Käfer führt an, daß schon vor mehreren Jahren von Mitgliedern der Finanzdeputation beim Rathe beantragt sei, große Summen nicht zinslos hinzulegen; er begreife nicht, wie der Rath ein so unvolkswirtschaftliches Gebahren zu rechtfertigen versuche, und stimme deshalb überall mit dem Ausschusse überein.

Hierauf berichtete Herr Fiedler Namens des Ausschusses zur Gasanstalt über den Beschluß des Raths, die nördliche Hälfte des Augustusplatzes und die Umgebung des neuen Theaters durch 40 neue Laternen mit einem zu Lasten des Anlagecapitalis der Stadtbeleuchtung zu buchenden Kostenaufwande von 1835 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. besser als bisher zu beleuchten, außerdem vor dem Theater 2 fünfflammige Candelaber mit einem aus dem Betriebe zu deckenden Gesamt-Aufwande von 814 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. aufzustellen und mit der künftigen Unterhaltung und dem Gasconsum dieser beiden Candelaber das Conto der Stadtbeleuchtung zu belasten.

Der Ausschuss empfahl dem Collegium, Zustimmung zur Rathsvorlage zu erteilen, jedoch unter Ablehnung der Ausführung der Candelaber nach der vorgelegten Zeichnung, dagegen den Rath um schleunige Vorlage geschmackvollerer Zeichnungen zu den Candelabern zu ersuchen und dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht wünschenswerther sei, die Candelaber weiter auseinander zu rücken, als jetzt projectirt ist.



Herr **Wilhelmi** tritt vom Ausschussgutachten zurück, weil das Bedürfnis nach so vermehrten Beleuchtungsanlagen nicht vorhanden sei. Die Kosten seien bedeutend und Candelaber vor dem Theater würden dergleichen auch vor dem Museum erfordern. Da nun die Steuerkraft in bedeutendem Maße in diesem Jahre in Anspruch genommen werde, sei es Pflicht des Collegiums, sparsam zu verfahren.

Herr **Scharf** fragt an, ob wirklich 40 Laternen notwendig wären, weil ihm diese Anzahl zu groß erscheine und die Unterhaltungskosten ziemlich 500  $\text{fl}$  erfordern würden.

Herr **Director Näfer** hebt hervor, daß, als im Vorjahre der Antrag auf bessere Beleuchtung gestellt worden sei, er gleich gefürchtet habe, daß hieraus große finanzielle Opfer erwachsen würden. Er halte die jetzige Beleuchtung für genügend.

Hiergegen verteidigt Herr **Göy** das Ausschussgutachten, weil nicht allein das Collegium selbst, sondern die ganze Stadt eine bessere Beleuchtung des Augustusplatzes verlangt habe. Denn es sei nicht in Abrede zu stellen, daß der Platz sehr schlecht beleuchtet sei. Zu einer besseren Beleuchtung wäre es nun vor Allem erforderlich, das Gebäude selbst in ein helleres Licht zu setzen. Da aber die Beleuchtungsanlage nach einem gewissen System projectirt sei, habe der Ausschuss nicht an einzelnen Laternen mädeln können. Sodann handle es sich ja vor Allem auch um bessere Beleuchtung der Anlagen hinter dem Theater.

Herr **Director Näfer** machte darauf aufmerksam, daß eine bessere Beleuchtung des Theaterplatzes ein gleiches Erfordernis für alle großen Plätze veranlassen würde.

Dem stimmte Herr **Behner** nicht bei. Das Theater sei unser schönstes Bauwerk, hervorgerufen durch den Gemeinfinn der Bürger, und deshalb eine würdige Beleuchtung der Umgebung desselben erforderlich. Auch verlange schon die öffentliche Sicherheit eine solche.

Herr **Wilhelmi** folgerte aus den Ausführungen des Herrn **Borredners**, daß dann auch die Pflasterung des Augustusplatzes nötig sei.

Für die Candelaber spricht sich Herr **Bschöck** aus, nicht für die Aufstellung der übrigen Laternen.

Herr **Löbke** bezeichnet die Beleuchtung des Augustusplatzes als eine höchst mangelhafte und gefährbringende.

Eventuell beantragt Herr **Scharf**, den Rath zu ersuchen, daß, da das Collegium die Aufstellung von 40 Laternen als über das Bedürfnis gehend erachte, anderweite Vorlage zu machen sei, welche höchstens 20 Laternen mehr als jetzt beanspruche.

Herr **Geb. Rath Wunderlich** spricht sich im Interesse der öffentlichen Sicherheit für die Rathsvorlage aus. Da es sich nun auch durch Aufstellung der Candelaber um eine pompösere Beleuchtung des Theaters handle, scheine ihm die Frage in Erwägung zu ziehen, ob es nicht rätlich sei, dies am Besten durch Magnesiumlicht zu bewerkstelligen.

Auch Herr **Cavael** wünschte Annahme des Ausschussantrages, da es die Sicherheit verlange und die Gasanstalt sehr prosperire.

Herr **Schönberg** wunderte sich, daß nicht auch für die übrigen Plätze vom Rathe eine bessere Beleuchtung in Aussicht genommen sei, da dieselbe dort eben so nötig wäre.

Der Herr **Referent** hebt zum Schluß hervor, daß der Augustusplatz, die Einfahrt ins Theater und die Ausgänge auf beiden Seiten der Vorhalle sehr schlecht beleuchtet seien. Diesem Uebelstande abzuhelfen, bezwecke der auf Grund des Collegialbeschlusses vorgelegte Rathplan, welcher ein einheitlicher sei, der sich nicht gut zersplittern lasse. Gegen Herrn **Schönberg** müsse er anführen, daß die bezüglichen Pläne dem Collegium bald vorgelegt werden würden. Ueber die Beleuchtung durch elektrisches Licht könne er sich nicht erklären, da der Ausschuss sich diese Frage nicht vorgelegt habe.

Sodann wurde mit 29 gegen 19 Stimmen Zustimmung zum Ausschussbeschlusse in Betreff der Annahme der Rathsvorlage ertheilt, einstimmig, beziehentlich mit großer Mehrheit die übrigen Anträge des Ausschusses angenommen.

(Schluß folgt.)

### Stadttheater.

Leipzig, 19. Februar. Das Bauernfeld'sche Lustspiel: „Krisen“ ging gestern in einer fein und sauber durchgearbeiteten Vorführung über unsere Bühne. Das Conversationsstück, das an der Burg unter Laube's Pflege zu so erfreulicher Blüthe gediehen ist, wird, wie die gestrige Aufführung bewies, jetzt auch hier an unserem Theater mit aller Sorgfalt dramaturgischer Kunstgärtnerei gezogen werden. Man merkt sowohl die Schere, welche allzuüppige Ranken beschneidet, als auch den Sinn für Harmonie, welcher die Gruppen in seinen Schattierungen nebeneinander stellt und dafür sorgt, daß die Blumen des Esprit frei ihre Kelche entfalten und ihre aromatischen Düste verstreuen können.

Von allen deutschen Lustspieldichtern steht Bauernfeld den französischen Dramatikern am nächsten; er beherrscht den feinen Salontou des Gesprächs und liebt psychologische Probleme auf die Dreier zu bringen. Auch seine „Krisen“ gemahnen wie ein in vier Acte ausgedehntes Proverbe von Alfred Russel oder Octave

Feuille, welche mit Vorliebe Paragraphen des ehelichen Katechismus, Capitel aus der unerschöpflichen Casuistik des Eherechts, welche selbst den Jesuitenpater Sanchez zu einem dicken Folioband begeistern konnte, in Scene setzen. Er theilt mit diesen französischen Autoren den Glanz des Esprit und die Feinheit und Wärme der Empfindung, aber er läuft auch ebenso wie diese Gefahr, psychologische Räthsel zu lösen, die sich mehr für die Perlschrift der Novelle als für die Fracturschrift der Bühne eignen.

Bei den „Krisen“ macht sich diese novellistische Haltung noch mehr geltend als in einigen andern Bauernfeld'schen Lustspielen, und aus ihr entspringen die trotz aller Feinheit des Dialogs ermüdenden Längen. Das Stück ist eigentlich mehrmals zu Ende, wird dann wieder weiter fortgesponnen, und am Schluß hat man nicht das Gefühl, daß es nun wahrhaft zu Ende sei. Die lebenslustigen und etwas blasirten Junggesellen, die Lieblingshelden Bauernfelds, ziehen bald mit genialer Verzweiflung, bald mit einem neuen Act der Experimentalphilosophie, mit der sie das Leben behandeln, sich das Netz der Ehe über den Kopf, wir sehen sie anfangs darin umherzappeln, am Schluß des Stückes vergnüglich und behaglich ruhig liegen, wer aber bürgt uns dafür, daß sie nicht wieder unruhig werden und die Maschen zerreißen? Die Motive, welche die Belehrungen bewirken, sind nicht dramatisch stark genug, sie wenden sich mehr an momentane Stimmungen, wir fürchten mit Recht, daß die Geschichte der „Krisen“ noch nicht geschlossen ist, wenn der Vorhang fällt.

Der durch alle Krisen hindurch transpirirende Baron mit dem bald beschleunigten, bald normalen Pulsschlag wurde von Herrn **Mittell** in seiner Leichtlebigkeit, Blasirtheit und den auftauchenden wärmeren Empfindungen mit Humor, Routine und Verständnis gegeben. Sehr wirksam war namentlich seine Verlegenheit gegenüber der halbbohnmächtigen jungen Frau und das Herbeibeschwören aller möglichen Gemeinplätze, um sich zu rechtfertigen. Für die letzte Erzählung, welche das Herz der Gattin wieder erobert, hätten wir noch einen wärmeren poetischen Hauch gewünscht. In der Darstellung der „Pisca“ bewährte Fräulein **De Lia** eine Gewandtheit, welche die Reflexe verschiedener Stimmungen und Empfindungen, Freud und Leid, liebende Hingebung und den Schreck über die Blasirtheit des jungen Gatten, der in ihr nur „ein Weib mehr“ sieht, vor allem aber die pitante Abenteuerlust, die ihren Roman haben will, in den Tonfärbungen der Sprache, in Mimik- und Geberdenpiel angemessen durchschimmern läßt. Frau **Bachmann** (**Babette**), die Hausfrau beim Theeessell, die ihren Gatten in einen solchen verwandelt hat, setzte die Geheimnisse weiblicher Regierungskunst mit großer Ueberlegenheit aufeinander, während Herr **Fallenbach** den „Simon“ wohl mit dem richtigen Bli des alten Soldaten spielte, doch ihn zu ernst und trocken nahm, ohne eine joviale Grundfärbung. Herr **Stürmer** als eifersüchtiger Capitain von Dorn und Fräulein **Buse** als flatterhafte **Elisa** bildeten ein ganz wirksam contrastirtes Ehepaar.

Von unsern beiden Gästen sahen wir gestern unsern „Posa“ im modernen Frack. Herr **Ritterwurzler** spielte den Doctor, der die „Krisen“ hervorrust und beobachtet und der uns im Stück als trocken, kalt, satirisch bezeichnet wird; er spielte ihn mit charakteristischer Feinheit, ganz trefflich im letzten Act, wo er sich ganz giebt und alle seine Atouts ausspielt, die er während des Stückes in der Hinterhand behält. Hier zeigte sich die ganze geistige Ueberlegenheit und die Wärme des Gemüths, die sich hinter der äußeren Kälte verbirgt. Nur glauben wir, daß der Darsteller den satirischen Zug in den ersten Acten noch etwas schärfer hätte herausarbeiten können.

Der „Lämmchen“ erschien uns als die beste Rolle, die uns Herr von **Leman** bisher vorgeführt hat. Da war in der That jeder Zoll ein Lämmchen, das unter dem Hirtenstab der gestrengen **Babette** seine harmlosen Sprünge machte. Lämmchens Weltschmerz „über das irdische Jammerthal“ war von ergreifender komischer Wirkung.

Rudolf Gottschall.

### Siebenzehntes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 18. Februar. Das Concert zerfiel in zwei einander schroff gegenüberstehende Theile, von denen jeder zwei bezüglich des Inhaltes correspondirende Nummern enthielt. Der brillante erste Theil begann mit der schottischen Ouvertüre „Im Hochland“ von **N. W. Gade**, welche in ihrer volkstümlichen Haltung und ihrem bunten Colorit anmuthet und erfrischt. Auch die darauf folgende Ballade für Soli, Chor und Orchester „Schön Ellen“ von **Max Bruch**, welche hier zum ersten Male unter Direction des Componisten zu Gehör kam, hat einen volkstümlichen Zug, der sich als Nationalgesang wie ein rother Faden durch das Ganze hindurchschlingelt und, dem allmählichen Herannahen der rettenden **Campbells** in der Dichtung entsprechend, an Intensität zunimmt, bis er zuletzt in freudig gehobener Stimmung den glanzvollen Schluß bildet. So ist in der kurzen, wie ein einziges Crescendo erscheinenden Tondichtung dramatische Einheit. Der Gegensatz wird gebildet durch die düster-resignirte Stimmung der Belagerten, durch die verzweifelte letzte Kampf-



anstrengung und durch die lyrischen Ruhepunkte, welche dem Bariton zufallen. Letztere sind, dem Bau des Ganzen zum Vortheil, reichlich ausgenutzt, treten aber hinsichtlich des inhaltlichen Wertes gegen das Uebrige zurück. Herr Hofopernsänger Dr. Krügel aus Cassel, welcher die Baritonpartie sang, würde bei geringerem Tremoliren der Stimme einen bei weitem günstigeren Eindruck hinterlassen haben, doch führte er sich im Uebrigen als gut geschulter, musikalisch gebildeter Sänger vor, dessen umfangreiche Baritonstimme in allen Lagen, auch in der höchsten Höhe, schön und edel klingt. Frau Vellingrath-Wagner aus Dresden brachte die ziemlich anstrengende Sopranpartie gut zur Geltung. Beide Solisten traten auch in dem Requiem von Brahms auf und wurden ihren Aufgaben in zufriedenstellender Weise gerecht, nur daß der Bariton bisweilen ein wenig zu hoch und der Sopran nicht selten etwas zu tief sang.

Das anderwärts schon mit vielseitiger Zustimmung aufgenommene geistliche Werk von Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ für Soli, Chor und Orchester wurde hier zum ersten Male aufgeführt. Wir hätten es lieber in einem größeren Raume, vielleicht in der Kirche (mit Orgelbegleitung) gehört, wo das Orchester dem Chore nicht so auf dem Nacken sitzt, wie im Gewandhause, doch ist die Vorführung des interessanten Werkes mit größtem Danke anzuerkennen, zumal die Ausführung den hohen Anforderungen, welche hier an das Orchester und vor Allem an den Chor gestellt werden, fast in allen Stücken entsprach. Nur hinsichtlich der Harfe kam man den Intentionen des Componisten nicht nach, der dieselbe wenigstens doppelt besetzt wünscht.

Was nun das Werk an sich anbelangt, so nöthigt dasselbe die größte Achtung vor dem großen Talente und vor dem künstlerischen Ernste des Autors ab und erhebt sich in einigen Nummern (z. B. im zweiten Sage) zu nicht geringer Bedeutung. Vollständig befriedigt hat uns das Ganze nicht, vielmehr überkam uns beim Anhören dieser Musik mitunter das Gefühl, als fänden wir uns schwer in die mystische Stimmung derselben hinein; auch machten sich Längen, formale Ecken und leere Stellen fühlbar. Ob diese leeren Stellen bei öfterem Anhören der Musik Inhalt gewinnen, ob die Ecken sich gefügiger und die Längen sich als symmetrisch berechtigt erweisen werden, lassen wir dahingestellt. Die contemplative, in sich gelehrte Richtung, wie sie sich in der Brahms'schen Musik ausdrückt, hat ihre Freunde; wir halten sie für die Weiterentwicklung des protestantischen Kirchenmusikstils nicht eben für geeignet: eine kräftige, gesunde Kost, einfach, klar und formgefestigt, thut unserem Zeitalter weit eher noth. Wo Brahms einfach ist, da ist er auch schön, wie im ersten, zweiten, theilweise im vierten Sage; wo er complicirt wird, erscheint er oft gekünstelt, die contrapunctischen Finessen, Fugati u. sind ihm weniger geblüht, und die vielen Orgelpunkte werden mitunter geradezu lästig. Einige vortreffliche Wirkungen erreicht der Componist durch die responsorisch, in rhythmischer Verlängerung auftretenden Motive im zweiten und vierten Sage, und überhaupt enthält das aus 7 Sätzen bestehende Werk fast in jedem Einzelabschnitt manches Schöne, das uns für die in Kauf zu nehmenden Mängel entschädigt.

Ob das Publicum wegen des geistlichen Inhaltes nicht wagte, zu applaudiren, oder ob man sich dem Werke gegenüber absichtlich lau verhielt, können wir nicht entscheiden; es wurde nur gegen Anfang und am Schluß geklatscht. Dem „Requiem“ ging die „Maurerische Trauermusik“ von Mozart voraus, deren tiefinnerliche Einfachheit erhebend wirkte. Dr. A. Thierfelder.

## Bilderchronik des Leipziger Carneval

von 1869.

x Leipzig, 19. Februar. Der diesjährige Fasching hat seine beiden Vorgänger unbestritten insofern weit übertroffen, als sich bei den öffentlichen Lustbarkeiten desselben eine weit größere Empfänglichkeit des Publicums, ein lebhafteres Eingehen auf Scherz und Humor, eine gegen die frühern Beobachtungen vortheilhaft absteigende gehobene, sogar zu Volks-Improvisationen gelungener Art sich steigende Gesamtstimmung, wie eine numerisch stärkere Betheiligung aller Kreise der Gesellschaft wahrnehmen ließen. Der heurige Carneval wird daher in der Geschichte des lustigen Leipzig eine bevorzugte Stelle angewiesen erhalten müssen.

Die auch vom Wettergott so gnädig ausgezeichneten „schönen Tage von Aranjuez“ lehren, wie durch Zauber, noch einmal zurück, wenn auch nicht in Wirklichkeit, so doch im Bilde. Die bliesige „Illustrierte Zeitung“ bringt mit nicht gewöhnlicher Präcision eine Reihe gelungener Carnevalsbilder als illustrierte Chronik über die ausgelassene Zeit vom 30. Januar bis zum 8. Februar d. J.

Besonders freut es uns, daß auch das unvergänglich komische Concurrenz-Markensfest in der Centralhalle, das Himmelhuppen der Feuerrüpelbrigade und der Insulanerriege vom 30. Januar nach einer Originalzeichnung unseres S. Sundblad uns noch einmal in frischen und lebendigen Gruppen vor Augen geführt wird. Wir sehen auf verhältnismäßig kleinen Raum zusammen-

gedrängt die wohlbekannten Gestalten beider humoristischer Vereine, des Seeler-Ernst's demastirtes behagliches Embonpoint, umgeben von schwarzen Rittern der Esse, rechts der Baldachin, links des Leipziger Rathhauses trägerische Fata Morgana, hier die bäuchige Bierredner, dort lustige Tänzerinnen von zweifelhaftem Geschlecht, trotzig provocirende Athletengestalten im Urcostüm, zechende, lachende Gruppen bei Bier und Wein: Alles durch den geheimnißvollen Hintergrundvorhang unter den vereinigten Wappenschildern der Insulaner und Rüpel abgeschlossen.

In den Klapperlasten-Carneval versetzt uns ein großes Bild, das fast eine Blattseite einnimmt, die Zellgruppe aus dem Carnevalszuge vom 8. Februar, Originalskizze von A. Mitten-thaler selbst, dem Chef des J. J. Weber'schen Ateliers. Noch einmal zieht die prächtig, aber anachronistisch costümirte stolze Cavalcade Geflers, die wie in der Wirklichkeit, so auch hier auf dem Bilde den Zellwagen mit seinen Gnomen, seinem tragikomischen Drachen, seinem Felsen, — Zell selbst mit seinem Knaben oben in stolzer Haltung das eidgenössische Banner entfaltend — etwas in Schatten stellt, gestalten- und lebensvoll, an uns vorüber und weckt uns anmuthige Erinnerungen, zumal der Künstler den neidischen Schleier der Edeldamen mit glücklichem Tacte aus seiner lieblichen Zeichnung fortgelassen.

Und wir, wie Referent, das volkstümliche Faschingrennen auf dem Fleischerplaz am Nachmittage desselben denkwürdig tollen Tages nicht gesehen hat, dem wird das urkomische Besen-geschwader, wie es aufgelöst in wilder Hast dem preisgekrönten Ziele entgegen stürmt, sammt der Scenerie des Schauplazes, den Tribünen und Preisrichtern, der Staffage des dichtgedrängten schaulustigen Publicums, in einer Zeichnung von unserm bewährten F. Waibler lebensfrisch veranschaulicht.

Die Gruppe Pastor Knat mit seinem Planetensystem ist separat abgebildet und in den Briefkasten der Redaction verwiesen („Briefwechsel mit Allen für Alle“).

Die Presse kann den wackern Künstlern für ihren Rapport in Bildern gewiß im Sinne aller Freunde des Humors nur Anerkennung und Dank aussprechen; denn sie haben es verstanden, aus der Faschingslust einige der pfeilschnell enteilenden Momente glücklich zu erfassen und festzuhalten.

## Oesterreichische

### Allgemeine Transportversicherungs-Gesellschaft in Wien.

(Fortsetzung aus Nr. 50.)

- 6) Der Verwaltungsrath ist das unmittelbare Verwaltungsorgan der Gesellschaft; er vertritt und repräsentirt die Gesellschaft.
- 7) Der Verwaltungsrath führt die Firma der Gesellschaft. Zur Zeichnung der Gesellschaft ist die Unterschrift zweier Mitglieder und des Directors, des Letzteren mit dem Beisage: **per procura**, erforderlich.
- 8) Die Zeichnung der Firma: Allgemeine Transportversicherungs-Gesellschaft geschieht derart: daß entweder mittelst Stampiglie gedruckt oder von wem immer geschrieben, von 2 Verwaltungsräthen und dem Director per procura eigenhändig unterfertigt wird.
- 9) Der Director steht den übrigen Beamten vor.
- 10) Der Director ist mit Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsraths und der speciellen Führung der Geschäfte nach Maßgabe dieser Beschlüsse und innerhalb der in den Statuten gegebenen Grenzen betraut.
- 11) Für Bekanntmachungen genügt die Wiener Zeitung.

(Fortsetzung folgt.)

## Dresdner Börse, 18. Februar.

Societätsbr.-Actien 159 G.  
Felsenkeller do. 149½ bz.  
Feldschlößchen do. 162 G.  
Nebinger 78½ bz.  
S. Dampfsch.-A. 147½ G.  
Elb-Dampfsch.-A. 115 bz.  
Niederl. Champ.-A. 100 G.  
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.  
Stück Lhr 36 bz.

Sächs. Champ.-Actien 24 G.  
Rhode'sche Papiers.-A. 153½ G.  
Dresdn. Papiers.-A. 126 G.  
Felsenkeller Prioritäten 5½ — G.  
Feldschlößchen do. 5½ — G.  
Rhode'sche Papiers. do. 5½ — G.  
Dresdn. Papiers. Prior 5½ — G.  
S. Champ.-Prior 5½ — G.







Christine Friederike Anna Charlotte Drehdorff, 29 Jahre 9 Monate alt, Doctor's der Philosophie und Pastors der reformirten Kirche Ehefrau, am Thomaskirchhofe.  
 Christiane Agnes Sachsse, 41 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, am Obstmarke.  
 Johanne Christiane Hentschel, 39 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schuhmacherwerkzeug-Berfertigers Ehefrau, in der Ritterstraße.  
 Hermann Theodor Pfeiffer, 22 Jahre alt, Kaufmann aus Mühlhausen, in der Waldstraße.  
 Elvia Martha Margarethe Schemmel, 3 Jahre 2 Wochen alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers Tochter, in der kleinen Fleischergasse.  
 Marie Amalie Ebert, 39 Jahre 3 Monate alt, Polizeidieners Ehefrau, in der Moritzstraße.  
 Johann Carl Christoph Kessel, 32 Jahre alt, Schneidergeselle aus Arnsbach im Schwarzburg-Rudolstädtschen, im Jacobshospitale.  
 Ein Zwillinge-Knabe, 3 Tage alt, August Boldemar Lamm's, Diätists des Königl. Sächs. Hauptzollamts Sohn, in Neuschönefeld. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.  
 Friedrich August Max Bächner, 15 Tage alt, Colporteur's Sohn, im Armenhause.  
 Ein unehel. Knabe, 22 Wochen alt, am Ransstädter Steinwege.  
 Ein unehel. Mädchen, 4 Monate 14 Tage alt, am Grimma'schen Steinwege.

**Donnerstag den 18. Februar.**  
 Johanne Friederike Weber, 53 Jahre 2 Monate alt, Bürgers, Advocatens und Hausbesizers Wittwe, in der Erdmannsstraße.  
 Auguste Wilhelmine Kuhfahl, 64 Jahre 5 Monate alt, Bürgers, Böttchermeisters und Hausbesizers Wittwe, in der Salomonsstraße.  
 Michael Dettlaff Wilde, 86 Jahre alt, Bürger und vormaliger Schlosser-Obermeister, im St. Johannis-Stifte.  
 Christiane Marie Kraft, 68 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, im St. Johannis-Stifte.  
 Ein Knabe, 2 Tage alt, Carl Hermann Denecke's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Goethestraße.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Julius Reichel's, Privatlehrers Tochter, in der Sophienstraße.

**Freitag den 19. Februar.**  
 Johann August Christoph Fuchs, 75 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Privatmann, am Peterssteinwege.  
 Caroline Arnold, 73 Jahre 9 Monate alt, Aufwärters der Rathe-Einnahmestube und Salzschänters Wittwe, in der Nürnberger Straße.  
 Emilie Minna Steinbach, 63 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers geschiedene Ehefrau, am Ransstädter Steinwege.  
 13 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 3 aus dem St. Johannis-Stifte, 1 aus dem Armenhause, 6 aus dem Jacobshospitale, 3 von Neuschönefeld; zusammen 55.

**Vom 13. bis 19. Februar sind geboren:**

24 Knaben, 28 Mädchen, 52 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

**Am Sonntage Reminiscere predigen**  
 zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. von Eriegern, 8 Uhr Beichte,  
 zu St. Nicolai: Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
 Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,  
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,  
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den conf. Mädchen,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Ratschet Zimmermann,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Günther,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Leupolt,  
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Kresschmar v. Pr.-E.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Weigel,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 2. Rbn. 11,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,  
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,  
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,  
 deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Günther.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 1/2 9 Uhr Beichte und um 10 Uhr Abendmahl, gehalten von Herrn M. Weigel.

**English Divine Service.**  
 Ind. Sunday in Lent, Febr. 21st.  
 in the large Hall of the Conservatorium:  
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
 Evening Service, with Sermon, five pm.

**American Church.**  
 Divine Worship in the English Language for all English-speaking and English-learning residents of Leipzig will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) **tomorrow** (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Nicolai-Kirche Abends kein Gottesdienst,  
 Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,  
 Mittwoch: Nicolai-Kirche früh keine Communion,  
 Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

**Bächner:**  
 Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.  
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

**Notette:**  
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Kyrie und Gloria aus der Vocalmesse von M. Hauptmann.  
 (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

**Liste der Getrauten.**  
 Vom 12. bis mit 18. Februar 1869.

- a) Thomaskirche:**
- 1) J. A. D. Damm, Kellner hier, mit S. A. Bischof, Einwohners in Schadau Tochter.
  - 2) F. G. A. Reifeis, Markthelfer hier, mit Jgr. J. A. F. Lange, Cigarrenmachers hier Tochter.
  - 3) E. E. Fischer, Ingenieur-Expedient hier, mit Jgr. E. L. Rabitsch, Bürgers, Klempnermeisters und Hausbesizers hier Tochter.
  - 4) J. G. Rehner, Maurer hier, mit J. S. Winler, Händlers in Raundorf hinterl. Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) F. V. Brehme, Markthelfer hier, mit Jgr. L. W. Kopf, weil. Bürgers und Schneidermeisters in Großenhain hinterl. Tochter.
  - 2) J. A. Schürhold, Markthelfer hier, mit W. Hofmann, Hausbesizers in Kößschau Tochter.
  - 3) J. F. Böhnisch, Pferdehändler hier, mit S. A. Ranitz, Schneiders in Weidenhain Tochter.

**Liste der Getauften.**  
 Vom 12. bis mit 18. Februar 1869.

- a) Thomaskirche:**
- 1) L. A. J. Meyers, Bürgers und Eisenbahnbeamten's Sohn.
  - 2) M. M. Uhlig, Bürgers und Seifenfabrikanten's Tochter.
  - 3) A. Schmidts, Handlungs-Agentens Sohn.
  - 4) E. G. F. Walthers, Schneiders Sohn.
  - 5) E. W. F. Walthers, Schlossers Sohn.
  - 6-7) E. A. Schwarzmanns, Handlungscommis Zwillinge'söhne.
  - 8) E. J. Görlings, Markthelfers Tochter.
  - 9) E. W. Frißche's, Hausmanns Tochter.
  - 10) J. G. Vöbels, Stadtpostbotens Tochter.
  - 11) E. F. Benzels, Maurers Tochter.
  - 12) B. F. Quast, Brs., Kaufm. u. Wachsstock-Fabrikanten's S.
  - 13) J. D. Gabereds, Cigarrenarbeiters Sohn.
  - 14) H. R. Kößigers, Schlossers Tochter.
  - 15) E. G. J. Strobel's, Bürgers u. Schirmsfabrikanten's Tochter.
  - 16) J. F. Bertholds, Maurers Sohn.
  - 17) F. J. Bertholds, Cigarrenarbeiters Sohn.
  - 18) B. R. Traberts, Handarbeiters Sohn.
  - 19) G. F. G. Selle's, Kaufmanns Tochter.
  - 20) G. Th. Denzau's, Confectionsarbeiters Sohn.
  - 21) F. E. Krahs, Markthelfers Sohn.
  - 22) F. W. Schilbachs, Bürgers und Mechanikers Sohn.
  - 23) G. S. Clemens', Tischlers Tochter.
  - 24) E. S. Hechts, Maurers Sohn.
  - 25) G. Th. Ludwigs, Markthelfers Sohn.
  - 26) G. A. A. Eberts, Arbeiters bei der Leipzig-Dr. Eisenh. Sohn.
  - 27) S. F. Müllers, Bürgers und Productenhändlers Sohn.



- 28) J. K. Unger, Hauptverwaltungs-Expeditent bei der westlichen Staatsbahn Sohn.
- 29) Ein unehel. Knabe.
- 30 — 32) Drei unehel. Mädchen.

- b) Nicolaitirche:**
- 1) W. L. F. Einhorn, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
  - 2) C. F. L. Bausch, Bürgers und Instrumentmachers Sohn.
  - 3) G. R. D. Fiebiger, Advocatens und Dra. jur. Sohn.
  - 4) C. H. Schnorr, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
  - 5) C. G. Böttemann, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
  - 6) S. E. Zacharias, Lagerhof-Aufwärters Tochter.
  - 7) C. F. Lauquère's, Lackiers Tochter.
  - 8) C. F. Kreuschmar, Maurers Sohn.
  - 9) F. A. Voigtländers, Bürgers und Schneiders Sohn.
  - 10) C. A. Reichardt, Hülfshotens beim Telegraphenamte Sohn.
  - 11) A. L. Winklers, Cigarrenmachers Tochter.
  - 12) J. C. G. Kiefling, Bürgers u. Victualienhändlers Tochter.
  - 13) W. C. Kirstens, Reisenden Tochter.
  - 14) F. Ebersbachs, Hausmanns und Martthelfers Sohn.
  - 15) C. F. Berthus, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
  - 16) S. L. Müllers, Bürgers und Inhabers einer Barbierstube L.
  - 17 — 18) Zwei unehel. Knaben.

- c) Reformirte Kirche:**
- 1) G. Thorey, Kaufmanns hier Sohn.
  - 2) J. W. Bier, Handarbeiters in Lindenau Sohn.
  - 3) J. F. Herold, Schriftsetzers hier Tochter.
  - 4) J. S. Braunschweig, Martthelfers hier Tochter.

**Leipziger Productenpreise vom 12. bis 18. Februar 1869.**

Weizen, der Scheffel	5 <sup>ap</sup> 7 <sup>ap</sup> — bis 5 <sup>ap</sup> 9 <sup>ap</sup>	5
Korn, der Scheffel	4 = 3 = 5 = bis 4 = 5 =	5
Gerste, der Scheffel	4 = 8 = — bis 4 = 10 =	5
Hafer, der Scheffel	2 = 22 = — bis 2 = 24 =	5
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = —	—
Raps, der Scheffel	— — — — bis — — —	—
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 = — bis 6 = —	—
Heu, der Centner	1 <sup>ap</sup> 10 <sup>ap</sup> — bis 1 <sup>ap</sup> 17 <sup>ap</sup>	5
Stroh, das Schock	6 = — — — bis 7 = — —	—
Butter, die Kanne	— = 21 = — — bis — = 22 = —	—
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>ap</sup> 15 <sup>ap</sup> — bis 7 <sup>ap</sup> 25 <sup>ap</sup>	—
Birnenholz, " "	6 = 15 = — — bis 6 = 20 = —	—
Eichenholz, " "	5 = 5 = — — bis 5 = 15 = —	—
Ellernholz, " "	5 = 10 = — — bis 5 = 20 = —	—
Kiefernholz, " "	4 = 20 = — — bis 5 = 5 = —	—
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — — bis 4 = 15 = —	—
Rohr, der Scheffel	— = 16 = — — bis — = 20 = —	—

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Febr. R°	am 17. Febr. R°	in	am 16. Febr. R°	am 17. Febr. R°
Brüssel	+ 5,5	+ 5,4	Alicante	+ 6,4	+ 9,1
Gröningen	+ 5,4	+ 2,7	Palermo	+ 7,8	+ 6,9
Greenwich	+ 6,1	+ 1,0	Neapel	+ 5,9	+ 7,4
Valentia (Irland)	+ 8,9	+ 6,6	Rom	+ 2,7	+ 2,4
Havre	+ 4,8	+ 8,0	Florenz	—	+ 4,8
Brest	+ 8,0	+ 9,0	Bern	— 1,1	+ 0,2
Paris	+ 3,4	+ 3,4	Triest	—	—
Strassburg	+ 2,4	+ 3,0	Wien	+ 5,6	—
Lyon	+ 2,4	+ 6,4	Constantinopel	+ 0,6	—
Bordeaux	+ 1,2	—	Odessa	+ 4,8	—
Bayonne	+ 1,6	+ 3,2	Moskau	— 3,1	—
Marseille	+ 4,9	+ 6,6	Riga	+ 0,6	+ 1,0
Toulon	+ 7,2	+ 7,2	Petersburg	— 5,8	+ 8,9
Barcelona	+ 8,1	+ 7,6	Helsingfors	—	+ 9,1
Bilbao	+ 4,6	+ 8,5	Haparanda	—	—
Lissabon	+ 6,5	+ 6,6	Stockholm	—	—
Madrid	+ 0,0	+ 2,6	Leipzig	+ 5,5	+ 0,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 16. Febr. R°	am 17. Febr. R°	in	am 16. Febr. R°	am 17. Febr. R°
Memel	+ 0,4	+ 2,6	Breslau	+ 1,6	+ 1,8
Königsberg	+ 0,3	+ 2,2	Dresden	+ 6,7	+ 1,0
Danzig	+ 1,7	+ 4,2	Bautzen	+ 4,6	+ 2,7
Posen	+ 1,6	+ 3,6	Zwickau	+ 4,6	+ 5,3
Putbus	+ 4,2	+ 3,1	Köln	+ 4,7	+ 2,7
Stettin	+ 2,2	+ 3,6	Trier	+ 4,4	+ 1,6
Berlin	+ 5,4	+ 2,4	Münster	+ 5,3	+ 2,8

**Tageskalender.**

**Neues Theater.** (20. Abonnements-Vorstellung.)  
**Der Maurer und der Schlosser.**  
 Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Ritter. Musik von Auber.  
 Personen:  
 Leon de Meriville, ein junger Officier . . . Herr Stieber.  
 Roger, ein Maurer . . . Herr Rebling.

Baptiste, ein Schlosser : . . . ? ? ? Herr van Gälpen.  
 Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste Fräul. Frieß.  
 Madame Bertand, ihre Nachbarin . . . Frau Bachmann.  
 Irma, eine junge Griechin . . . Fräul. Börs.  
 Zobeide, Irma's Vertraute . . . Fräul. Blag.  
 Ubed, | Slaven im Gefolge des türkischen Ge- | Herr Witt.  
 Rica, | sandten . . . | Herr Weber.  
 Ein Aufwärter . . . Herr Ludwig.  
 Türkische Slaven und Slawinnen. Handwerker mit ihren Frauen und  
 Töchtern. Hochzeitsgäste. Russkanten. Nachbarinnen Rogers.  
 Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Zum Schluß: **Witzer-Tanz**, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Kessler und dem Corps de Ballet.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billeter müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
 Sonntag, den 21. Febr.: Lumpaci-Bagabundus.

Im alten Theater. Morgen Sonntag den 21. Februar:  
 Ein glücklicher Familienvater. Die Kirmess im Zillertal. Die Direction des Stadt-Theaters.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Serlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Abts.
do. (über Wörlitz): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Ragdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Abts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Abts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 8. 15. — *6. — 6. 30. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der**

Serlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Abts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Abts.
do. (über Wörlitz): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Abts.
Ragdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 30. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Abts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abts.

(Die mit \* bezeichneten sind Schnellzüge.)

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Mai 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Stationen der Feuerwagen.**  
 Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
 Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Mineralogisches Museum**, von 10—12 Uhr.  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.



Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gößlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

Verein Bauhütte. Morgen Rechnen, Physik, Schreiben, Zeichnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben**.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters**.“  
Hanssenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 8 Thlr.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsäß.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pittlicher Waffen.

M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Dainstr. 16 gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Convets, Diliten, Papiertragen, Manchetten und Borhemden, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Visitenkarten à 15 Ngr.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. R. F. J. Tbielc.

### Abhanden gekommen

sind die Dienstbücher

- 1) der Louise Henriette Alma Wille aus Pegau, aufgestellt am 24. Juli 1861 vom Königl. Gerichtsammt Grimma und
- 2) des Dienstknechts August Kanitz aus Koitzsch, ausgefertigt vom Königl. Gerichtsammt Leipzig I am 22. Decbr. 1863.

Die Bücher werden hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, am 18. Februar 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Bausch.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 11. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig, Fol. 1439, die Firma Hermann Göße in Leipzig betr., eingetragen worden,

daß Herr Alwin Wilhelm Theodor Göße aus der Firma ausgeschieden, Herr Julius August Göße, hiesiger Kaufmann, als Mitinhaber in dieselbe eingetreten und die dem Letzgenannten bisher ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Leipzig, am 15. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 11. c. m. ist heute als neu eröffnet die Firma Alwin Göße in Leipzig,

und als deren Inhaber

Herr Alwin Wilhelm Theodor Göße daselbst auf Fol. 2412 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. — Leipzig, am 15. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Die Firma F. J. Rost in Leipzig ist erloschen, lt. Anzeige vom 11. Februar a. c. Solches ist heute auf Fol. 1949 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 3. c. m. ist heute das Aufheben des Herrn Carl Adolph Schwarzenberg aus der hiesigen Firma C. A. Schwarzenberg & Sohn auf dem betreffenden Folio 2181 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaubar worden.

Leipzig, den 15. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Freiwillige Versteigerung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 5. März dieses Jahres

die den Erben des Herrn Heinrich Ludwig Groß gehörige, von dem Grundstücke Fol. 280 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig No. 1434 des Brand-Catasters Abtheilung B. abzutrennende Parzelle, die mit dem Wohnhause No. 33 der Frankfurterstraße bebaut ist und rücksichtlich welcher der Dismembrationsplan vorgelegt werden soll, auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 5. Februar 1869.  
Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafsfachen.  
Dr. Jerusalem.

## Auction.

Zwei gebrauchte 4 sitzige Postwagen mit Magazin sollen

Sonnabend den 27. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Postwagen-Remise Hospitalstraße 17/18 an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden an Auktionsstelle bekannt gemacht.

Leipzig, den 19. Februar 1869.

Ober-Post-Amt.  
Königsch.

## Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen am

22. Februar d. J. und folgenden Tagen

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr mehrere Nachlässe durch mich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. Februar 1869.

Adv. Cerutti, R. S. Notar.

## Solzauction.

Auf Pommer'schem Revier, Schlag Curtswald am Altenhainer Wege sollen Montag den 1. März a. c. von früh 10 Uhr an:

22	fichtene Stämme	10—18	Zoll stark,	24—30	Ellen lang,
52	kieferne	= 8—10	=	28—30	=
50	=	= 11—16	=	26—32	=
91	eichene Klötzer	10—20	=	6—12	=
21	=	= 21—34	=	9—20	=
3	buchene	= 19—28	=	9—12	=
3	weißb.	= 14—15	=	4—8	=
41	kieferne	= 10—12	=	6—10	=
39	=	= 13—20	=	6—14	=
16	= Stangen	= 5—7	=	18—24	=
14	eichene	= 5—7	=	10—14	=

und Mittwoch, den 3. März ebenfalls von früh 10 Uhr an:

15 kieferne Scheitklaftern,  
77 = Abraumshode,

105 starke harte do.,

30 schwache Schlagreißigshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 % für jeden Zuschlag meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

## Nutzholz-Auction

in Mächern.

Mittwoch den 24. Februar 1869 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Mächern, auf der sogenannten Neuen Haide etc., eine große Anzahl Fichten-, Kiefern- und Lärchen-Stämme und Stangen meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist der 4. Theil der Kaufsumme. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Ein Flügel, 6 1/2 oct. mit 4 Bügen, in Mahag.-Gehäuse von Breitkopf und Härtel, kommt heute Vormittag 11 Uhr im weißen Adler zur Versteigerung.

## Verpachtung von Weidenparcellen.

Mittwoch den 24. huj. sollen im Anschlusse an die Nachm. von 2 Uhr an stattfindende Verpachtung von Weidenpflanzungen durch des Rathes Forstdeputation, auch die jetzt der hiesigen Garnison gehörigen, nördlich vom Leutscher Wege vor den Militärschießständen gelegenen dergleichen an Ort und Stelle unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, am 18. Februar 1869.

Die Garnison-Verwaltung.

Hierzu drei Beilagen,



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1869.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 21. Februar nur Vormittags bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
geöffnet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Universität.

**Ein Vermächtniß des verstorbenen Justizrath  
Dr. Theodor Kind. — Neue „Bibliotheksordnung  
für die Universität Leipzig“.**

w. Leipzig, 20. Februar. Der vor einigen Wochen verstorbene Justizrath Dr. Theodor Kind, eine als Jurist, wie als Philhellene auf dem Felde der Literatur und in der Presse seit vielen Jahrzehnten thätig gewesene, selbst im Auslande wohlbekannte publicistische Kraft, hat sich noch im Tode ein dankbares Andenken bei unserer Hochschule gestiftet, indem er denjenigen Theil seiner Privat-Bibliothek, welcher ausschließlich der neugriechischen Literatur gewidmet war und der die seltensten griechischen Originaldrucke aus allen Fächern der Wissenschaft, wie der schöngeistigen Literatur enthält, darunter zahlreiche Widmungsexemplare griechischer Verfasser, die in Dr. Kind einen ebenso gewiegteten als wohlwollenden Kritiker verehrten, der „Bibliotheca Paulina“ unserer Universität vermacht hat. Die Universität hat dieses schöne Vermächtniß dankbar angenommen und die ansehnliche Büchersammlung ist dem Vernehmen nach bereits an die Universitätsbibliothek abgegeben worden. Die Hochschule kann sich zu dieser Bereicherung ihres Bücherschatzes nur Glück wünschen.

Eine neue Bibliotheks-Ordnung für die Bibliotheca Paulina der Universität Leipzig ist ausgegeben worden, zweiundvierzig Paragraphen, die sich in zwei Abschnitte theilen, Verwaltung der Bibliothek, sodann Benutzung der Bibliothek. Wir entnehmen der „Bibliotheks-Ordnung“ heute nur die Notiz, daß hinfür im Lesezimmer ein Desideratenbuch für die Docenten (Vorschläge zu Neuanschaffungen) und ein Accessionsbuch (Verzeichniß der Novitäten oder Anschaffungen) offen niedergelegt werden sollen.

### Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

**Depeschen über Suez nach Bombai, nach Calcutta,  
Australien, China und Japan, nach Ceylon ic.**

w. Leipzig, 19. Februar. Telegramme nach obengenannten Orten und Ländern müssen bis zum 20. Febr., resp. 27. Febr. in Suez eingegangen sein, um mit den nächsten Postpaketbooten der „Compagnie Péninsulaire et Orientale“ nach Bombai (21. und 28. Februar), nach Calcutta, Pointe de Galle, Australien, China und Japan (21. Februar) oder mit den Steamern der „Compagnie des Messageries Impériales“ nach Mauritius und Réunion (28. März) oder nach Ceylon, Singapore, China und Japan (28. Februar) weiter befördert zu werden.

Es ist nämlich eine neue directe Leitung von Turin über Malta nach Alexandrien im Anschluß an die Linie nach Suez hergestellt und in Betrieb gesetzt worden.

Für die Depeschen im Monat März werden wir im nächsten Artikel die Eingangsfristen in Suez mittheilen.

### Leipzig und Köln während des Carnevals.

Es kann wohl Niemand in Abrede stellen, daß der diesjährige Leipziger Carneval seine Vorgänger in jeder Beziehung weit übertraffen und somit ein glänzendes Zeugniß der dabei beobachteten Leitung, auch ohne ein gemischtes Carneval-Ober-Comité, abgelegt hat. Wir sind der Meinung, daß die Kräfte, welche uns heuer einen so ausgezeichneten Carneval geschaffen, offenbar das rechte Zeug in sich haben, und wünschen, daß sie auch für nächstes

Jahr wieder fest zusammenhalten und mit bewährtem Verständniß ans Werk gehen mögen. Daß man dabei alles intelligente und fröhliche Element mit offenen Armen aufnehmen und ihm Sitz und Stimme im Rathe gewähren werde, wie es ja auch diesmal geschah, versteht sich von selbst. Die Arbeiten, welche die Herstellung eines Carnevals erfordert, sind von ungeheurem, vom großen Publicum gar nicht zu begreifenden Umfange, und sobald nicht eine einheitliche Oberleitung da ist, läßt sich nur Verwirrung, Streit und Zerwürfniß erwarten. Alle die Herren, welche dieses Jahr als Comitémitglieder mitwirkten oder bei den Carnevalsarbeiten als Künstler oder Handwerker beschäftigt waren, werden der vom Klapperkasten, dem Schöpfer des Carnevals, ausgehenden Oberleitung gewiß das Zeugniß ausstellen, bei allen Gelegenheiten Einfißt, Verständniß, bereitwilliges Entgegenkommen und frische Thatkraft gezeigt und dadurch unsere vielen Mühen wesentlich erleichtert zu haben. Es ist nicht schwer, das Vergnügen mitzumachen und dann seine oft sehr jugendliche Weisheit über dessen Arrangement zu predigen. Man mußte selbst bei der Schöpfung eines so überaus umfangreichen Volksfestes thätig sein, um zu wissen, was dazu nöthig oder hinderlich ist, und wie vor Allem vermieden werden muß, Gelegenheit zur Bildung eines polnischen Reichstags zu geben. Wenn unter Oberleitung des Klapperkastens der nächste Carneval dem diesjährigen gleicht, so kann das Publicum wahrhaftig zufrieden sein!

Belanntlich hat am Tage Aschermittwoch auch der Carneval in Köln sein Ende genommen. Bei uns schmauste man in der Beste Malepartus Heringssalat, legte aus schäumendem Glase einige Hundehaare auf und Abends fuhren Prinz Carneval und seine wohlgenährte Klapperia nach Gohlis „in die Gose“, um in diesem berühmten Weißbier, welches nach dem Urtheile eines alten, wie es scheint sachverständigen Pfarrherrn „an Unbeständigkeit denen Jungfern gleicht“, der ephemeren Herrschaft Valet zu trinken. Anders verschwindet der Narrenfürst in den alten Carnevalstädten. Dort wird er am Aschermittwoch als Puppe herumgetragen und schließlich ins Wasser geworfen. Ueber den Umzug, welchen Sr. Tollität der Hanswürsten“ am 8. Februar in Köln hielt, liegt uns ein genauer Bericht vor, und wir meinen, ohne den Kölner Narren nahe treten zu wollen, der Leipziger Carnevalszug könnte sich fast mit dem zu Köln messen. Es dürfte unsern noch in Carnevalserinnerungen schwelgenden Lesern eine Darstellung des Kölner Zuges wohl von Interesse sein, umso mehr, als sich dadurch die Ueberzeugung gewinnen läßt, mit welchem Glück Leipzig mit der altherwürdigen Carnevalstadt zu rivalisiren verstand, und wie wohlverdient die hohen Orden vom goldenen Pfropfenzieher waren, welche einigen unserer carnevalistischsten Capacitäten von Sr. Tollität dem Hanswürsten von Köln überfendet worden sind.

Kurz vor zwei Uhr, bei regendrohendem, jedoch mit Ausnahme einiger kleinen Schauer, gnädigem Himmel, setzte sich der imposante, aus einundvierzig Gruppen bestehende Zug inmitten einer ungeheuren von weit und breit herzugeströmten Volksmenge in Bewegung. Die Spitze bildete eine Anzahl costümirter Reiter, welchen sich ein Musikkorps zu Pferde anschloß. Dann folgten vier Männer, welche an Stangen die herrlichsten Trauben der Rheinberge trugen. Hinter ihnen tanzten die Heiligenmägde und Knechte. Dann kam das große von Fähndrichen zu Fuß und Roß getragene Reichsbanner der handwurslichen Majestät, welchem die Borhut der Funken, der altkölnischen Stadmeisen zu Pferd, zu Fuß, zu Wagen und zu Esel folgte. Auch das „Blechebog“, nach unserer militärischen Sprachweise „der Kasten“, mit Inzassen fehlte



nicht. In dem schmutzen Funkenzelt ging es hoch her. Die kölnische Laterne wurde der Pferdelotterie vorausgetragen, letztere ein schöner Wagen, vorn ein Thierbändiger mit einem zahmen Löwen, in der Mitte das Glücksrad, welches fortwährend in Umschwung gehalten wurde und ergößliche Gewinne zu Tage förderte. Darauf schwamm in einem Schiffe eine Reisegesellschaft vorüber. Ein schönes Tableau bildete die Wacht am Rhein, ein von Neben umspannener Fels, in dessen Grotte Vater Rhein ruhte und auf der Spitze Germania zur Wacht ausschaute. Stadtmeisen oder Funken bildeten die Ehrenwache mit einer von Kindern gezogenen Kanone und einem Pulvermagazin. Spanien präsentirte sich durch die bekannten vier Persönlichkeiten, ein Musikcorps, das unaufhörlich Wiegenlieder und Ständchen spielte und eine von Banditen bediente unerschöpfliche Banknotenbruderei.

Hierauf erschien mit allen möglichen Insignien, reich decorirt, niemand anders als — Prinz Carneval von Leipzig, vertreten von dem Grafen von und zu Dattenberg, unserem vorjährigen Narrenfürsten, der bekanntlich unter die Depossedirten gegangen ist. Eine riesige Petroleumlampe, welche ursprünglich das Gas verdrängen sollte, trat an seinem Wagen besonders hervor und spendete einige Strahlen der hinter ihr fahrenden Prüfungscommission des Aquariums mit der Firma „Floras Lebensweder“. Die Sölger führten einen mächtigen Wallfisch, einen Hai und verschiedene phantastische Meerungeheuer. Auf mächtigem Wagen erschien nunmehr Gott Bacchus auf dem Heidelberger Fasse, dem sich die Stammgäste des Geistensterzes in Form riesiger Champagnerflaschen auf einem Wagen, der sämmtliche Weinsorten repräsentirte, angeschlossen. Den Wappenhalter bildete ein springender Bod. Ihnen folgte das Musikcorps der Pierrrots und dann das Ehrengeschenk des Hanswurfs, der große norddeutsche Bund mit einer Musterpichelhaube. Hierauf erschien das Rache-corps zur Entschädigung einiger Orientalen, welchen man jüngst im Dome das Fez vom Schädel entfernt hatte. Eine Reihe Phantasiebögel zwischerten einem Wagen mit Fahnen-schmuck voran, auf welchem ländliche Sänger sich im Wettstreite abmühten. Dann präsentirte sich abermals Vater Rhein, umgeben von weiß gelleideten Mädchen. Der Zug hatte auch seine Laterne à la Rochefort, so groß, daß ein Congreß zu Gunsten der Pressfreiheit in derselben abgehalten wurde. Die wegen der Subscription in Anlagestadt verletzten und mit erheblichen Strafen belegten größeren Journale Frankreichs waren sämmtlich vorgeführt. Ein asiatisches Musikcorps spielte Lieder zu dem Texte, der in der Laterne zu Tage gefördert wurde.

Es folgte nun ein prachtvoller, von zwei Schwänen gezogener Wagen, dessen beide Insassen dem Kleinen Rathe angehörten, dann kam der Präsident der Großen Carnevalsgesellschaft. Einer Reihe von Vorreitern folgte der Präsident des Blumenkörbchens mit drei von seiner Gesellschaft gestellten Wagen. Da war ein Riesenstiefel mit drei Ellen langen Sporen und Insassen, die neben ihrem heutigen officiellen Sporn einen üchtligen Stiefel vertragen konnten; ferner die Bonner Jubelstudenten auf ihrer Spritzfahrt nach Rolandseck und die Vertreter der verschiedenen Facultäten in den verschiedensten Stimmungen. Als Pendant zu dem Stiefel paradirte in dessen Nähe ein Pantoffel mit allerhand weiblichem Dienstpersonal in voller Arbeit, wozu ein Matrosen-Musikcorps entsprechende Weisen ertönen ließ. Der historische Kölner Bauer und die Jungfrau erfreuten sich einer stattlichen Ehrengarde und entwickelten eine fürstliche Pracht, namentlich durch das sinnig zusammengesetzte lebendige Kölner Wappen, dessen elf Funken durch entsprechend costümirte Kinder repräsentirt wurden. Den Schluß des Zuges bildete Prinz Carneval, Sr. Tollität der Hanswurfs. Hinter einem Musikcorps, das Triumphstücke aufspielte, und einer Suite schmutzer Adjutanten erblickte man eine Art Feenwagen. Um eine stattliche Felspartie wuchsen malerische Ranken empor und oben, auf dem Felsen, thronte der Held des Tages, der Hanswurst, an seidner Schnur den majestätischen Schwan lenkend, welcher den Felsen dahinzog. Ihm nach wälzte sich als Schluß des Zuges ein Haufen toller Gestalten. — Der Zubrang zum Carnevalszuge in Köln war dieses Jahr so massenhaft, wie es seit mehreren Jahrzehnten der Fall nicht gewesen ist. D. Mr.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das preussische Abgeordnetenhaus setzte am 17. Februar die Berathung des Indigenatgesetzes fort. Birkow und Laster wollen die Staatsangehörigkeit nicht durch bloßen „zehnjährigen Aufenthalt im Auslande“ verloren gehen lassen, sondern nur dann, wenn damit die Erwerbung fremder Staatsangehörigkeit verbunden ist. — Miquel unterstützte dies Amendement. Die Rückkehr ausgewandeter Staatsangehöriger müsse möglichst erleichtert werden; der Staat gewinne dadurch erfahrene und patriotische Bürger, denn im Auslande verliere sich sehr bald die kleinliche Stammes-Eifersüchtelei, welche den Deutschen in der Heimath anklebe. — Der Regierungs-Commissar Graf Eulenburg widersprach. Wer innerhalb zehn Jahren nichts thue, um sich sein Heimathrecht zu erhalten, was doch so leicht sei, von dem müsse angenommen werden, daß ihm überhaupt an der Erhaltung seiner Verbindung mit der Heimath nichts liege. Die

Eintragung in die Matrikel der Bundesconsuln genüge zur Erhaltung des Heimathrechts, auch ohne daß es einer Erneuerung des Heimathscheines bedürfe. — Abgeordneter Dr. Eberly: Durch bloße Abwesenheit dürfe ein so heiliges Recht wie das Staatsbürgerrecht nicht verloren gehen; Englands Civilisations-Mission beruhe darauf, daß der Engländer sich überall als „Engländer“ fühle; auch Deutschland würde nur unter derselben Bedingung seine große geistige Mission erfüllen können. — Die Debatte über die übrigen Paragraphen bot geringeres Interesse. Die Schlußabstimmung wurde ausgeführt.

Vor einiger Zeit brachten Frankfurter Blätter die Sensationsnachricht, daß in Mainz die Bäume auf dem Glacis umgehauen werden, und es knüpften sich daran in verwandten Blättern die üblichen Bemerkungen über Kriegsrüstungen u. Wie jetzt der Gouverneur von Mainz, Prinz Boldemar von Holstein, öffentlich erklärt, handelte es sich bei dem Umhauen einiger Bäume lediglich darum, Schußlinien für die Artillerie-Übungen herzustellen.

Der Gesandte Hessens beim Norddeutschen Bunde ist beauftragt, wegen der Befreiung des Militärs von Communal-Abgaben zu verhandeln.

In der Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer brachte der Kriegsminister die erwartete Vorlage, betreffend eine Creditbewilligung von 4,700,000 Fl. zur Anschaffung von Hinterladungsgewehren, ein und empfahl dringend deren baldige Annahme.

Es ist schon mehrmals hervorgehoben worden, wie wenig der italienischen Regierung daran liegen könne, ein Bündniß mit Frankreich einzugehen, da Napoleon doch, aus Rücksicht auf die französische Geistlichkeit, ihn nicht zum sehnlich erhofften Besitze Roms verhelfen kann und mag. Aber auch in Frankreich würde, außer der unheilbaren Kriegspartei, gewiß Niemand einen Vortheil darin erblicken, daß ein Krieg gegen Preußen sich entspinne, dessen Beginn sofort die Einigung Deutschlands zur Folge haben müßte, gegen welche man ja eben in Frankreich Vorsorge treffen will. — Im Jahre 1866 unterließ Frankreich, zur Mitunterzeichnung der Friedensverträge sich anzubieten, einmal weil es auf Widerstand von Seiten Preußens gestoßen wäre, dann aber auch, weil es überhaupt nicht glaubte, daß der neue Zustand der Dinge Bestand haben werde, und es zur Befestigung desselben seinerseits nicht unter europäische Garantie zu stellen, und Preußen dürfte schwerlich Lust haben, sich zu verpflichten, daß es für ewige Zeiten am Main stehen bleiben wolle.

Die meisten englischen Blätter bekunden ihre im Allgemeinen unbefangene Auffassung auswärtiger Verhältnisse auch durch die Urtheile, welche sie über die jüngsten Debatten im preussischen Herrenhause über die Beschlagnahme des Vermögensanteils der beiden feindlich gegen Preußen auftretenden depossedirten Fürsten abgeben. Die „Times“ bemerkt über die Auslassungen des preussischen Premierministers bei dieser Veranlassung: „Manchem mag Graf Bismarck allzu unceremoniös erscheinen, denn in seinen Reden bekundet sich ein Grad von Leidenschaft und Sarkasmus, der gegen die staatsmännischen Traditionen, zumal in Deutschland, streuet. Doch ist es vielleicht besser, daß es wenigstens einen Mann auf dem Continente giebt, der seine Meinung ehrlich herausragt. Der Graf und sein königlicher Herr haben es dahin gebracht, die Welt zu überzeugen, daß, wenn ein Krieg entstehen sollte, die Schuld nicht auf ihrer Seite sein würde; und daß sie einer solchen Ueberzeugung Bahn gebrochen, verleih ihnen eine moralische Kraft, die nicht unterschätzt werden darf.“

Die belgische Eisenbahn-Angelegenheit scheint offenbar denselben Verlauf nehmen zu sollen, wie die meisten der Fragen, aus denen man in neuerer Zeit einen Anlaß zur Beunruhigung der öffentlichen Meinung nehmen wollte. Der „Public“, welcher anfänglich aus Grund jener Angelegenheit die Entlassung des belgischen Ministeriums gefordert hatte, falls sich Belgien nicht strengen Repressalien von Seiten Frankreichs aussetzen wolle, will sich jetzt vollkommen mit einer beruhigenden Erklärung begnügen, welche nach seiner Behauptung das belgische Ministerium erlassen werde. Auch der „Constitutionnel“ rechnet auf diesen versöhnlichen Ausgang. Der ganze Lärm war also wieder einmal ein leerer Lärm. Dies Gebahren jener Blätter, welches die „Indep. belge“ geradezu als einen „epileptischen Anfall“ bezeichnet, hat inzwischen jedenfalls das Gute, daß sich jene Blätter dadurch mehr und mehr abnutzen, und die öffentliche Meinung sich von diesen Fanfaronaden immer weniger in ihrer steigenden Zuversicht in die Aufrechterhaltung der friedlichen Lage beeinflussen lassen wird.

Es bestätigt sich, daß die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland keine Schwierigkeiten mehr veranlassen wird; doch werden, wie mehrfach angerathen wird, andere Personen als die bisherigen Gesandten für die beiderseitigen Posten ausersuchen werden. In Anbetracht dieser befriedigenden Lage hat sich die Pariser Conferenz aufgelöst.

Die Türkei hat die Absicht, von jetzt ab alljährlich, ebenso wie andere Mächte, ein Rothbuch zu veröffentlichen, welches die wichtigsten Actenstücke aus der inneren Verwaltung und die haupt-



fächlichen, mit den auswärtigen Mächten ausgetauschten Depeschen enthalten wird. Für dieses Jahr soll das türkische Rothbuch namentlich diejenigen Depeschen enthalten, welche sich auf die kanbiotische Angelegenheit, so wie auf die Errichtung des Donauvilayets und der Vilayets von Syrien, Bosnien und Scutari beziehen. Die Türkei hofft Europa durch diese Veröffentlichungen zu überzeugen, wie wichtige Reformen sie in ihrer inneren Verwaltung vorgenommen hat.

\* Leipzig, 18. Februar. Das „Allgemeine Adressbuch für den deutschen Buchhandel“ von D. A. Schulz ist auf das Jahr 1869 soeben erschienen, und zwar, unter der Redaction von Hermann Schulz, abermals in vielfacher Hinsicht verbessert und vermehrt. Es enthält einen ungemein reichhaltigen Stoff, der in 6 Abtheilungen geordnet ist und alle Firmen und Handlungsbefitzer, sowie alle Geschäftszweige in alphabetischer Ordnung aufzählt, das Commissionsgeschäft auf den vorzüglichsten Stapelplätzen des deutschen Buchhandels schildert, die in Bezug auf Firmengründung und Veränderungen u. im Laufe des letzten Jahres vorgekommenen Ereignisse meldet, alle mit dem Buchhandel in Zusammenhänge stehenden Vereine aufzählt und endlich eine vollständige Buchhändler-Geographie bietet. Der dem Wert (diesmal zuerst) vorgelegten Statistik entnehmen wir Folgendes: Der deutsche Buchhandel zählt 3506 Firmen aller Geschäftszweige; davon beschäftigen sich 750 nur mit dem Verlags-Buchhandel, 154 nur mit dem Verlags-Kunsthandel, 82 nur mit dem Verlags-Musikalienhandel; 33 nur mit dem Sortiment-Musikalienhandel (als Hauptgeschäft), 168 nur mit dem Sortiment-Musikalienhandel (als Hauptgeschäft), 81 nur mit dem Antiquariatshandel, 2162 mit dem Sortiment-, Buch-, Antiquar-, Kunst-, Musikalien-, Landkurten-Handel, und 71 Firmen gehören den bereits aufgeführten an oder bilden keine selbstständigen Geschäfte, wie Expeditionen, Redactionen u. In Leipzig halten 1282 auswärtige Handlungen Lager und lassen ihren Verlag hier selbst ausliefern. Das gesammte Commissionswesen des Buchhandels vertheilt sich unter 10 Hauptcommissionsplätze und wird zusammen von 246 Commissionsären besorgt; von diesen kommen auf Augsburg 9, Berlin 46, Leipzig 100, München 8, Nürnberg 7, Pesth 20, Prag 12, Stuttgart 18, Wien 31, Zürich 5. Mit Einschluß von 74 Filialhandlungen, welche in der eingangserwähnten Gesamtsumme nicht enthalten sind, vertheilen sich 3580 Handlungen auf 894 Städte nach folgendem Verhältnisse: 2159 Firmen in 483 Städten des Norddeutschen Bundes, 562 Firmen in 135 Städten der süddeutschen Staaten, 4 Firmen in 1 Stadt in Luxemburg, 413 Firmen in 149 Städten Oesterreichs, 387 Firmen in 104 Städten des übrigen Europa, 52 Firmen in 20 Städten Amerika's, 3 Firmen in 2 Städten Asiens.

gs. Leipzig, 19. Februar. Das Schumann'sche Stiftungshaus auf dem Areal des „Flossplatzes“, an dessen Bestimmung nur noch der Name erinnert, schreitet seiner Vollendung rasch entgegen. Gleich nach Eintritt der milden Witterung wurden die Arbeiten wieder aufgenommen, und jetzt hebt sich der Neubau schon in die obere Stockwerke. Der auf die Zeiger Straße hinaufreichende anstoßende Bauplatz bleibt vorläufig ungebaut, indem er in Privatbesitz übergegangen und zu einem Garten bestimmt ist.

tz. Leipzig, 18. Februar. Die Parthe-Uferbauten, so wie der Blücherbrückenbau auf der „Blücherstraße“ am Gerberthore sind wieder in Angriff genommen worden. Ueber der Parthe neu beruhigte Fluthen wird soeben eine Laufbrücke geschlagen, um in den Köhlschen Garten gerade an der Stelle zuführen, wo die schöne Allee vom Straßengebäude nach dem Partheufer führt. Die Stunde der Baumanlagen dieses dunkelschattigen Parks dürfte bald geschlagen haben. Schon sind die Büsche und kleinen Bäume am Flußufer rasirt worden, um den Vorarbeiten für die Ufermauer Platz zu machen. — Zimmerleute sind beschäftigt, das Gerüst für die Wölbungsmauern zu vollenden, welche die beiden Landpfeiler der Blücherbrücke mit dem Mittelpfeiler verbinden sollen. Das Hochwasser und das Steigen der Parthe hatte diese Arbeiten unliebsam unterbrochen. Die Maurer dürften nächste Woche ihr Werk beginnen können.

\*\* Leipzig, 19. Februar. Vor einem, wohl an 500 Personen zählenden, sehr gewählten Publicum, darunter verschiedene musikalische Capacitäten, hatte am letzten Sonntag Abend der Männergesang-Verein Hellas, und zwar in den Sälen des Hotel de Bologne, eine musikalische Aufführung veranstaltet, die durch ein äußerst gewähltes Programm ausgestattet, den Anwesenden einen seltenen Kunstgenuß darbot. Wir sind durch die bisherigen Leistungen des Vereins daran gewöhnt worden, stets etwas Tüchtiges zu Gehör zu bekommen und vermögen uns, was die Leistungen des Abends anlangt, nur dem mündlichen Urtheile der anwesenden Autoritäten aus voller Seele anzuschließen. Der Kritik, obwohl sie an anderer Stelle in fast unverkennbarer Absicht, und aus unschwer zu errathender Quelle entsprungen, versucht worden, waren jedoch an diesem Abend die Flügel verschont, denn jede einzelne Nummer ohne Ausnahme kam in musterhafter Weise zur Aufführung und erntete den ungetheil-

testen Beifall der Anwesenden. Die Männerchöre sowohl als die Solovorträge des Herrn Ravenstein, und die musikalischen Productionen der Herren Halberstadt und Weissenborn fanden die gerechteste Würdigung und ebenso effectvoll war die vom Dirigenten des Vereins, Herrn Claus, componirte „Geisterinsel“. Den Schluß der Vorträge bildete das so beliebte „Biel Köpf — viel Sinn“; dann schloß sich an diesen Theil des Abends eine kleine Tafelfestlichkeit, bei welcher der alte Geist und Humor des Vereins zur vollsten Geltung kam, während das Finale ein Ball bildete.

— \* Die Gesellschaft „Loreley“ hielt am Mittwoch Abend im Schützenhause unter zahlreicher Theilnahme eine Soirée ab, deren Programm wohl geeignet war, das allgemeine Interesse bis gegen Mitternacht lebendig zu erhalten. Es gelangten drei Lustspiele: „Eine Partie Piquet“, „Familienzwist und Frieden“ und „Er ist nicht eifersüchtig“ sowie zwei Musikstücke: Overture zu „Tell“ (vierhändig für Pianoforte) und Variations brillantes von Czerny (sechshändig von drei Damen gespielt) zur Aufführung. Bei Beurtheilung der Leistungen der „Loreley“ darf man den Dilettanten-Maßstab verlassen und kann höhere Ansprüche geltend machen, da sich das vortragende Personal fast durchweg aus jungen Künstlern rekrutirt; man muß aber trotz strengerer Kritik den Abend als einen durchaus gelungenen bezeichnen. Die Glanzpunkte waren unstreitig die Variations von Czerny, welche mit großer Präcision und Reinheit zur Ausführung gelangten, sowie das Lustspiel „Er ist nicht eifersüchtig“, dessen Besetzung und Durchführung weit über das Gewöhnliche hinausging. Wohlverdienter Beifall lohnte die Darsteller. Der fröhliche Ball, welcher sich anschloß, hielt die Theilnehmer noch lange in glücklicher Stimmung.

Leipzig, 19. Februar. Zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte hier selbst kam gestern der Prinz Hugo von Schönburg mit Familie und zahlreicher Dienerschaft von Schloß Drositz bei Zeitz hier an und nahm Quartier im Hotel de Russie.

— In Stadt Wien auf der Petersstraße fand heute Mittag in einem Hoflogis der 3. Etage ein unbedeutender Brand statt. Es hatte sich daselbst ein in der Nähe des Schornsteins befindlicher Balken entzündet, die Gefahr wurde durch herbeigeholte Feuerleute schnell beseitigt.

— Ueber das Befinden der gestern verunglückten und im Jakobshospitale aufgenommenen Feuerwerksarbeiter können wir heute mittheilen, daß, wenn auch bei einigen der Beschädigten der Verbrennungsgrad ein bedeutender ist, so doch auch für diese schwerer Verletzten eine Lebensgefahr nicht vorliegt, vielmehr die Wiedergenesung Aller zu erwarten steht. Ob Jemand bei der Entzündung der Feuerwerkskörper eine Verschuldung trifft, darüber sind noch die amtlichen Erörterungen im Gange.

\*\* Leipzig, 19. Februar. Die dieser Tage in den Zeitungen enthaltene Mittheilung, daß man bereits aus der für die Zeit vom 8.—18. Februar angeordneten Statistik eine bedeutende Correspondenzvermehrung wahrgenommen habe, ist als eine verfrühte zu bezeichnen, indem die Resultate erst im Laufe einiger Wochen nach deren Zusammenstellung im Generalpostamte zu ersehen sein werden. Als Thatsache ist nur feststehend, daß bei dem hiesigen Ober-Post-Amt die Erträgnisse des Franco markten-Verkaufs fast die Höhe des Jahres 1867, in welchem noch die theueren Portosätze bestanden, wieder erreicht haben, und hieraus läßt sich allerdings eine sehr wesentliche Vermehrung des Briefverkehrs folgern. — Der mit Schweden abgeschlossene neue Postvertrag hat den Portosatz des einfachen (15 Grammen schweren) frankirten Briefs auf 3 Silbergroschen, den des unfrankirten auf 5 Silbergroschen festgesetzt. Drucksachen und Waarenproben kosten pro 40 Grammen 1 Silbergroschen. Postanweisungen werden im Verkehr nach Schweden bis zum Betrage von 30 Thaler oder 80 Reichsthaler schwedischer Währung, im Verkehr aus Schweden nach dem norddeutschen Postbezirk bis zum Betrage von 50 Thaler oder 133 1/3 Reichsthaler schwedischer Währung angenommen und sind hierfür ohne Unterschied 4 Silbergroschen zu bezahlen. — Die Postverbindung von Deutschland nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika findet jetzt allwöchentlich nicht weniger als achtmal statt. Zweimal wird die Bremen-Neuyorker, einmal die Hamburg-Neuyorker, dreimal die Liverpool-Neuyorker (Cuard-) und zweimal die Liverpool-Philadelphia (Inman-) Linie benutzt.

\*\* Leipzig, 18. Februar. In der am 10. März zu Magdeburg stattfindenden General-Versammlung der Magdeburger-Leipziger Eisenbahngesellschaft wird den Actionären das Project einer nach der Vollendung der Bahn von Halle über Nordhausen und Münden nach Kassel zu erbauenden Zweigeisenbahn von Kassel nach Hessa zur Beschlußnahme vorgelegt werden. Ein anderes Eisenbahnunternehmen, mit welchem die Interessen des Leipziger Handels in engster Weise verflochten sind, wird neuerdings von der zunächst theilhaftigen Seite energisch angegriffen. Es ist dies die directe Verbindung von Breslau nach Warschau. Jetzt muß aller Verkehr nach dort auf dem weiten Umweg über Berlin und Bromberg, oder über Myslowitz sich bewegen, und es leuchtet ein, welche enormen Vortheile die projectirte directe Route bietet.



**Sächsischer Seidenbauverein.** In der am 15. Februar abgehaltenen Versammlung theilte der Präsident zunächst den Eingang von Nr. 10, 11 und 12 der Zeitschrift des Akklimatisationsvereins zu Berlin mit, worin sich höchst interessante Notizen über die Resultate einzelner Seidenzüchter befinden. Vom landwirthschaftlichen Verein zu Lindenau-Plagwitz ist der „Sächsische Seidenbauverein“ eingeladen worden, sich bei der am 21. Mai d. J. stattfindenden „Landwirthschaftlichen Ausstellung“ zu betheiligen und wurde diese Einladung einstimmig angenommen. Eine Commission aus fünf Vereinsmitgliedern bestehend, soll die betreffende Ausstellung ins Werk setzen. Die Frage, auf welche billigste Weise und woher das für die diesjährige Zucht nothwendig werdende Maulbeerlaub zu beschaffen sei, soll in einer der nächsten Sitzungen speciell beleuchtet, resp. beantwortet werden. Das Anerbieten des Herrn Junker, in der nächsten Montag Abend 1/28 Uhr in Schneemann's Restauration stattfindenden Versammlung einen belehrenden Vortrag über die Seidenzucht und ihre großen Vortheile zu halten, wurde allgemein dankend angenommen. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Junker, der als Entomolog hinlänglich bekannt ist, die von ihm mit unendlichem Fleiß und größter Sorgfalt zusammengestellten Sammlungen von Eiern, Raupen, Cocons, Schmetterlingen, sowie Allem, was zur Seidenzucht gehört, vorführen und steht daher ein höchst lehr- und genussreicher Abend bevor. Da der Zutritt einem jeden sich für die Seidenzucht Interessirenden (Herren und Damen) gestattet ist, so kann die Gelegenheit, sich über diesen höchst beachtenswerthen Industriezweig Belehrung zu verschaffen, nicht genug empfohlen werden. Gewiß verdient der „Sächsische Seidenbauverein“ für seine gemeinnützigen Bestrebungen den allgemeinsten Dank.

Das Bild, das die als Blumenmalerin rühmlichst bekannte Frau Richter Eberhard von hier zur Frauenindustrie-Ausstellung nach Berlin geschickt hatte, ist prämiirt worden und hat die Vereinsmedaille erhalten.

Aus zuverlässiger Quelle erfährt das Glauchauer Tageblatt, daß die zu rechter Zeit vorbereitete und nur zuletzt noch durch einen unerwarteten Anstand verzögerte Uebereinkunft zwischen der Königl. Staatsregierung und dem Fürstl. und Gräfl. Gesammthaus Schönburg über Einführung der sämtlichen neuen Strafproceßgesetze in den Rezeßherrschaften bereits am 22. Januar vollzogen worden, die Einführung selbst aber von der Königl. Staatsregierung für den 1. März in Aussicht genommen ist. Glauchau wird danach Sitz des Schwornengerichts für den Bezirk der Rezeßherrschaften werden.

Anfang dieser Woche sind die vom sächsischen Armeecorps zur Artillerieschießschule in Berlin commandirten Officiere und Unterofficiere nach beendigtem Cursus abgelöst und an deren Stelle andere Officiere und Unterofficiere dahin befehligt worden. Die Artillerieschießschule bezweckt die einheitliche Ausbildung des Artilleriedienstes innerhalb der ganzen Norddeutschen Armee und beschäftigt sich außerdem mit der praktischen Prüfung aller neuen artillerie-technischen Erfindungen.

Zu Anfang dies Monats sind die zu Portepesführer beförderten Avantagoure des sächs. Armeecorps auf die Kriegsschule abgegangen, um sich die Epauletts zu erwerben. — Die nächste Gelegenheit zum Eintritt als Officieraspirant bietet die am 5. April beginnende Prüfung behufs Erwerbung des Reisezeugnisses zum Portepesführer im Generalstabe.

Aus Dresden schreiben die „Dresdner Nachrichten“: In den aristokratischen Kreisen unserer Stadt bildet in diesen Tagen die zu Rom erfolgte Conversion (Uebertritt zum Katholicismus) eines jungen sächsischen Herrn von Adel das Tagesgespräch. Derselbe gehört einer der ältesten Familien des Landes an und hat einen Cardinal, mehrere Bischöfe, und eine große Anzahl von Feldherren und Staatsmännern zu Vorfahren, deren Bildnisse sich zum Theil im Ahnensaale des Stammschlosses dieser Familie befinden.

Durch die Ausdauer der von Herrn Dathe veranstalteten Bohrversuche ist es demselben gelungen, in den Fluren des Dorfes Beyda bei Nieska ein Lager von bester Braunkohle, der böhmischen an Qualität mindestens gleichkommend, aufzufinden. Jedenfalls wird dies Veranlassung geben, bei gleichartigem Boden dies- und jenseits der Elbe weitere derartige Versuche zu unternehmen.

Durch Entzünden von Petroleum kam in Annaberg am 17. Februar Abends zwischen 6 und 7 Uhr in einem Materialgeschäft der Wolkensteiner Gasse Feuer aus, wurde aber durch energisches Eingreifen der Feuerwehr bald wieder gelöscht. Der Lehrling, unter dessen Hand wahrscheinlich eine Flasche Petroleum explodirt ist, wurde von dem Luftdruck durch die offenstehende Thür hindurch auf die Straße geschleudert und mußte, weil etwas verletzt, in das Krankenhaus gebracht werden. Sonst hat glücklicher Weise Niemand Schaden gelitten.

Die Stadtverordneten zu Dresden haben zu erklären beschlossen: unter der Voraussetzung, a) daß die Expeditionskunden von den Beamten pünctlich inne gehalten werden, b) daß auf die Stunden von 1 bis 3 Uhr Nachmittags gerichtliche Verhandlungen

nicht oder nur in Dringlichkeitsfällen anberaumt werden, c) daß auch in der Zeit von 3 bis 6 Uhr sowohl Hypothekenbücher als Gerichtsacten eingesehen, ingleichen gerichtliche Verhandlungen, deren sofortige Vornahme im Interesse der Betheiligten liegt, stattfinden können, in den bezeichneten Stunden in jeder Abtheilung des Gerichtsamtes mindestens ein Registrar, beziehentlich ein Hypothekenbuchführer oder ein mit dem Actenwesen und Hypothekenbüchern vertrauter Expedient, inaleichen ein in der Abtheilung für Hypotheken- und Nachlasssachen, für Altstadt aber 2 auch zum Resolviren ermächtigte juristische Beamte fortdauernd anwesend und dem Publicum zugänglich sind, sei es der ununterbrochenen Gerichtszeit beim hiesigen königlichen Bezirksgericht nicht entgegen. Dem Stadtrathe soll von dieser Erklärung Mittheilung gemacht und er um seinen Beitritt zu derselben und um gefällige Anzeige davon beim königlichen Justizministerium ersucht werden; falls der Stadtrath seinen Beitritt ablehnen sollte, wäre die Erklärung unmittelbar zur Kenntniß des königlichen Justizministeriums zu bringen.

Das „Meißner Tageblatt“ berichtet ausführlicher aus Meissen, 17. Februar: Ein dem Schiffherrn Finte alhier gehöriger größerer Kahn, beladen mit circa 6000 Etr. ungarischer Weizenleie in Säcken, unter Führung eines sogenannten Haupters, neben dem Steuermann, auf der Fahrt von Böhmen nach Hamburg begriffen, zerschellte gestern Nachmittag 4 Uhr an unserer alten Elbbrücke. Schon vor der Eisenbahnbrücke kam der Kahn aus der richtigen Fahrlinie und prallte an einen Pfeiler derselben an, wobei ein Schiffsmann über Bord fiel, aber sofort wieder gerettet wurde, und das Steuer beschädigt ward. Nun war er nicht mehr zu regieren und ward von dem heftigen Strome mit aller Gewalt quer vor einen Pfeiler der alten Elbbrücke geworfen, so daß es in allen Augenblicke und nach kurzer Zeit mitten durchbrach; die Mannschaft rettete sich in das Boot. Der Hintertheil des Schiffes schwamm bis in die Gegend von Fischergasse und blieb dort sitzen, während es gelang, das versunkene Bordertheil unterhalb der Brücke zu befestigen. Die Säcke wurden zu Hunderten vom Strome fortgetrieben, und man war vorerst bemüht, von der Schiffsausrüstung so viel als möglich zu bergen. Das verunglückte Schiff ist erst voriges Jahr gebaut worden und hatte eben die zweite Reise angetreten.

Aus Bad Elster wird berichtet: Von den im vorigen Herbst in Angriff genommenen Bauten ist nur der Kaffealon auf dem Badeplatze vor Beginn des Winters unter Dach gekommen; die im Vorjahre gebaute große Dampfesse, deren Bau manchem müßigen Kopfe Scrupel verursachte, hat während des großen Drucks ihre Feuerprobe bestanden und ihre Dauerhaftigkeit glänzend bewährt. — Wenn wir in früheren Jahren uns durch die Eisenbahn einen regeren Verkehr während des Winters versprochen, so ist in den letzten Jahren gerade das Gegentheil eingetroffen, der Vorstand der hiesigen Gesellschaft ist gegenwärtig ernstlich bemüht, die auswärtigen Theilnehmer an den Wintervergünstigungen in Allem, was geboten werden kann, zufrieden zu stellen; am 24. v. M. wurde ein neues großes Theater eingeweiht, eben so ist die Veranstaltung des großen Maskenfestes darauf berechnet, denn, auch wenn eine Ueberfüllung der kolossalen Räume stattfinden sollte, dürften bei dem niedrigen Eintrittspreis die Kosten dennoch nicht einkommen. Die kühnsten Erwartungen sollen weit übertroffen werden; seit Monaten exerciren die an den Aufzügen u. Betheiligten, und in den letzten Wochen waren außer Nähmaschinen auch die Hände der hiesigen jungen Damen thätig, um die große Zahl verschiedenartigster Costüme dazu anzufertigen. Eine große Ueberraschung dürfte auch das italienische Lottospiel bieten, zu welchem jeder Theilnehmer bei der Eintrittskarte 15 Nummern gratis erhält.

Am 16. d. wollte in den Abendstunden der Handelsmann Körner in Langenbuch bei Mühlstorf aus einem Ballon Solaröl gießen, kam dabei wahrscheinlich dem Lichte zu nahe, das Solaröl gerieth in Brand, Körner stand augenblicklich über und über in Feuer und erhielt dabei so viel Brandwunden, daß er des Nachts 12 Uhr infolge dessen unter großen Schmerzen noch seinen Geist aufgab.

### Verschiedenes.

Ueber den Theaterbrand zu Köln gehen der „Elbf. Zeitung“ noch weitere Berichte zu, denen wir nachstehende Einzelheiten entlehnen: In den Vormittagsstunden verbreitete sich das Gerücht, der Theaterkassirer, welcher mit seiner Familie den oberen Theil des Theatergebäudes bewohnte, werde vermißt mit allen den Seinigen. Einige behaupteten, ihn beim Brande gesehen, Andere ihn gehört zu haben, wie er um Hilfe rief. Alle Recherchen aber blieben erfolglos, bis gegen Mittag die schrecklichste Ahnung zur Gewißheit wurde. Gleich nach 12 Uhr fand man unter den Trümmern den Schädel des Mannes, sowie Gebeine der Kinder, und es steht nun außer Zweifel, daß der Theaterkassirer sammt seiner Frau und 5 Kindern hier ihr Grab gefunden. Ob sie dem sanfteren Tode des Ersticken erliegen, ehe die Flammen sie erreichten oder ob sie die Qualen der letzteren erleiden mußten, wer könnte das in dieser Stunde wohl feststellen. Nach übereinstimmenden



Aussagen mehrerer beim Brande Anwesenden ist der unglückliche Mann heruntergekommen in seiner Verzweiflung aber wieder, um die Seinigen zu retten, an die Stätte geeilt, wo sie Alle ihr Leben ausgehaucht haben. Wie es heißt, hat man die schwere Eingangstüre zum Theater, welche von Innen verriegelt war, nicht zeitig genug öffnen oder einschlagen können, um an Rettung zu denken. Möglicherweise aber ist es auch, daß man bei der Heftigkeit des Brandes nicht zeitig genug an die Rettung der unglücklichen Familie gedacht hat. — Nach weiteren Aussagen von in der Nähe des Theaters wohnenden Leuten hat man vom Fenster des Schlafzimmers der Verunglückten aus jämmerliche Hilferufe gehört. — Die Gebeine fand man nicht senkrecht unter dem durchgebrannten Schlafzimmer, sondern eine Etage tiefer abwärts in der Nähe der steinernen Treppe, welche in den oberen Theil des Gebäudes führte. Dieser Umstand läßt die Vermuthung zu, daß die beiden Eltern mit ihren fünf Kindern ihr Schlafzimmer, um sich zu retten, verlassen und eine Etage tiefer erstarrt oder von den Flammen ergriffen worden sind. Möglicherweise aber ist es auch, daß die untere Balkenlage des Schlafzimmers mit seiner ganzen Belastung nicht senkrecht, sondern schräg über eine andere Wand hinweg eingestürzt ist und daß sich dadurch der Fundort der Gebeine erklärt. — Den Director des Theaters, Hrn. Ernst, der hier stets einen harten Standpunct gehabt, trifft das Unglück schwer; noch schlimmer aber sind die ca. 170 Personen berathen, welche unter ihm am Theater ihren Unterhalt fanden. Die sämtliche Garderobe, die Coullissen, die Decorationen, deren in den letzten Tagen noch werthvolle neue beschafft waren, viele Instrumente des Orchesters, deren sämmtliche Gegenstände nirgends haben versichert werden können, sind ein Raub des verheerenden Elementes geworden. — Heute sollte die halbmonatliche Gage gezahlt werden und hatte der verunglückte Kassirer zu diesem Zwecke gestern 3000 Thaler erhoben, welche sich nur theilweise bei seinen Gebeinen vorgefunden haben.“

— Unter den hiesigen Freunden des Sports circulirt seit einigen Tagen eine gedruckte Mittheilung, in welcher der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M. Käufer und Verkäufer zu dem diesjährigen „Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarkt“ einladet, welcher in den Tagen vom 12. bis 14. April d. J. abgehalten werden soll. Die Frankfurter Rossmärkte haben sich bekanntlich einen allgemein günstigen Ruf erworben und dürfen überhaupt als die bedeutendsten in Deutschland angesehen werden, wozu die günstige Lage der Stadt als Knotenpunct der wichtigsten Verkehrsstraßen wesentlich beiträgt. Für den bevorstehenden Markt wird das Eintreffen der renommirtesten Züchter und Rosshändler zugesichert. Die Musterung und Prämierung der schönsten zu Markt gebrachten Exemplare von Luxus- und Dienstpferden wird am 12. April Vormittags 8 Uhr in der Gensdarmrietkasernen stattfinden, worauf alsdann um 12 Uhr Mittags die prämirten Pferde zur allgemeinen Beaugenscheinung durch die Hauptstraßen der Stadt geführt werden sollen. Auch diesmal wird übrigens unter Leitung eines hierzu niedergesetzten Comité's eine reichhaltige Verloofung von Luxus- und Arbeitspferden, von complete Equipagen, Fahr- und Reitrequisiten etc. stattfinden. Die auf 40,000 Nummern berechnete Lotterie wird voraussichtlich raschen Absatz finden, da das Loos nur einen Thaler kostet. Der Verkauf der letzteren geschieht durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins zu Frankfurt (Hochstraße Nr. 10). Für den 14. April Mittags 12 Uhr ist der große Zug der zur Verloofung angekauften Wagen und Pferde durch die frequentesten Straßen angeordnet. Die Verloofung selbst dagegen findet am 14. April Abends 6 Uhr im großen Saale des Saalbauers öffentlich vor Notar und Zeugen statt. Jeder Loosbesitzer hat dabei unentgeltlichen Zutritt. Das Gesamtergebnis der Ziehung soll im Frankfurter Journal, der Frankfurter Zeitung und mittelst besonderer Ziehungslisten bekannt gemacht werden. Die Gewinne anlangend, so werden diese nach vollendeter Ziehung für Rechnung und Gefahr der Gewinner in Verwahrung genommen und gegen Einhandlung des bezüglichen Looses vom Comité ausgeliefert; jedoch fallen die nach Verlauf von 3 Monaten (von der Ziehung ab) etwa nicht abgeholtten Gewinne der Verloofung des nächsten Rossmarktes anheim. Als Gewinne sollen u. A. zur Vertheilung gelangen 62 der schönsten Pferde, 10 elegante Wagen und zahlreiche noble complete Geschirre, sowie eine vollständige Equipage mit 4 Pferden, feinsten modernster Landau, bespannt mit 4 Race-Pferden nebst vollständiger eleganter Schirring. Diejenigen auswärtigen Theilhaber, welche ihre Loose direct durch das erwähnte Secretariat beziehen, erhalten sogleich nach der Ziehung mittelst Telegramm, soweit thunlich, Kenntniß, falls ihnen ein namhafter Gewinn zugefallen ist.

— Ueber die Entdeckung des in jüngster Zeit in Weimar geschehenen Postdiebstahls geben wir in Folgendem eine nähere Mittheilung der Thatumstände. Als Thäter des in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. verübten Postdiebstahls ist am 16. der Ausschüß-Post-Unterbeamte Wilhelm Schmidt gen. Bauer in Ottmannshausen, seinem Heimathsorte, verhaftet worden; es war schon immer von ihm behauptet worden, daß er ein lächerlicher Mensch sei; er soll sich vor Jahren einen Schlüssel in Lehm abgeformt haben. Bei Gelegenheit einer in der Frage des Dienstags bei

Bauer und seinem in Weimar lebenden Schwager zu gleicher Zeit veranstalteten Haussuchung fanden sich in einer dem Bauer gehörigen Brieftasel 3 der dem hiesigen Postamt mit entwendeten Coupons vor. Bauer war nicht anwesend, sondern in seinem Heimathsorte. In der Annahme, daß er die entwendeten Gelder dort zu verwahren suche, reisten sofort mehrere Polizeibeamte dorthin ab. Der Genannte wurde in der Wohnung seines Schwiegervaters vorgefunden und dort gestand er, nach stundenlangen Bemühungen, den Diebstahl nicht nur ein, sondern versprach zugleich auch die Herbeischaffung sämmtlicher Gelder, die er hinter dem Weimarschen Schießhaus vergraben haben wollte, wenn sie nicht etwa inzwischen von einer dritten Person dort aufgefunden und weiter geschleppt worden seien. Dieser Umstand gewann dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß einer der Postbeamten kürzlich einen verdächtigen Menschen beim Schießhaus hatte herumstreifen sehen. Bauer wurde hierauf nach Weimar zurückgeleitet und auf dem Wege nach dem Schießhause gestand er endlich, daß er das Geld in der Küche seiner Wohnung vergraben habe, unter den Backsteinen derselben nahe dem Herde werde es sich vorfinden. Dort wurden später wirklich gegen 3500 Thaler in einem Dampstopf, welcher tief unter dem Backsteinpflaster sich befand und daneben noch mit Erde wohl verdeckt war, vorgefunden.

— Mit Beantwortung der in mehrfacher Hinsicht, besonders auch für Versicherungsgesellschaften wichtigen Frage: „Sind die Eisenbahn-Fahrbeamten außergewöhnlichen Gefahren für Leben und Gesundheit ausgesetzt?“ hat neuerdings ein Mann sich beschäftigt, der nach seinem Rufe als Mathematiker und Versicherungstechniker zu der Erwartung berechtigt, daß er die dazu nöthigen Eigenschaften besitze, der technische Director der Lebensversicherungsgesellschaft Iduna, Dr. August Wiegand in Halle. Nachdem derselbe zuvor privatim bei vielen Eisenbahngesellschaften um das nöthige statistische Material angefragt, aber meist vergeblich, so hat er nun durchgesetzt, daß das preussische Handelsministerium allen preussischen Eisenbahngesellschaften die bestimmte Weisung ertheilt hat, jährlich innerhalb der ersten drei Monate dem Dr. Wiegand das von ihm gewünschte statistische Material zu liefern. Nach seinem letzten Berichte ist es ihm sogar gelungen, gleiche Verfügungen der betreffenden Ministerien in Wien, München, Dresden, Schwerin, Karlsruhe und Braunschweig zu veranlassen, während die Unterhandlungen mit dem württembergischen Ministerium noch schweben, aber ein günstiges Resultat versprechen. Nach dem von Dr. Wiegand veröffentlichten Resultate steht übrigens schon heute fest, daß die Sterblichkeit unter den Eisenbahnbeamten und speciell unter dem Fahrpersonal die der übrigen Bevölkerung nicht übersteigt, und daß Alles, was man betreffs einer besondern Gefährlichkeit des Berufs der Letztern annahm, durch die Statistik nicht bestätigt wird. Doch nicht die Sterblichkeit allein ist es, auf welche Dr. Wiegand sein Augenmerk gerichtet hat, sondern auch die Invalidität wird berücksichtigt, und in diesem Punkte kommt derselbe einem vielleicht noch weit größern Bedürfnisse entgegen als bei der Sterblichkeit. Trotz des hundertjährigen Bestehens von Staatspensionscassen hat man doch noch bis zu dieser Stunde kein festes Invaliditätsgesetz zu finden vermocht, und darum haben auch die Lebensversicherungsgesellschaften diesen Zweig des Versicherungswesens zur Zeit noch nicht cultiviren können. Hoffentlich gelingt es dem Dr. Wiegand, auch diese Lücke der Statistik auszufüllen.

— Ueber die Nordpol-Expedition des Dampfers „Bienenkorb“ schreibt Dr. A. Petermann in Gotha: Am 20. Februar wird der Dampfer „Bienenkorb“ Bremerhaven verlassen, um sich mit der doppelten Mission nach den Nordpol-Regionen zu begeben: der Robbenjagd obzuliegen und als Entdeckungsexpedition in die Central-Polar-Region vorzudringen, nach demselben Plane und auf demselben Wege, auf dem die „Germania“ (alias „Grönland“) im vorigen Sommer einen ersten Versuch machte. Die Expedition ist ein Privat-Unternehmen des Herrn Albert Rosenthal in Bremerhaven, der sich seit jeher warm für die Polarwelt interessirt hat, und seit einiger Zeit alljährlich zwei Dampfer auf den Robbenschlach und Walfischfang auswendet. Der „Bienenkorb“ segelt am 20. Februar direct nach der Insel Jan Mayen, benutzt hier zunächst die sogenannte Robben-Saison, um sich einen guten Fang zu sichern, und beginnt spätestens im Juni oder Anfang Juli seine Entdeckungsexpedition längs der Ostküste Grönlands nach Norden. Als wissenschaftlicher Begleiter der Expedition befindet sich auf dem Schiff der Physiker und Astronom Dr. F. J. Dorst aus Jülich, der ebenfalls zu den frühesten Freunden deutscher Nordpol-Forschungen zählt, und seit 4 Jahren darauf brennt, seine Dienste dieser Sache zu weihen. Dr. Dorst wird sich die genaue Aufnahme der Ostküste Grönlands, die physikalischen Verhältnisse des Meeres, so wie gute magnetische und meteorologische Beobachtungen zur Hauptaufgabe machen, und unter Anbethe ein geeignetes Boot mit den tüchtigsten Leuten zur Verfügung gestellt erhalten, um an Lande selbst Vermessungen und Beobachtungen anzustellen. Der „Bienenkorb“ ist ein Schraubendampfer von 186 Commerzlasten und 65 Pferdekraft, von starker Bauart, eigens für die Eisschiffahrt eingerichtet, unter dem Befehl des Capitän Hagens mit einer Mannschaft von 55 Personen, und verproviantirt auf 8 Monate, so daß er bis Ende October aus-



bleiben kann. Wenn die Fahrt der „Germania“ vom 24. Mai bis 10. October 1868 als die erste kleine Pionierfahrt deutscher Entdeckungsexpeditionen zur See zu betrachten ist, so kann die Expedition des „Bienenkorb“ als der Vorläufer zu der eigentlichen zweiten deutschen Nordpolar-Expedition angesehen werden, zu deren Ausrüstung sich gegenwärtig Kapitän Koldewey an der Unterweser befindet, nachdem derselbe die Ausarbeitung seines Berichtes über die erste Expedition vollendet hat, der nebst Beiträgen vom Geheimen Rath Ehrenberg, Prof. Koserstein, Dr. R. von Seebach, A. Petermann zur möglichst baldigen Publication bestimmt ist.

In der Friedländischen Zeitung (Mecklenburg) begegnen wir folgender Notiz: „Der Staatsanwalt v. Bismarck zu Anclam, ein Neffe des Bundeskanzlers, hat sich mit der Tochter des Conditors B. in Anclam verlobt. Der Bundeskanzler hat den Verlobten seine herzlichsten Glückwünsche dargebracht und durch nichts angedeutet, daß er es dem Neffen irgendwie verdanke, nur dem Zuge seines Herzens gefolgt zu sein.“

### Restaurations-Verpachtung.

Der hiesige weit über 400 Mitglieder zählende Männer-Turnverein beabsichtigt, die zur Turnhalle gehörigen Wirtschaft- und Wohnräume vom 1. Mai c. auf sechs hintereinanderfolgende Jahre am 1. März c. Morgens 10 Uhr im Turnhallenlocale zu verpachten. Die Benutzung des großen, nahe an 6000 □ Fuß umfassenden Saales zu Bällen, Concerten, Versammlungen etc. ist gestattet.

Die Pachtbedingungen sind im Bureau unseres Mitvorstehers Herrn Rechtsanwalt E. Rieger, Wallstraße 26 hier, einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien durch genannten Herrn zu beziehen.

Ertheilt, 11. Februar 1869.

Der Vorstand des Männer-Turnvereins.  
L. Wittig.

### Jagd-Verpachtung.

Freitag den 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll hier im Gasthose die Jagdnutzung des hiesigen Flurbezirks ca. 1150 Acker enthaltend, auf 6 Jahre nach dem Meistgebot verpachtet werden. Bedingungen, unter welchen die Verpachtung stattfindet, werden vor dem Termine mitgetheilt.

Fuchshain, den 15. Februar 1869.

F. Gentschel, J.-B.

### Theater- und Fremdenblatt.

Die heutige Nummer enthält u. A.:

### Der Stammtisch 1. Capitel.

Einzelne Nummern 1  $\mathcal{R}$ .

Abonnement vom 15. Februar bis Ende März 10  $\mathcal{R}$ .

Insertionsgebühren pro Zeile nur 5  $\mathcal{S}$ .

### Leipziger Theaterzettel.

Annahme der Anzeigen für laufende Nummer bis Nachmittags 4 Uhr & 1  $\mathcal{R}$  pr. Spaltzeile in der Expedition: Johannisgasse Nr. 6-8 oder bei Bernh. Freyer, Neumarkt 11. — Abonnement monatlich 5  $\mathcal{R}$ .

## Leipziger Cassen-Verein.

Zu Vollzahlung der Actien unseres Vereins wird hierdurch die Einzahlung des Restes von 20  $\mathcal{R}$  mit

### Einbundert Thaler pro Actie

ausgeschrieben und ist solche in der Zeit

vom 22. Februar bis 1. März a. c.

auf unserem Bureau bei Vermeidung der in §. 7 unserer Statuten angedrohten Nachteile zu leisten.

Bei dieser Einzahlung ist die vorher noch bekannt zu machende Dividende für das Rechnungsjahr 1868 mit in Anrechnung zu bringen und werden die ausgegebenen Interimscheine vierter Einzahlung gegen die wirklichen Actiendocumente nebst Talons und Dividendenscheinen umgetauscht.

Leipzig, den 16. Januar 1869.

Der Aufsichtsrath und die Direction des Leipziger Cassen-Vereins:

W. Seyffert, Vorsitzender. H. Pernitzsch, Director. H. Heydenbluth, Bevollmächtigter.

## Lübeck-Kopenhagen-Gothenburg.

Das Dampfschiff *Ellida* Capt. E. Sellmann wird Mitte nächster Woche hier eintreffen und so gleich nach obigen Plätzen mit Gütern und Passagieren wieder expedirt werden:

Nähere Auskunft bei

Lübeck, den 18. Februar 1869.

**Charles Petit & Co.**

(Eingesandt.)

Nur der praktische Biertrinker, der eine gewisse Erfahrung hinter sich hat, wird wissen, wie schwer Einem öfters die Wahl einer Restauration wird, weil unsere Generation mit Recht auf guten Speisen und Getränken auch möglichst ansprechende Localitäten verlangt.

Um so mehr muß es befremden, eine Erholungsstätte nicht so stark besucht zu sehen, die jenen Anforderungen der Neuzeit im hohen Maße entspricht.

Wir meinen die Theaterrestauration mit ihren eleganten, freundlich hellen, hohen und deshalb auch rauchfreien Räumen. Da nun auch Küche und Keller daselbst durchaus befriedigen (wir empfehlen ein vorzügliches Glas Lagerbier à 15 Pf.), kann das Gedeihen dieser Restauration unserer Ansicht nach nur eine Frage der Zeit sein, und wir denken den zahlreichen Leipziger Kneipgenies mit gegenwärtigem Fingerzeig einen unschätzbaren Dienst geleistet zu haben.

O. K. L. W.

Soeben ist erschienen und bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig vorrätig:

## Mangliste

der  
Königlich Sächsischen Armee

(XII. Armee-Corps des Norddeutschen Bundesheeres)

vom Jahre

1869.

carton. Preis 25  $\mathcal{R}$ .

Clavier-Unterricht wird nach einer der gründlichsten Methoden Anfängern wie Geübteren gegen mäßiges Honorar ertheilt. Adressen sub R. I. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich und billig in u. außer dem Hause  
Peter Henck, Zitherlehrer,  
Johannisgasse 6-8, Treppe A, 3. Etage links.

## Visitenkarten,

höchst elegant, à 100 15  $\mathcal{R}$ , Lager von Wein-Etiquetten, Namen, welche nicht am Lager sind, können binnen 1-2 Stunden geliefert werden, sowie alle Druckarbeiten empfehlen

A. Prager & Comp., Nicolaisstraße Nr. 43.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Meubles werden gut und billig aufpolirt und reparirt. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Sophas, Matrasen werden gut und dauerhaft gepolstert, Stuben sauber tapeziert bei  
H. Pilz, Tapezier.  
Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Herren- und Damenwäsche wird gut und billig genäht und gesickt Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschuß gegeb. Hall. Str. 3, 4 Tr.





# Directe Dampfschiffahrt



zwischen

## Bremen und New-York.

Am 17. März 1869

wird das Bremer Dampfschiff

„Smidt“

in directer Fahrt nach New-York abgehen.

Passage-Preise Crt. Thlr. 80 in erster Cajüte,  
= = 45 in zweiter Cajüte,  
= = 40 im Zwischendeck.

Die nächstfolgende Expedition findet im Mai 1869 statt.

Nähere Auskunft erteilt:

O. Lippert, Leipzig, Thomaskäse Nr. 1.

Erste kais. kön. priv. Donau-



Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

## Passagier-Fahrten

vom 15. Februar 1869 angefangen bis auf Weiteres.

### Abwärts:

- Von Raab nach Pest jeden Tag geraden Datums 7 $\frac{1}{2}$  Uhr früh (erste Fahrt am 18. d. M.).  
" Pest nach Mohacs Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr früh (erste Fahrt am 15. d. M.).  
" Pest nach Esseg, Neusatz und Semlin Mittwoch und Samstag 7 Uhr früh (erste Fahrt am 17. d. M.).  
" Pest nach Orsova, Glurgevo, Galaz und Constantinopel Mittwoch 7 U. früh (erste Fahrt am 17. d. M.).  
" Semlin nach Orsova, Galaz und Constantinopel Freitag Vormitt. nach Ankunft des Passagierschiffes von Pest.  
" Orsova n. Galaz u Constantinopel Samstag Vorm.

Die Züge der Fünfkirchner Eisenbahn stehen mit den Fahrten der Passagierschiffe von und nach Mohacs in Verbindung.  
Wien, am 14. Februar 1869.

### Aufwärts:

- Von Pest nach Raab jeden Tag ungeraden Datums 7 Uhr früh (erste Fahrt am 17. d. M.).  
" Mohacs nach Pest Dienstag, Mittwoch und Freitag 3 Uhr Nachmittags (erste Fahrt am 17. d. M.).  
" Semlin nach Pest Montag und Donnerstag 8 Uhr Vormittags (erste Fahrt am 22. d. M.).  
" Orsova nach Semlin und Pest Sonntag früh (erste Fahrt am 21. d. M.).  
" Galaz nach Orsova, Semlin und Pest Dienstag früh.  
" Constantinopel nach Galaz, Orsova, Semlin und Pest Freitag Vormittags.

## Die Betriebs-Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Fahrplan halte ich mein Geschäft zu Expeditionen nach allen Richtungen, namentlich nach allen Stationen der unteren Donau, wie auch nach Russland und der Türkei unter Versicherung promptester und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Leipzig, im Februar 1869.

Der Agent der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.  
Brühl 74, Plauenscher Platz 4.

Mit dem 5. April l. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Coursus für Kinder jedes Alters. Junge Mädchen, welche sich in allen Zweigen oder einzelnen Fächern fortbilden wollen, junge Lehrerinnen, die sich theoretisch und praktisch auf ihren Beruf vorbereiten, finden ebensowohl Aufnahme.

Das Nähere besagt das Programm und mündlich sehr gern  
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Ottilie v. Stenber, Königstraße 22.

## Pensionat in Leipzig.

Die Aufnahme junger Mädchen in mein Erziehungs-Institut bei Beginn des Sommercursus ist der 1. April d. J. — Auch bin ich bereit, Halbpensionairinnen, sowie confirmirte Mädchen aufzunehmen, die sich nur an den Unterrichtsstunden betheiligen wollen. — Der Zweck meines Instituts ist, meinen Pflegebefohlenen bei der Ausbildung des Geistes und Herzens, bei der Anregung zu allem Schönen und Edlen, zugleich eine gute hauswirthschaftliche Erziehung für das Leben und dessen Erfordernisse zu geben.

Nähere Auskunft erteilen Frau Dr. Friedländer, Bahnhofstraße 19, und die Herren Director Dr. Telemann, Universitätsstraße 13, Pastor Dr. Valentiner, Burgstraße 28, Director Dr. Zille, Peterskirchhof 4.

Mary verw. Land-Gerichts-Assessor Goltz, geb. Hempel, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre.

## Wäsche

wird gut gewaschen, gebleicht, geplättet bei

Wilhelmine Matthe.

Gefl. Adressen in die Wohnung Brühl Nr. 5, 2 Tr. u. 1 Tr.,  
von Dienstag bis Freitag in der Badeanstalt an der Berliner Str.

Regenschirme werden gut und billig reparirt und Gestelle  
überzogen im Schirmgeschäft von E. Fleck, Hainstraße Nr. 7.

Sitz- und Badewannen-Leih-Anstalt und Verkauf.

Brühl Nr. 86.

Confirmanden-Anzüge verkauft das Kleidermagazin von  
G. Leynath sehr billig, um damit zu räumen, Neumarkt Nr. 36.

**Gehör-** Del der Apotheke in Neu-Gersdorf,  
Sachsen: „Unter dem fortgesetzten Gebrauch  
Ihres wirklich ausgezeichneten Gehöröls ist bei meiner Tochter die  
Schwerhörigkeit ziemlich beseitigt u. Km. F. A. Schueke,  
Sternberg i. d. Neumark.“ Ueber 200 Dankschreiben von Ge-  
heilten, auch von ärztl. Seite, bei jeder Flasche. In Leipzig,  
Albertapothek, Meudnis bei Fraundorff.

## Tinten.

Alizarin-Tinte.

Copir- : (Chemnitzer).

Schwarze :

Roth und blaue Tinte.

Stempelfarben in roth, blau, schwarz empfiehlt in Flaschen  
und ausgewogen Heinrich Müller, Grimm. Steinweg 51,



Von jetzt ab betreibe ich selbstständig die advocatorische Praxis. Meine Expedition befindet sich an der Langen Straße hier, Nr. 18, 2 Treppen. Chemnitz, im Februar 1869.

Advocat Max Richard von Stern.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** and **15** Ngr., **E. Hauptmann**, Markt, Durchgang d. Kanfr.  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an.

pr. 1/2 Fl. 30 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

### Eau de Cologne philocome

(Cölnisches Haarwasser)

hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachstum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schindeln und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopferkältung, und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohltat, wirkt überhaupt lebend auf das ganze Kopferven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Nach Vorschrift des Erfinders allein echt bereitet durch die Fabrik ätherischer Oele von **H. Haebermann & Cie.** in Ebln, frühere Inhaber der Firma: **A. Moras & Cie.** A. Dürgenstein & Sohn und Theodor Pfitzmann.

Echt zu haben in Leipzig bei pr. 1/2 Fl. 30 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

**Wasserdichte Stiefeln und Stiefeletten** mit Doppel- und dreifachen Sohlen von Rindsleder, russischem Fuchsen, Kalbleder u. Rindleder von 3 1/2 Thlr. an,



**Ballstiefeletten und Schuhe für Herren** vom feinsten französischen Lack von 3 Thlr. an, **für Damen** von Goldsaffian, Serge de Berry, Atlas etc. etc.

empfehlte in größter Auswahl

## das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstrasse 45

NB. Reparaturen werden wie immer sehr schnell und pünktlich besorgt.

### Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern baumwollener Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Packetchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute darin sogenannte **Viertelpfunde** giebt, welche in **Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.** Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. October vor. J. alle Strickgarne unserer Fabrik zu vollem Zollgewicht gepackelt sind, so daß

**100 Stränge 10 Pfd. Zollgewicht,**  
**10** " " " " " "  
**1 Strang 1/10** " " " " " "

wiegen. Auf jedem 10 pfündigen Bündel, jedem 5 pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem 1/2 pfündigen Packete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhaltes an Gewicht und Strängen. Gebleichte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenslänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869.

**Ermen & Engels.**

### Wiener Schuh-Lager.

**Wiener Herren-Stiefeletten**, von bestem Kalbleder,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, von bestem Kalbleder, Doppelsonnen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, von bestem russ. Rindsleder,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, von bestem russ. Rindsleder, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, echt russ. Fuchsen, wasserdicht, Doppelsonnen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, Samaschen von feinstem Filz, Rindslederbesatz, Doppelsonnen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, feinstem französ. Lack, verziert (Ballstiefeln),  
**Wiener Knaben-Stiefeletten**, von bestem Kalb- und Rindsleder, Doppelsonnen,  
**Wiener Damen-Stiefelchen**, mit Elastique, mit Knopf, mit Nessel, in Leder, Filz, Pelz und Kasling,  
**Kinder-Stiefel**, alle Sorten, alle Preise,  
**Gauschuhe**, in Leder, Blüsch, Pelz, Filz, vom ordinairsten bis zum feinsten,  
**Gummischuhe**, beste französische,  
**Ballschuhe und Ballstiefel** für Damen und für Herren

empfehlte das

### Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

**Glycerin-Transparent-Seife**, als vorzügliche Toiletteseife in Stk. à 2, 3 u. 5  $\pi$ , per Duzend 20  $\pi$ , 1  $\pi$ , 1  $\pi$  25  $\pi$  empfehlen A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

**Engl. Gichtpapier und Gichtwatte**, sicherstes und bequemstes Mittel gegen Rheumatismus empfiehlt **Louise Zimmer, Thomaskirchhof Nr. 2.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1869.



## Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder, sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**



## Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfarge (königl. sächs. patentirt) **Querstraße 36, neben der Stadt Dresden.**

**Rob. Müller.**



## Für einen Thaler

600 Patronen Casseler Bünd-Schlösschen 60er,

500 do. do. do. 80er,

350 Schachteln do. do. 75er,

bei **Herrmann Neupert, Kloostergasse Nr. 15, in Leipzig,**  
En gros-Lager allerhand Bündrequisiten.



## Dresdner Schuh-Lager

von **Hermann Kötz, Nicolaisstraße 12,**

empfiehlt für Damen und Kinder alle Arten Stiefeletten, Ball- und Hausschuhe in solider Waare und großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.



## Mamillarium,

der vollständigste Apparat für zarte, wunde und zu flache Brustwarzen.

Diese für jede Frau höchst wichtige Erfindung ist ein auf vieljährige Geburtshelfer-Praxis gemachte Erfahrungen basirter Apparat, den stillenden Müttern unsägliche Schmerzen ersparend und dem Säugling grosse Erleichterung gewährend.

Das Mamillarium ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zuerst eingeführt und von allen Geburtshelfern, die dasselbe kennen, in allen Fällen warm empfohlen worden.

Die Herren Lazell, Marsch & Gardiner in New-York haben das alleinige Hauptdépôt für Deutschland Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Neumarkt und Schillerstrasse, übertragen, woselbst dieser Apparat complet mit Gebrauchsanweisung à 1 Thlr. zu haben ist.

Reichstraße  
Nr. 3.

Reichstraße  
Nr. 3.



**J. P. Heerte,**

**Nitterstr. 26, Ecke vom Brühl**  
empfiehlt alle Sorten Handschuhe in Glacé und Waschleder zu sehr billigen Preisen.

Rheinischer  
Brust-



(Trauben-)  
Honig

aus der einzig bestehenden Fabrik dieser Art  
von



**W. H. Diekenheimer**

in  
**Neuwied a. Rhein,**

unübertreffliches Hausmittel von köstlichem Geschmack und überraschender, oft erstaunlicher Wirkung bei allen und jeden Erkältungskrankheiten, selbst gegen alte und ganz eingewurzelte Uebel. — Hauptverkaufsstelle für Leipzig bei

**Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,**  
Brühl 7A, Plauenscher Platz 4.

## Filz- und Seidenhüte

neuester Façon empfiehlt von à 1 an

**Herrmann Pohl,**

Fabrik: Königplatz Nr. 5, Lager: Nicolaisstraße Nr. 42.

Neue hartgebrannte Porstiegel à Stück 2 1/2, sind fortwährend zu haben **Centralstraße Nr. 7.**



# Promenaden-Fächer

aller Art im Ausverkauf von

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Straße und Neumarkt-Edel.

## Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



## Dr. Pfeffermann's Gesundheits-Zahnbürste

in Wien. Diese ausgezeichnete Gesundheits-Zahnbürste, welche vermöge ihrer zweckmäßigen Construction selbst in Paris die weiteste Verbreitung gefunden hat, empfehle in allen Härten für Herren à Stück 10  $\mathcal{M}$ , für Damen à Stück 7 1/2  $\mathcal{M}$ .

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt billig das Herrenkleider-Magazin von

**S. G. Thiele,**

Reichsstr. 20 und Plagwitz, Zschöcher'sche Str. 37.

## Poudre de Savon, Seifenpulver,

für Selbststrahler äußerst bequem, in Sch. à 5  $\mathcal{M}$  empfehlen

**A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

## Benzin,

anerkannt bestes Fleckenwasser

zum Ausmachen von Oel-, Fett-, Theer-, Stearin- und vielen anderen Flecken, aus Kleidern, Möbelstoffen etc., zum Waschen von Handschuhen, Schleiern, Spitzen, Seidenbändern und dergl. empfiehlt in Flacons von 2 1/2, 4 und 6 Ngr.

**Carl Thiele,** Thomasgässchen Nr. 11.

## Wachspferlen

empfehlen **Minna Kutzschbach,** Reichstraße Nr. 55.

Durch neue Zusendungen bin ich im Stande, gute Leinwand à 3  $\mathcal{M}$  zu verkaufen, ebenso Shirtings à 2 1/2  $\mathcal{M}$  die Elle, Bett- und Zulettzeuge à 3 1/2  $\mathcal{M}$  die Elle, sowie noch verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen nur bei

**G. Rothkugel,**

Mitterstraße 46.

## Maculatur-Verkauf.

Eine größere Partie Maculatur verschiedenen Formates habe Auftrag sofort zu verkaufen.

Proben stehen auf Verlangen zu Diensten und sehe hierauf Geboten entgegen.

**Fr. Ludw. Herbig,**  
Königsstraße 18

## Gottesfegen Stamm-Actien

ist noch eine Partie zu verkaufen. Adressen Expedition d. Blattes Dr. A. S.

Zu verkaufen ist eine gute Hypothek von 1000  $\mathcal{M}$ . Auskunft ertheilt Herr Schirmer, Sternwartenstraße Nr. 23.

## Mühlenverkauf.

Eine Mühle, ohne Feld, mit 2 Mahlgängen (einem französischen und einem deutschen) und Spitzgang ist zu verkaufen.

Gefällige Adressen beliebe man unter H. E.  $\mathcal{H}$  10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein seit vielen Jahren bestehendes Producten-Geschäft im flotten Verkehr ist ortsveränderungshalber zum 1. März zu verkaufen. Näheres unter Chiffre Z. 7 durch die Expedition ds. Blattes.

## Hausgrundstücks-Verkauf.

In Plagwitz ist ein Haus mit 6 Logis, 30 Ellen Straßenfront, 80 Ellen Tiefe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn S. Schmidt im Deutschen Haus in Leipzig. Auch sind 2 Baupläne je 30/80 Ellen abzugeben.

Zu verkaufen ist ein Haus in Leipzig in sehr schöner und frequenter Lage, mit sehr wenig Anzahlung, 14,000  $\mathcal{M}$ , passend für Fabrik- u. Betrieb jeder Art, sowie ein Haus, 10  $\mathcal{M}$ . von Leipzig, sehr schöne Lage, 5500  $\mathcal{M}$ , passend für Fabrikbetrieb, wenig Anzahlung. Unterhändler werden verboten.

Adressen A. D.  $\mathcal{H}$  15. franco poste restante Leipzig.

## Vorteilhafter Geschäfts-Nachweis.

Einem jungen Mann kann ein gutes Geschäft nachgewiesen werden, zu welchem circa 1000  $\mathcal{M}$  erforderlich sind, durch Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Abzulassen 1/8 Abonnement Seiten-Balcon rechts. Zu erfragen beim Logenschließer.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Sölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein noch ganz neues sehr gutes Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, I. rechts.

Zu verkaufen sind billig ein gebr. Pianoforte, ein Pianino (neu) und eine gute Viola, Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

1 Stuhlflügel (Mahagoni) auch f. Gesellsch. p., 1 Cylinder-Bureau, 1 Sopha, 1 Wäschränken, 1 Coulissentisch, 6 Stück Stühle, 1 Kleiderspinde, 2 Bettstellen mit Matratzen sind wegen Platzm. Reichstr. 15, 2. Et. vorh. (Eing. Goldbahn.), verkauft.

Eine schöne Zither von vortrefflichem Ton ist billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße 36 beim Hausmann.

## Großer Ausverkauf.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren  
23 Brühl 23 neben der Guten Quelle.

## Billig zu verkaufen

1 Mahagoni-Schreibsecretair, welcher über 50 Stück Tänze und einige Choräle spielt, 1 gebrauchte goldne Cylinder-Damenuhr zu 8 1/2  $\mathcal{M}$ , 1 alte Stuhluhr richtig gehend  
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zu verkaufen ist ein großer Wandspiegel, passend für ein Tanzlocal oder einen Vorraum, durch das Meublemagazin, Reichstraße Nr. 3.

Ein Mahagonisessel ohne Lehne wird verkauft  
Esterstraße Nr. 22 parterre.

Billig zu verkaufen sind:

1 Kugelhambuffet, 1 Chiffonnière, 1 ovaler Sophatisch, 1 Mahagoni-Chiffonnière, 1 Sophatisch, 1 desgl. gebraucht, 1 Nähtisch von Kirschbaum Fregestraße Nr. 12, II.

Wegzugs halber steht billig zu verkaufen ganz neu 1 Schreibsecretair, Commode mit Glashranch, Küchenschrank mit Aufsatz, Ovaleisch, ein Coulissentisch mit zwei Einlagen, Näh- und Waschtische, Bettstellen u. dergl. m. Gerichtsberg Nr. 3 parterre zu erfragen.

**A. Reihert.**

Zu verkaufen sind sehr billig 1 Küchenschrank, 1 Sophatisch Münzgasse, Schramm's Gut links 1 Treppe.

Billig aber gut sind einige Sophas zu verkaufen Kupfergässchen, Dreddner Hof hinten links 3 Treppen.

## Für Münzensammler!

Zwei schöne Mahagoni-Schränke, zu Münzsammlungen eingerichtet, sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 11, II.

Zu verkaufen sind Chiffonnièren, hell und dunkel von 10  $\mathcal{M}$  an, Weststraße Nr. 45.

Zu verkaufen gutgehaltene schöne Mahagoni- und andere Meubels, Sophas, Spiegel, Schränke u. Place de repos. Hofmann.

Zu verkaufen steht billig ein zweithüriger Kleiderschrank, 2 Bettstellen und 1 Orgelkasten Bräuerstraße 12 parterre.

Eine Ladentafel und Partie leere Cigarrenlisten sind zu verkaufen und zu erfragen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Zu verkaufen sind billig neue u. gebr. Commoden, Glas-, Kleider-, Küchenschränke, Bettstellen u. L. Hasselhorst, Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern und Matratzen billigt Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig mehrere neue, sehr schöne Tafelgedeckte Weststraße Nr. 58, 2. Etage rechts.



### Zu verkaufen

ist eine Partie Uhrmacherwerkzeug, dabei eine große Raderschneid-Maschine, eine eiserne Drehbank mit Schwungrad, zum Guillochiren eingerichtet, so wie eine große Partie Stuh- und Taschenuhrwerke  
Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe.

### Kisten-Verkauf.

10 Stück starke und große Kisten, mit Bandelisen beschlagen, sind billig zu verkaufen Bosenstraße Nr. 21 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein kleiner Sparherd  
Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Frühbeetfenster** 3<sup>o</sup> hoch, 2<sup>o</sup> breit, sind billig zu verkaufen  
Hohe Straße Nr. 4 bei Th. Böhne.

**Zu verkaufen** steht Leibnizstraße Nr. 3 ein einspänniger Küstwagen sowie auch ein noch wenig gebrauchtes zweispänniges Pferde-Geschirr. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu verkaufen** steht billig ein Budenwagen mit eisernen Achsen. Näheres Hospitalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist ein kleiner vierräderiger Handwagen mit Kasten Ulrichsstraße Nr. 38.

**Zu verkaufen** stehen mehrere zwei- u. vierräderige Handwagen, ferner 1 Kollwagen mit Hasen und 1 Steinlarve mit zwei Rädern  
Schützenstraße Nr. 5.

Ein vierzolliger Wagen, stark und gut, steht zu verkaufen  
Gerberstraße, Goldene Sonne.

**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter Kinderwagen  
Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe.



Ein Glanzrappe ohne Abzeichen, Stute, 8 Jahre alt, 5 Fuß 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zoll groß, von englisch-arabischem Blute, vollständig geritten, auffallend schön, ganz fromm und fehlerfrei, ist zu verkaufen. Offerten unter v. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Vieh-Verkauf.

5 Stück Pferde, 18 Stück Rindvieh, worunter 2 Bullen, mehrere hochtragende und neumilchende Kühe und Kalben, sowie 6 Stück Buchschweine, 1 Hauer und Läufer Schweine in verschiedenen Größen  
Gut Nr. 80 in Schönefeld.



Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe



siehe heute Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße 36.  
Frankf.



Sonnabend den 20. Febr. steht ein Transport der schönsten und schwersten Dessauer Kühe mit Kälbern



zum Verkauf hier, Gasthaus zur Goldenen Laute.  
A. Hertling aus Scholtz bei Dessau.



### Bekanntmachung.

Zum Verkauf stehen sehr fette und preiswürdige Schöpfe.

Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 13,  
beim Fleischermeister Schmoller.

Ein Hund (Leonberger), schön gezeichnet, ist zu verkaufen  
Colonradenstraße Nr. 22.

Ein 1jähriger Hund, Neusundländer Race, ist billig zu verkaufen  
Körnerstraße Nr. 19 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein schöner Tigerhund, 1/2 Jahr alt,  
Dörrienstraße Nr. 1 b im Hinterhause.



### Habt Acht!

Für Vögel- und Taubenliebhaber



sind angekommen ungarische Sprosser, dalmatinische einsame Spagen, ungarische Drosseln, die sogenannten Sprosserzippen und die schönsten, seltsamsten Holländer Kropftauben, sowie auch noch andere Sorten Tauben zu verkaufen in Stadt Halle,  
Gerberstraße 63. F. Slouschek.

### Ueberseeische Vögel,

lebensträftig, in 15 div. Sorten, theilweis brütend, rothe Cardinäle (virgin. Nachtigallen), Papageien zc. werden billig verkauft  
Windmühlenstraße Nr. 3, I.

**Zu verkaufen** ein gutschlagender Sprosser und große graue Grassmücke  
Hainstraße Nr. 25, quervor, 2 Treppen.

Canarien-Hähne und Eiczen, auch ein schöner Deck-Bauer sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, IV.

Canarienvögel sind sehr billig zu verkaufen  
Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Kropftauben sind zu verkaufen  
Ranstädter Steinweg Nr. 16.

### Maulbeerpflanzen

zur Anlegung von Maulbeerheiden für Seidenzucht, kräftige Pflanzen, 2-3 Fuß hoch, pr. 100 Stück 1  $\mathfrak{M}$ , 1-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathfrak{M}$ . 15  $\mathfrak{M}$  offerirt  
H. Marsdorf, Handelsgärtner in Liebertwolkwitz bei Leipzig.

### Erfurter Brunnenkresse

ist wieder frisch angekommen, sowie auch frischgeschchnittener Scheibenhonig in ausgezeichnete Waare bei  
S. Nolle, Stand Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

### Zum Verkaufe!

200 Ctr. Heu, schönes Futter, Stroh und Spreu auf dem Gute  
Hauptstraße Nr. 53 in Gohlis. Fr. Ulrich.

### Wiesenheu

verkauft Gut Nr. 16 in Anger bei Leipzig.

### Gute Moor-Erde

ist zu haben bei  
Gastwirth Blume in Lobstädt.

### Pflastersteine,

circa 10 Fuder, sind billig abzulassen Neumarkt Nr. 9.

### Trabucos-Cigarren

empfehlen ausgezeichnete Sorten unter  
Nr. 36 à Stück 5  $\mathfrak{S}$  (leicht) pr. mille 16  $\mathfrak{M}$   
= 33 3 = 1  $\mathfrak{M}$  pr. mille 11  $\mathfrak{M}$   
= 44 à = 3  $\mathfrak{S}$  = = 9  $\mathfrak{M}$   
= 12 = = 2  $\mathfrak{S}$  = =

Herrmann Kabitzsch, 57. Grimm. Steinweg 57.



Für Blasse, Bleichsüchtige, Blutarme, Magere, Matte zc. werden von vielen hiesigen Aerzten empfohlen:

### Robert Freygang's

eisenhaltige Chocoladen, à Pack 20 und 15  $\mathfrak{M}$ ,  
eisenhaltige Chocoladen-Pastillen, à Carton 5  $\mathfrak{M}$ ,  
eisenhaltige Bonbons, à Packet 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathfrak{M}$ ,  
eisenhaltige China-Bonbons, à Carton 4  $\mathfrak{M}$ ,  
eisenhaltiger Syrup (Limonaden-Syrup), à Fl. 15 u. 8  $\mathfrak{M}$ ,  
Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur), à Fl. 15 und 8  $\mathfrak{M}$ ,  
Eisen-Magenbitter, weniger süß, à Fl. 10  $\mathfrak{M}$ ,  
eisenhaltiger Brantwein, à Fl. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathfrak{M}$ , à Kanne 5  $\mathfrak{M}$ ,  
Detail-Verkauf: Verkaufshalle 5 (Schillerstr.) u. Hall. Str. 1.

### Malzbranntwein

aus der Dampf-Malzbranntweinsabrik von Robert Freygang  
in Leipzig verkaufen à Kanne 5  $\mathfrak{M}$

Jul. Kiepling, Grimm. Stw. C. Weise, Schützenstraße.  
H. Hendenreich, Weststraße. C. E. Fricke, Burgstraße.  
S. A. Ring, Bayer. Straße. Gebr. Augustin, Zeiger Str.  
S. Harzer, Reudnitz. Gebr. Ullig, Neuschönefeld.  
Verkaufshalle 5, Schillerstr. Detailgeschäft Hall. Str. 1.

### Gebraunten Kaffee

empfehlen die edelsten Sorten von echtem Mokka, Perl, Menado, Java, Zellcherie, Domingo, sowie die beliebtesten billigen Kaffees, à  $\mathfrak{M}$ . 10-12  $\mathfrak{M}$ , in vorzüglicher Qualität,  
Herrmann Kabitzsch,  
57 Grimm. Steinweg 57.

### Fruchtzucker à Nösel 3 Ngr.

wird Sonnabend in den Vormittagsstunden in der Hausflur des  
Café français verkauft. Wilhelm Felsche.

### Frische Holst. Austern,

ger. Rheinlachs, ger. Hamb. Rindszungen, Frankfurt a/M. Bratwurst, Fromage de Brie, Rouquesfort, Neufchatell & Chester.  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



## Gut abgelagerte ff. Domingo-Cigarren,

noch 60 Mille am Lager,  
verkaufe bei Entnahme von 1 Mille an mit 8 1/2 % , hundert Stück 26 %.

[Wilhelm Fries, Johannisgasse Nr. 29.

**Cigarren**, Prima-Ambalema mit Cuba und vorzüglich im Brand und Qualität

- Nr. 36. à 25 Stück 7 1/2 % , à Stück nur 3 &
- 33. Prima-Carmen mit Brasil à 25 Stück 5 % , à Stück nur 2 &
- 32. f. Blitar mit Brasil (Trabucos-Façon) à Stück nur 2 &, 25 Stück 5 %.
- 22. f. Havana-Seedleaf mit Cuba, Yara- und Havana-Einlage à Stück 4 &, 25 Stück 10 % , bei Abnahme von 1000 Stück nur 12 %.
- 60. ff. Vanilla mit Yara und Havana à Stück 4 &
- 1a. feinsten Stroh mit Havana à Stück 5 &
- 30. " Vanilla mit Havana à Stück 6 &
- 80. feinste Upmann, Havana Regalia à Stück 6 &, sowie feinere Sorten zu 7, 8, 10 bis 25 & pr. Stück in ausgezeichnete Qualität empfiehlt

**Ernst Werner,**  
Grimma'sche Straße Nr. 22.

- Kaffee!** Echt englischen Kaffee à 7 1/2 % ,  
gebrannt = 10 =  
Feinen Java-Tellischery-Kaffee = 8 =  
" groß. do. = 9 =  
" Keilgbery-Kaffee = 10 =  
" Perl-Kaffee = 11 =  
" brauen Java-Kaffee = 11 =  
" Keilgbery-Kaffee I. = 11 =  
" Perl-Mocca-Kaffee = 12 =  
" hochbraunen Menado-Kaffee = 12 =

fämliche Sorten sind täglich frisch gebrannt.  
**Kaffeezucker**, fest wie Eisen, à 50 &, 52-60 &, klaren Zuder à 40 &, 42 &, 46-50 &.  
**Türkische Pfäumen** à 20 u. 25 &, im Ganzen bill.  
Beste amerikanische **Strahlen-Glanz-Stärke** in 1 Pfund-Paket à 5 %.  
Beste **Serrub. Kern-Zalg-Seife** à 4 % , im Ctr. billiger.  
" gelbe **Sarz-Seife** à 4 % , im Centner 10 %.  
" kryst. **Soda, Neublau, Ultramarinblau.**  
**Syrup** à 16 &, 20 &, feinen Köln. **Zuder-Syrup** à 24 & empfiehlt

**Ernst Werner,**  
Grimma'sche Straße Nr. 22.

## Auerbachs Keller.

Die 113. Sendung frischer Holsteiner Austern  
empfehlen Aug. Haupt.

**Frische Holsteiner Austern,** } täglich  
**Whitst. Austern,** } neue Zusendungen,



- Frische See-Hummern,
- Rheinlaachs,
- Böhmisches Fasanen,
- wilde Enten,
- Norwegische Auerhühner, Birkhühner und Haselhühner,
- junge Vierländer Hühner,
- frischer Stangen-Spargel,
- Algier. Blumenkohl,

Artischocken, Radieschen und Kopf-Salat, frische franzö. Perigord-Trüffel, Marokkanische Datteln an Zweigen und lose, Massinaer Apfelsinen, Italien. Rosmarin-Aepfel, frische Malaga-Weintrauben, neuer grosskörn. Astrachan. Caviar, geräuch. Rheinlaachs. Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten, Frankf. Bratwürste u. Pommersche-Gänsebrüste, eingesetzte Gemüse in Blechdosen, Russ. Zucker-Schoten, Cappeler Pöklinge, Kieler Sprotten.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Frischen Rheinlaachs,

W. Laach, Zander, Aal, Forellen, g. Sechte, 2 bis 10 & Karpfen, Schleie und Krebse empfiehlt

**J. G. Espenhain,**

Fischhändler, Ransstädter Steinweg Nr. 75.

## Frischen Weser-Laach,

Zander, Schellfisch, Seedorf, große Forellen, Secht, Aal und Karpfen empfing und empfiehlt

G. Händel jun.  
Wasserkunst Nr. 8.

Heute empfiehlt frische Seefische

J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.



## Bettes Schöpsenfleisch,

jung à Pfd. 38 Pf.  
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7 im Hofe.

**Raffin. Mühl** à Kanne 68 &, **Salatöl** à Mßel 6 %  
**Petroleum** 1. Qual. à 30 &, 2. Qual. à 28 &, bei 10 & billiger, 45 Mille **Streichhölzer** für 1 % verkauft unter Garantie **Fr. Sennwald**, Frankf. Straße Nr. 33.

Gutes **Landbrot** à 9 1/2 u. 10 % , Prima **Emmenth. Schweizerkäse** à 8 1/2 % , bei 5 & 78 &, bayer. **Schinken** à 36 &, gut kochende **Linzen** à Meße 17 % , à Kanne 22 &, **Pflaumenmus** à 22 &, bei 5 & 2 % empfiehlt **Fr. Sennwald**, Frankf. Str. 33.

**Kaffeezucker**, weiß und fest à 52, 55, 60 &, in Broden billiger, Hall. Stärke à 35 &, krystall. **Soda** 10 & 9 % , **Stearinkerzen**, Prima à Paket 7 1/2 % , bei 5 Paket 7 % empfiehlt **Fr. Sennwald**, Frankf. Straße Nr. 33.

## Apfelsinen u. Citronen,

neue Frucht, in Kisten u. ausgezählt bei 26. Geld, Petersstr. 19.

# Flaschenbier-Niederlage

von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3 empfiehlt  
echt **Nürnberg Bier** 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 % 5 % ,  
" **Eulmbacher Bier** 12/1 = 20/2 = " 1 = -  
" **Böhmisch Bier** 12/1 = 20/2 = " 1 = -  
" **Herbster Bier** 13/1 = 21/2 = " 1 = -  
" **Köleener Weißbier** 13/1 = - = " 1 = -  
exklusive Flaschen frei in's Haus.

## Flaschenbier-Niederlage

von **Eduard Poerschmann,**

Frankfurter Straße 32 vis à vis der großen Funtenburg, hält sich mit **Echt Bayerisch Exportbier**, **Grünthaler Märzenbier**, **Zerbster Gesundheits-Bitterbier** in ganz vorzüglicher Qualität bestens empfohlen. **Zerbster Gesundheits-Bier** auch in 1/4 Cimer Original-Füllung zum Brauereipreis.

### Haupt-Dépôt

von **Bayerischen, Böhmisches** und allen anderen Bieren, im Faß, so wie in Flaschen, zugleich empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum feines **Glas Bayerisch** zu 15 &, **Porter** 2 % , **Böhmisch** 15 &, **Weißbier** 12 &, **Lagerbier** 11 & **H. Lange**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

## Gutes reines Roggenbrot

wird täglich frisch à 9 1/2 & verkauft in der Bäckerei von **Sustav Lange**, Petersstraße Nr. 32.

## Reines kräftiges Roggenbrot

à 9 1/2 & ist alle Tage frisch zu haben beim Bäckmeister **Jove**, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 22.

**Kaufgesuch.** Ein noch in gutem Zustande befindliches **Piano**. Adressen unter No. 11 mit Preisangabe Kupfergäßchen Nr. 4. parterre abzugeben.

**Zu kaufen gesucht** wird eine gute **Concertflöte**. — Offerten mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H 20.

## Mistbeeterde.

Einige Fuder gute **Mistbeeterde** werden zu kaufen gesucht in **Connewitz** beim **Handelsgärtner Richter**.



**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rücklauf billigst gestattet.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche u. s. w. kaufe, nicht leibweise, zu höchsten Preisen und erbitte gefl. Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köfser.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Kugelbüchsen. Adressen niederzulegen bei Herrn Ellrich, Nicolaisstraße 38, goldner Ring.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger breitspuriger Leiterwagen Bayerische Straße Nr. 23. **Beundorf.**

Zu kaufen gesucht werden Böde und Leitern, für Maler passend, sowie alle andern Geräthschaften (neu oder gebraucht). Adressen Nicolaisstraße Nr. 18, I. v.

Auf eine sichere Hypothek werden 200  $\text{fl}$  gesucht. Adr. unter S. M.  $\text{N}^{\circ}$  4 bittet man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

**Wechsel- und Hypothekentausch** oder auch für **Bauunternehmer**, sollen von jetzt ab noch **12 bis 15,000  $\text{fl}$**  gegen genügende Sicherheit, Cautions-Hypothek von 100  $\text{fl}$  an bis zu einigen Tausend Thalern auf 3—9 Monate verwendet werden. Adr. S. 4. poste restante franco.

### 7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **II. Koblenstraße 11.**

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Hainstraße 28**

Ein junger Mann, gesonnen selbstständig zu werden, sucht, da sein Geschäft eine Frau erfordert, die mit Interesse dem Ladenverkauf sich widmet, Bekanntschaft einer Jungfrau von 24—28 Jahren mit einigem Vermögen.

Briefe franco R. M.  $\text{N}^{\circ}$  17. Expedition dieses Blattes.

**Als pflichtgetreue Stiehmutter** wird **Frau Wittwe Staudt in Altschönefeld Nr. 27, 2. Etage** bestens empfohlen. Auch können daselbst **Niederkunften** abgewartet werden.

Ein gewandter erfahrener Kaufmann sucht sich bei irgend einem Geschäft zu betheiligen, in welchem sich kaufmännische Kenntnisse erforderlich machen, und wünscht seine Erfahrung und Thätigkeit anstatt baaren Capitals als Einlage betrachtet zu sehen.

Einige Anerbietungen sind unter der Bezeichnung „Theilhaber“ an Herrn Louis Bösch franco einzusenden.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im kaufmännischen Rechnen? Adressen mit Preisangabe werden poste restante unter A. E. 70 erbeten.

Einem jungen thätigen Kaufmann von verträglichem Charakter, welcher über ein Baarvermögen von 5—6000  $\text{fl}$  verfügt, wird Gelegenheit geboten, in ein seit mehreren Jahren sehr schwunghaft betriebenes Fabrikgeschäft, welches nachweislich einen Reingewinn von 50—66  $\frac{2}{3}$  % bringt, als Associé einzutreten.

Gefällige Offerten unter X.  $\text{N}^{\circ}$  855 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Stadt-Agent** zum Vertriebe eines sehr couranten Artikels wird gesucht. Adressen erbiten unter S. Q. poste restante Leipzig „franco“.

### Ein Reisender

für eine alte, renommirte Weinhandlungs-Firma wird gesucht und kann sogleich eintreten. Gefällige Offerten werden unter M. A. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Reisender** und ein **Commis** für eine Weinhandlung werden gesucht. Gefällige Adressen unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse werden unter W. R. 19. vermittelt Herrn H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig erbeten.

#### Commis-Gesuch.

Per Ostern wird für ein Colonialwaaren- und Producten-Geschäft ein bestens empfohlener junger Mann als Commis gesucht. Offerten sub „Stellegesuch  $\text{N}^{\circ}$  5“ post. rest. Oederan franco. erbeten.

Ein junger Commis, exacter Arbeiter mit guter Handschrift, wird fürs Comptoir gesucht. Näheres unter G. F. an die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener **Sezer**, der eine kleine Druckerei mit Localblatt, welches wöchentlich 2 Mal erscheint, zu leiten im Stande ist, kann dauernde Stellung erhalten.

Offerten mit Zeugnissen oder Angabe früherer Stellungen befördert Herr **Ernst Reil** in Leipzig.

#### Ein Schreiber

wird für 1. oder 15. März gesucht Goethestraße 7, 2 Tr. rechts.

Mehrere **Sezer** und einen **Kaufburschen** im Alter von 14—15 Jahren sucht die **Kollmann'sche Buchdruckerei**, Querstr. 24.

### Uhrmachergehülfe.

**Geübten Arbeitern** wird **Stellung** nachgewiesen durch **W. J. Pfaff**, Reichstraße Nr. 1.

#### Gesuch.

Ein **Graveur-Gehülfe**, welcher selbstständig arbeiten kann, findet sofort Condition.

Das Nähere zu erfahren **Erdmannstraße 13, 2. Etage** rechts.

### Ein Friseurgehülfe

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Herrn **Georg Ribsam**, Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

**Schneider-Gesellen** sucht **E. Lohmann** Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Gesucht werden 150 **Zimmergesellen**. Zu erfragen **Zimmergesellenherberge** Große Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein **Koch** wird für die **Bade-Saison** zu engagiren gesucht. Adresse sagt die Expedition dieses Blattes.

#### Ein Kunstgärtner,

welcher fleißig und in seinem Fache gründlich erfahren ist, wird zum 1. März auf Rechnung gesucht. Adr. unter G.  $\text{N}^{\circ}$  19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Tabakfabrikgeschäft**, verbunden mit **Detailverkauf**, wird zu Ostern ein junger Mann rechtschaffener Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Besuch der **Handelschule** ist gestattet. Gef. Offerten sub **F. A.  $\text{N}^{\circ}$  100** befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

#### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher die **Oekonomie** erlernen will, findet sogleich oder 1. April d. J. Stellung. Offerten werden unter **N. N.** poste restante **Zeitz** erbeten.

Ein **Sohn** achtbarer Aeltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann zu Ostern placirt werden. Das Nähere bei **Julius Sebrcke**, Uhrmacher, Hainstraße 32.

#### Ein Hausknecht

findet zum 1. März Stellung im **Gasthof zur grünen Linde**, nur solche können sich melden, die schon hier **Hausknecht** waren und gute Zeugnisse führen.

Gesucht werden: **1 Diener, 2 Kellner, 1 Stallbursche.** **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht wird **1 Kutscher, Diener und Hofknechte**, so wie **Gartenbursche**. Näheres **Weststraße 66** im **Comptoir**.

Gesucht wird zum 1. März ein **Kellnerbursche** von **G. Baarmann**, Katharinenstraße Nr. 22.

Zu miethen gesucht wird ein **Bursche** vom Lande ins **Jahrlohn** im Alter von 14—16 Jahren **Neumarkt Nr. 8** im **Gewölbe**.

Gesucht wird ein **Bursche** in der **Färberei** von **Franz Lobstädt**, **Thomasgäßchen Nr. 5**.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Kaufbursche** bei **F. Köst**, **Darfußmühle**.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** zum **Zeitungsstragen** **Brandweg Nr. 15**.

Gesucht wird sogleich ein **Bursche** zum **Zeitungsstragen** **Universitätsstraße Nr. 17**, **hinten III**.

**Junge Damen**, welche die **feine Weißnäherie** erlernen wollen, können sich melden **Burgstraße Nr. 4, 4. Etage, Henriette** verw. **Hübner**.

Gesucht wird eine geübte **Näherin** **Frankfurter Str. Nr. 27, 2 Tr.** bei **S. Schümmichen**.

#### Ein anständiges Frauenzimmer,

welches gut kochen kann und alle **Haushalt** zu verrichten hat, wird von einem **Wittwer** mit 2 Kindern von 8 und 4 Jahren gesucht. Hierauf **Reflectirende** wollen ihre Adressen unter Angabe näherer **Verhältnisse** sub **H. S. 200** in der **Inseraten-Annahme**, **Hainstraße Nr. 21** niederlegen.

Ein **solides** und **gebildetes Mädchen**, welches sehr schön **Wäsche** legen, **namentlich aber gut plätten** kann, wird zu engagiren gesucht. **franco-Offerten** sub **M. M. 24**. **Dresden**, **Postexpedition** Nr. 2 erbeten.

Gesucht wird wo möglich zum sofortigen Antritt ein junges **reinliches, fleißiges Dienstmädchen**. Mit **Buch** zu melden **Poststraße Nr. 8** parterre.



**Gesucht**

wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Stubenmädchen Albertstraße Nr. 10.

**Dienstmädchen** erhalten sofort gute Stellen nachgew. durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melde.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen  
Neutirchhof Nr. 25.

**Gesucht** wird eine Köchin und gewandtes Haus-, Stuben- u. Schänkmädchen mit Attesten. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Dasselbe muß auch im Kochen erfahren sein. Mit Buch zu melden von 1—3 Uhr bei Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Kinderermahne durch  
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

**Gesucht**

wird zum 1. März ein zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 15 b, 1. Etage.

**Gesucht** werden 1 perfecte Restaurations-Köchin und 1 Scheuermädchen durch **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

**Gesucht** wird eine ganz perfecte Köchin, eine Jungemagd, ein älteres Kinderermädchen. Zu erfragen Elsterstr. 27 im Hofe p. r.

**Gesucht** werden perf. Köchinnen und mehrere Mädchen für Küche und Haus, gut attestirt.

**H. Koch**, Johannisgasse 23, Mittelgeb. 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstraße Brodstand Nr. 3 beim Bäcker Mennick.

**Gesucht**

wird zum 15. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, für Küche und häusliche Arbeiten

Kleine Funkenburg, Haus C, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird zum 15. März ein Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse hat, im Tiger, Brühl Nr. 52.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn ein Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur solche Mädchen, welche längere Zeit in Dienst gestanden und gute Atteste haben, finden Berücksichtigung. Weststraße Nr. 68, 1. Etage vornheraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird den 1. März gesucht Hainstraße, Großes Joachimsthal parterre bei Frau Gausche.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird zum 1. März gesucht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. März für häusliche Arbeit gesucht  
Nürnberger Straße Nr. 1, F. Kög.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, was der Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 15. März einen guten Dienst  
Königsstraße Nr. 2 parterre.

Eine ordentliche, zuverlässige Person wird sofort zur Aufwartung gesucht  
Erdmannstraße Nr. 2, parterre links.

Ein junges Mädchen wird sogleich zur Aufwartung gesucht  
Petersstraße 35, 3. Etage vornheraus.

Eine Aufwartung für ein Kind wird für die Nachmittagsstunden gesucht Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

**Gesucht.**

Ein junger Commis, gelernter Materialist und flotter Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. oder 15. März oder auf 1. April anderweitig Engagement. Gest. Offerten erbittet man unter A. Z. 10 post. rest. Torgau.

Ein Kaufmann von 30 Jahren, der bereits selbstständig war, sucht eine Stellung als Reisender, Correspondent oder Buchhalter in einem Leipziger Hause. Auch würde derselbe die Stelle eines Inspectors oder dergleichen annehmen. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre L. H. 1. franco an das Inseraten-Comptoir des Herrn Louis Löschke richten.

Ein gut empfohlener, militärfreier und unverheiratheter Mann, gelernter und geschickter Maurer, der als Hausmaurer Stellung hat, sucht veränderungshalber einen Posten als Hausmann und Maurer zu übernehmen. Geehrte Principale werden gebeten, werthe Adr. unter H. K. 26. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, Tischler, sucht Stelle als Hausmann, derselbe kann auch Caution stellen, durch  
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein kräftiger Mensch, welcher gedienter Militair ist, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen Neumarkt 16 im Hofe parterre.

Ein ordentlicher junger Mann sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen Gerberstraße 48 beim Restaurateur.

Ein militärfreier junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher über 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer beschäftigt gewesen, sucht eine ähnliche Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr L. Löschke, Hainstraße Nr. 21.

Ein junger Mann, welcher letztere Zeit als Diener beim Militair war, sucht Beschäftigung als Markthelfer oder als Kutscher, weil derselbe mit einer guten Pferdeabwartung bekannt ist.

Adressen werden unter Z. 11 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter kräftiger Mann in Mitte der 30er Jahre sucht als Hausmann, Gartenarbeiter oder sonst allen häuslichen Arbeiten Stellung. Gefällige Adressen unter J. G. 11 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Dienstboten**, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach  
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine perfecte Schneiderin, nicht von hier, sucht Beschäftigung in Familien oder in einem Geschäft Mittelstraße 9, 2 Treppen links.

**Verkäuferin-Stelle-Gesuch.**

Eine selbstständige, tüchtige Verkäuferin, welche mehrere Jahre in größeren Manufactur- und Confections-Geschäften thätig war, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Engagement.

Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre K. M. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete junge Dame, gewandte Verkäuferin, zur Zeit in einem renommirten Geschäfte Leipzigs, sucht Stellung. Gefällige Offerten wolle man unter A. 5 in der Exp. d. Bl. abgeben.

Eine Engländerin, die schon in England an Schulen und in Familien lehrte, mit guten Zeugnissen und den besten Empfehlungen versehen, sucht eine Stelle als Erzieherin und Lehrerin der Wissenschaften. Auf Wunsch persönliche Vorstellung, und werden Adressen erbeten an Fräulein von Meßsch, Neumarkt Nr. 9, III.

Ein junges starkes, fleißiges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Näheres Ranslädter Steinweg Nr. 14 im Hintergebäude 2 Treppen.

Zwei ordentliche fleißige Mädchen aus Thüringen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter C. L. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Mädchen vom Lande von 18—19 Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse 43, 2 Tr.

Mehrere ordentliche Mädchen mit guten Attesten suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. März. Zu erfragen Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 2.

Eine Person in gesetzten Jahren wünscht anderweitiges Unterkommen als Wirthschafterin und dergl., wo es ihr gestattet ist, einen Knaben von zwei Jahren bei sich haben zu können. Adr. erbeten unter Chiffre a. B. durch die Exped. d. Bl.

Ein nicht zu junges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst bis zum 1. März.  
Brühl Nr. 71, Hof links 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten gut erfahren, sucht bei einer anständigen Familie eine Stelle als Jungemagd zum 15. März.  
Das Nähere Brühl Nr. 52 bei Frau Leidhold.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ansprüche weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung.  
Adr. niederzulegen bei Herrn Schuhmachermeister Kraß, Petersstraße, Stadt Wien, 2. Hof, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen mit guten Attesten sucht bei anständiger Herrschaft als Stubenmädchen zum 1. Stelle.

**H. Koch**, Johannisgasse Nr. 23, Mittelg. 1. Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen bei **Bed.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen  
Georgenstraße Nr. 7 bei Madame Förster.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau, durch  
Oberpostsecretair Bischoff, Blumengasse Nr. 3a, 1. Et.



## Gesuch.

Ein sehr gut empfohlenes und gebildetes Mädchen von 23 Jahren, von anständigen Eltern, in allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert, sucht pr. 1. April Stellung in einer feinen Familie als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Auf humane Behandlung legt dieselbe besonderen Werth.

Nähere Auskunft Dörrienstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 62 im Hofe, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11, im Hofe 4 Treppen.

Eine gebildete Dame in gesetzteren Jahren (Lehrerstochter) sucht sofort oder baldigst Stellung als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, würde sich auch, da sie des Französischen mächtig ist und Liebe zu Kindern hat, gern der Beaufsichtigung derselben widmen.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Putz und feinen Weißwaren erfahren, sucht hier in einem Geschäft Stellung. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter M. G. 3.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Stelle zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 41, 1. Etage bei der Herrschaft.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April für ein sehr gut empfohlenes Mädchen, in Küche und jeder Hausarbeit geübt, ein ruhiger Dienst bei einer feinen Herrschaft, am liebsten bei einer älteren Dame.

Näheres bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 20 parterre links.

## Kindertwärterin.

Eine gebildete, anfangs 40er Jahre stehende Kinderpflegerin, von auswärts, ganz erfahren und zuverlässig, sucht baldigst Stellung hier oder auswärts Goldhahngäßchen Nr. 1, 1. Et. 2. Thüre.

### Ein Mädchen

sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum Ersten. Zu erfragen Carlstraße im Fleischergerölbe.

Eine ältere erfahrene Person würde gewissenhaft die Pflege und Haushalt eines bejahrten Herrn oder Dame übernehmen; selbige ist von auswärts.

Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Thür 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sofort oder zum 1. März unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau.

Schriftliche Adressen werden franco erbeten bei Carl Schlemmer in Zwentau bei Leipzig.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern perfect, im Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren und sich auch sehr gut für größere Kinder eignet, sucht Stelle

Mittelstraße Nr. 20 parterre rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres „Stadt Wien“ bei Herrn Becker.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesunde Bauerammen von 4, 6, 8 Wch., 5 Monaten, suchen Stelle. Bei Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche schon 2 Monate gestillt hat, sucht als solche einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 58, 1 Treppe l.

Eine gesunde Amme sucht baldigst Stelle. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße Nr. 32, 2 Treppen.

## Lagerräume gesucht.

Für ein Colonialwaaren-Groß-Geschäft werden per 1. April 1870 größere Parterre- oder Souterrain-Lagerräume gesucht und Offerten unter A. B. 192 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Grimma'sche Straße 22, 1 Treppe wird ein kl. Gewölbe, Nähe der Universität, zu mieten gesucht.

Ein kleiner Laden in der Nähe des Marktes wird für Oster- und Michaelismesse zu mieten gesucht.

Offerten mit Angabe des billigsten Preises befördern unter J. L. H. 212.

die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Grimma'sche Straße 22, 1 Treppe wird eine Niederlage, Nähe der Universität, zu mieten gesucht.

Gesucht wird ein kleines Wohnlokal nebst Werkstatt mit Preisangabe. Adressen unter A. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Arbeitslocal nebst Wohnung, für mechanische Arbeit, oder wo ein solches einzurichten geht. Adr. Erdmannstr. 4, Restaur.

### Ein Familien-Logis,

im Preise von 100—130  $\text{fl}$ , wird von einem jungen Kaufmann von Ostern oder 1. Mai an zu mieten gesucht, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind niederzulegen bei W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

### Gesucht

wird zum 1. April von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 120—200  $\text{fl}$ . Adressen mit C. H. 50 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein anständiges Logis von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör, sowie wo thunlich einem kleinen Garten, in der südwestlichen Vorstadt oder in Plagwitz. Adressen mit Preisangabe gef. abzug. bei F. E. Gottlieb, Nr. 4 An der Wasserkunst.

### Logis-Gesuch.

Gesucht ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, Ostern, in der Nähe des Schützenhauses. — Adressen abzugeben bei Frau Wette, Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird Ostern oder Johannis ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, wünschlich eine mit 3 Fenst., in der Insel-, Salomon-, Dörrien- o. Querstr., kann auch im Hintergeb. sein. Adressen unter H. W. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Für eine kleine Familie wird zu Ostern oder Michaelis an der Promenade, dem Ross- oder Augustusplatz eine elegante Wohnung mit Wasserleitung zu mieten gesucht. Adressen unter Buchstabe R. S. H. 6. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

Ein helles Logis im Preise von 24—26  $\text{fl}$ , nicht zu hoch, innere Stadt, wird von einer stillen Frau zum 1. April gesucht. Adressen P. eusergäßchen bei Herrn Göhre abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten im Preise von 40—45  $\text{fl}$  in der Nähe der Nicolaisstraße und Bahnhofe. Offerten werden unter K. B. H. 4 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Eine pünctlich zahlende Wittfrau sucht ein kleines Familienlogis im Preise bis 36  $\text{fl}$ . Adressen bitte bei Herrn Rfm. Hermann, Große Fleischerstraße abzugeben.

Ein Familienlogis in der Lessingstraße oder deren Nähe, Preis 4—500  $\text{fl}$ , wird per Johannis oder Michaelis zu mieten gesucht. Offerten R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von einer ruhigen Familie ein Logis mit Wasserleitung für 50—60  $\text{fl}$  in der Rossstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man Königsstraße Nr. 5, 1. Etage rechts, abzugeben.

Eine Familienwohnung von 70—100  $\text{fl}$ , 5—10 Minuten von der Post entfernt, wird zu Ostern gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter M. F. 18. bei Herrn Buchb. Wöschel Rosenstraße Nr. 13 c niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Logis, Stube und Kammer in der Gerberstraße oder Nähe der Bahnhofe. Adressen Gerberstraße Nr. 50 im Bäckergeschäft erbeten.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 60—70  $\text{fl}$  in der Nähe der Turner-, Thal-, Nürnberger Straße.

Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Bergmann, Sternwartenstraße.

Ein Logis wird zu Ostern zu mieten gesucht, Preis 50 bis 70  $\text{fl}$ . Adressen werden erbeten Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Madame Grabowski.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis mit Schlachthaus in der Nähe der Gerberstraße, Neuen Str., Thüringer Bahnhof u. Adr. sind unter B. Nr. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden ein Wohn-, Schlaf- und Studierzimmer für einen Herrn und seine Frau (Ausländer) mit Kost bei der Familie oder ohne Kost. Adressen mit Bedingungen unter L. X. Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein einfach meublirtes, heizbares Stübchen von einem soliden Mädchen. Adressen bittet man bei Herrn Barthel, Burgstraße Nr. 24, niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer in der Nähe der Gerberstraße. Adressen abzugeben Destillation bei J. Werner.

Zu mieten wird gesucht von einem Studenten eine fr. meubl. Stube in angen. Lage, vom 15. April ab. Adr. mit genauer Preisangabe abzugeben Thomaskirchhof 26, 1 Tr. bei Fr. Wehrde,



**Gesucht zu mieten**

wird in der östlichen Vorstadt eine Stube mit 2—3 Fenstern oder 2 Stuben mit separatem Eingang, wenn auch nach hellem Hof. Adressen erbeten bei Herrn Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 4.

Bei einer gebildeten Familie suchen einige Damen Wohnung, bestehend in 3—4 meublirten Zimmern, und Bedienung, ohne Verköstigung. Adressen mit Preis-Angabe gef. auf dem Comptoir von **Breitkopf & Härtel**, Nürnberger Straße 18, abzugeben.

**Gesucht** wird von einer ruhigen, anständigen Dame ein Logis von mehreren Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Fleischersplatzes, womöglich Sonnenseite, hohes Parterre oder 1. Etage, im Preise von 100 bis 120  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben unter O. M. 12. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, Näherin, eine unmeublirte Stube. Adressen Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Für die Messen wird ein Wohnstübchen, nicht über 2 Treppen, in innerer Stadt gesucht. **A. Schwarz**, Reichstraße Nr. 18.

Eine einzelne anständ. Person sucht ein leeres Stübchen oder kleines Logis von 30—40  $\text{fl}$ . Sternstr. Dessauer Hof 3 Tr.

**Gesucht** wird von einem Mädchen eine meubl. Stube separat und ungenirt, monatlich 8—10  $\text{fl}$ .Adr. bitte Kochs Hof, Bärleng.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen Kirchgasse Nr. 3, 1 Treppe.

**Pension.**

Eine anständige Familie nimmt noch einen jungen Mann als zweiten Pensionär gegen billige Bedingungen von Ostern ab in Kost und Logis. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr **C. Ambr. Barth**, Amtmanns Hof Nr. 3.

**Ein Pensionär**

findet unter soliden Bedingungen gutes Unterkommen in einer anständigen Beamtenfamilie. Adressen wolle man gefälligst unter C. F. H. 18. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine an einem der bedeutendsten Flüsse Sachsens gelegene stets aushaltende **Wasserkraft** ist sofort zu verpachten, mit einem massiven Gebäude, welches sich zu jedem Fabrik-Etablissement eignen würde und sich nöthigenfalls auch noch um Vieles vergrößern ließe. Selbige liegt in der Nähe einer bedeutenden Mittelstadt und dreiviertel Stunde vom Bahnhofe. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Chiffre G. E. H. 27. postea restante Mittweida franco niederlegen zu wollen.

**Serberstraße 10**

ist das Gewölbe nebst Niederlage zu vermieten.

Ein schönes Gewölbe ist zu vermieten  
Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

**Zwei geräumige Niederlagen**  
sind von Ostern 1869 ab zu vermieten. Näheres  
beim Hausmann Petersstraße Nr. 38.

**Rudolphstraße Nr. 1**

ist Stallung, Remise und Kutscherstube zu Ostern 1869 oder auch früher für 140  $\text{fl}$  pr. an. zu vermieten.  
Näheres bei dem Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist ein Pferdestall für 2 Pferde, nebst kleiner Wohnung, Karolinenstraße Nr. 8

**Grimma'sche Straße Nr. 4**

ist die 1. Etage, 2 Stuben nach der Straße und 4 Kämmerchen, vom 1. April als Geschäftslocal zu vermieten.

**Zwei anständige Wohnungen,**

bestehend je aus 2 großen freundlichen Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen mit Gärten, Boden-, Souterrain- und Kellerraum, und zwar eine 1. Etage für 110 und eine 4. Etage für 95  $\text{fl}$ . mit freier Wasserleitung und Treppengasbeleuchtung, sind im Hause Köpfiger Straße Nr. 3, welches auch Eingang von der Sophienstraße Nr. 20 hat, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet** **L. Friedrich**, Ritterstr. 9, I.

Verhältnisse halber ist zu Ostern ein sehr hübsches Logis, 1 Tr., in der Nähe des Kanfischen Gässchens (Grenzgasse), jährlich 80  $\text{fl}$ , zu vermieten.  
Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Erdmann daselbst.

**Wohnungen**

zum Preise von 45, 48 und 50  $\text{fl}$ , letztere auf Wunsch mit Gärtchen, welcher à 2  $\text{fl}$  gerechnet wird, sind in den Grundstücken Bayerische Straße Nr. 9c und 9d zu Ostern u. Johannis zu vermieten, wie auch in einem Neubau Sophienstraße Nr. 29 zu Johannis Wohnungen zum Preise von 45—50  $\text{fl}$  zu haben sind. — Näheres beim Hausmann Hoffmann, Bayerische Straße Nr. 9d. — In Betreff der Wohnung im Neubau geben die Polsterer Auskunft. —

**Zu vermieten pr. 1. April**

ein Familienlogis, Jahreszins 75  $\text{fl}$ . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Neuere Dresdner Straße ist ein Parterrelogis mit Wasserleitung von Ostern a. c. zu vermieten. Näheres Dresd. Str. 30, I. r.

Im Hause Nr. 21 der Gr. Windmühlenstraße ist ein kleines Familienlogis für den jährl. Miethzins von 36  $\text{fl}$  zu vermieten durch  
Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße 26.

Zwei freundliche Familienlogis sind pr. 1. April an **ordentliche, pünktlich zahlende** Leute für 54  $\text{fl}$  jährlichen Miethzins zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

**Zu vermieten**

ein Logis zu 115  $\text{fl}$  und ein dergleichen zu 45  $\text{fl}$ . Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist für Ostern ein kleines Logis, Preis 40  $\text{fl}$ . Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

**Zu vermieten** und 1. April zu beziehen ist ein Hoflogis, zu erfahren in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 5, parterre links.

Eine Wohnung zu 70  $\text{fl}$  u. eine zu 40  $\text{fl}$  sind zu vermieten u. 1. April zu beziehen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

**Ein Familien-Sommerlogis**

in Grimma

in nächster Nähe des Bahnhofes, mit Garten und herrlicher Aussicht in das Muldenthal, ist für nächste Saison zu vermieten.

Näheres theilt Herr **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße Nr. 11, mit.

Ein Sommerlogis von 4 Stuben nebst Zubehör und mit Benutzung eines großen Gartens, 20 Minuten von der Bahnstation Gashwitz (Weg durch den Wald) ist zu vermieten. Auf Wunsch werden auch einzelne Zimmer abgegeben.

Nähere Auskunft wird in der Leihbibliothek des Herrn Franz Dhome, Unversitätsstraße, ertheilt.

**Garçon-Logis,**

bestehend in Zimmer mit Altoven in 1. Etage vornheraus, Grimma'scher Steinweg 51 bei Heinrich Müller.

**Vermietbung.**

Eine schöne Stube mit Altoven und mehrere Schlafstellen sind zu vermieten. Näheres Gr. Fleischergasse 18, kl. Tuchhalle part

**Zu vermieten** sind zu Ostern für Herren 2 meubl. Stuben nebst Schlafkammern Salomonstraße 3, links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube im Hofe links 3 Treppen Katharinenstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel Hohe Straße 32, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meubl. Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- u. Hauschl., sofort od. 1. März Hospitalstr. 10, 3 r.

**Zu vermieten** ist zum 1. März ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafgemach mit schöner Aussicht Gr. Windmühlenstr. 23, III. l.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer für 1—2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. links, 3. Etage.

Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage links sind freundlich meubl. Zimmer an solide Herren oder Damen sofort zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle bei einer einzeln. Person für ein solides Mädchen. Näh. Lange Straße Nr. 30 im Gewölbe.

**Offen** ist eine Schlafstelle, passend für einen ordentl. Cigarrenmacher, welcher gelonnen ist zu Hause zu arbeiten. Zu erfragen Blumengasse Nr. 9, im Hofe parterre links.

**Offen** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen m. Th.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen, separat, Johannsgasse Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herrn  
Dresdner Straße 33, 2 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer Stube  
Königsplatz 18, 4 Treppen vornheraus.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1869.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren  
Brühl Nr. 78 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Ver-  
blichung für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

## Ein Local!

passend für Vereine von 30 Personen ist noch einige Abende frei.  
Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neu-  
markt Nr. 11.

## Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. Februar früh 7 Uhr geht mein  
Omnibus nach Eilenburg und Abends zurück.

Karl Schrab, Stationsplatz: goldn. Einhorn.

## Kränzchen

der Gesellschaft Familienverein Montag den 22. Februar im  
Pantheon, wozu alle Freunde des geselligen Vergnügens höflichst  
eingeladen werden. D. V.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr  
Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7.

## Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. A. Grun.

## Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

## Böhnke

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Schletterhaus.

14 Petersstraße 14.

## Concert u. Vorstellung.

Zur Auff. l. u. A.: An der schönen blauen Donau,  
Walzer. Das belauschte Liebespärdchen. Das gestörte  
Ragen-Neudezvous. Der Wanderer von Ferra.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute Abend Schweinsknochen etc. Carl Weinert.

## Hohe Lillie, Neumarkt 14.

Heute Vorträge von den Herren Hoffmann, Andrae und Robertson.  
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Vorträge der Nordd. Damencapelle,

4 Damen, 4 Herren. Programm neu. Anfang 7 Uhr.  
Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bier.

## Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides  
Tänzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Meyne.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

Morgen Sonntag

## TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag

## Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Ton-Halle.

Elsterstraße.

Morgen Sonntag

## Concert

unter der Leitung des Musikdirector Fr. Riede.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Ende 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Hierauf von 6 Uhr an

## starkbesetzte Ballmusik.

J. G. Möritz.

## Apollo-Saal.

Morgen Concert und Ballmusik.

Anfang 1 $\frac{1}{4}$  Uhr.

C. F. Müller.

## Tanzmusik

morgen Sonntag den 21. Februar in

Neuschönefeld im Bergschlößchen,

Stötteritz in Müllers Salon,

Connewitz im Gasthof zur goldnen Krone,

Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,

Möckern im Salon von G. Ranz,

Ehonberg in Deutschbeins Salon,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

## Hamburger Keller,

15 Reichstraße Nr. 15

empfehlte täglich Mittagstisch à Port.  
mit Suppe 3 Ngr. Auswahl lt. Speise-  
karte reich. Außerdem heute Mittag  
und Abend saure Rindskaldaunen m.

Salzkartoffeln. — Jeder der geehrten Herren Gäste, der 5 Ngr  
bezahlt, erhält vier Beidel Bier franco!!!

Roastbeef mit Kartoffelcroquets empfiehlt für heute  
Abend frisch, sowie jeden Morgen frische Bouillon, warme  
Schweinsknochen à Portion 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. höflichst

J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Weißbier von jedem Alter, sowie Lagerbier ist zu  
empfehlen. Ein Billard steht zur gef. Beachtung.



**Théâtre Variété.****Zum Helm in Eutritzsch.**

Morgen Sonntag den 21. Februar Auftreten

**der 14 jungen Schwedinnen**

unter Mitwirkung 2 bayerischer Damen

Fräulein Dina, als Liedersängerin, und Fräulein Adolphine, die so beliebte Soubrette aus München.

**Auftreten des Baritonisten Herrn Leonardi aus Hamburg.**

Zur Abwechslung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirectors Matthes.

**Nach der Vorstellung Ballmusik.**

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang 1/2 5 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Ergebenst

Richard Quarg.

**Bachmann's Restauration****„Zur Gesundheitsquelle“,**

Magazingasse Nr. 17.

Heute humoristische Vorträge vom Komiker **Wohrman** nebst Gesellschaft. Anfang 7 1/2 Uhr.NB. empfehle ich **Schweinsfüßen** mit **Rößen**.**Restauration Hanstädter Steinweg Nr. 7.**Heute Abend **Concert und Unterhaltung**, wobei mit verschiedenen Speisen und einem Glas ausgezeichneten Bier aus der Brauerei des Herrn **Offenhauer** in Delitzsch bestens aufwartet

Ernst Naack.

**Sachsenkrone.**

Sophienstraße Nr. 24.

Heute **Seidel's** humoristische Soirée. Dabei empfehle Vereinsbier und Speisen ff.**Schillerschlösschen zu Gohlis.**Morgen Sonntag **Concert** von **Friedrich Riede**. Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Neuer Gasthof in Gohlis.**Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik**. Anfang 3 Uhr.Das Musikchor **E. Starcke**.**Zweinaundorf.**Morgen Sonntag den 21. Februar Ladet zum **Fastnachts-Schmaus**

ganz ergebenst ein

**J. Naack.**

NB. Der Omnibus geht Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Dresdner Thorhaus ab.

Der Obige.

**Morgen Sonntag in Stötteritz**Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier. **Schulze**.**Restaurations-Eröffnung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum, Freunden und Gönnern erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restaurationslocalitäten, Sternwartenstraße- und Webergassen-Ecke Nr. 1, mit dem heutigen Tage vollständig eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke alle mich mit Ihrem Besuch Beehrenden zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

**J. G. Berge.**NB. Für heute empfehle ich **Schlachtfest**, von 8 Uhr an Wellfleisch, vorzügliches Lager u. echt Köfener Weißbier. **D. O.****Restaurations-Eröffnung.**

Einem geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich die Restaurations-Localitäten Sternwartenstraße 13 übernommen habe und empfehle dieselben zur geneigten Berücksichtigung.

NB. Auch habe ich ein Zimmer für geschlossene Gesellschaften frei.

**T. Teichgräber.****Eldorado.**Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Nürnberger Bier von Herrn **Henninger & Seidel** 2 Ngr. ist vorzuziehen. Um gütigen Besuch bittet**W. Reussiger.**Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen**, Ragout fin en **Coquilles** nebst vorzüglichem **Bockbier** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.**Heute Abend Mockturtle-Suppe**

empfehle

**M. Friedemann**, Petersstraße Nr. 4.



**Wilh. Korn, Reichstraße Nr. 35, 1. Etage.**

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln.

**Löwe's Bayer. Bier-Stube.**

Heute Abend  
Fricassée v. Huhn.  
feinste Mockturtel-  
Suppe, v. Lucher's  
isches Bier sehr fein.

**Stadt Gotha.**

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Restaurations zum Thalschlößchen, Hospitalstr. 13, empfiehlt heute Thüringer Klöße. Bier famos.

**Heute Roastbeef** mit Madeira sauce und Salzkartoffeln bei  
C. Haring, Gaisstraße Nr. 14.



**Dottins Restauration & Café, Grimma'scher Steinweg Nr. 49,**

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier und ausgewählte Speise-Karte.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein C. G. Volgländer, Peterssteinweg Nr. 55.

**Schlachtfest** empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem Bockbier

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Schlachtfest empfiehlt Fried. Landmann, Marktstädter Steinweg 13.

Heute Schlachtfest. Restauration von R. Kaiser, Dresdner Str. 42. Morgen Speckfuchen.

Heute Schlachtfest bei Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Weißenfelsener Bier ff. Weststraße Nr. 67. H. Boden.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Schmorkartoffeln.  
Biere ff. Es ladet ergebenst ein J. G. Vorn.

Heute Schlachtfest, Mittagstisch kräftig, wozu höflichst einladet A. Böhme, Bayerische Str. 6c.

**Restauration von F. Höschel,**

Erdmannstraße Nr. 4.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, sowie Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Heute Abend Bockschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig,

ff. Bockbier à Glas 15 S., sowie ein feines Glas Lagerbier 13 S. empfiehlt A. Hirsch, Thomasklößchen Nr. 8.

**Schweinsknochen und Klöße** nebst extra ff. Bock und Dresdner Felsenteller empfiehlt  
R. Peters, Schillerkeller, Gaisstraße Nr. 31.

**Starke's Restauration und Café, Weststrasse Nr. 53.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Hospitalstraße 40. } Heute ladet zu  
Schweinsknochen und Klößen } **Wilhelm Spies.**  
ergebenst ein

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostersgasse 4.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon, (kräftigen Mittagstisch) und feines Bier.

**Hugo Kleinpaul, Bosenstr. 12.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,  
Blauensches Actienbier und Vereinslagerbier ausgezeichnet. Zu-  
gleich empfehle ich mein Billard und Zimmer für geschlossene  
Gesellschaften.

**Gasthaus zum Rosenkranz**

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet C. Umbreit.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen 2c.



**Goldne Laute.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Lager und Bernesgrüner ff. Linke Regelbahn allgemeines Regelschieben.  
**J. G. Klöppel.**

Bierhalle Windmühlenstraße. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst eingel. wkd.  
 NB. Das Lagerbier ist famos.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **L. Schilling, Kopstr. 6.**

**A. Rabe's** Restauration, Sternwartenstr. 11 empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **S. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

**Höfelschweinsknöchel**

mit Klößen u. s. w. empfehlen für heute Abend

**Kitzing & Helbig.**

**Schulze's** Restauration, Neuditz, Ruchengartenstraße, empfiehlt heute Schweinsknöchel mit Klößen, ff. Bier, Billard u. s. w.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier fein, jeden Morgen kräftige Bouillon,  
**H. Helke, Königplatz Nr. 18.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Thür. Klößen ergebenst ein, Bier ff. **H. Rehmeler, Schloßgasse Nr. 4.**

Schweinsknochen mit Sauerkraut oder Meerrettig empf. heute Abend **W. Telch, gr. Fleischerg. 16.**

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein, täglich einen guten Mittagstisch, Vereinsbier ff.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Käseberg, Poststraße Nr. 10.**

**Cajori's Restauration, Lehmanns Garten.**

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut nebst ff. Gose u. Vereinslagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier fein, **W. Seydemann, Große Fleischerg. 18.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend nebst ff. Lager- und Bayerisch Bier  
**L. H. Hoffmann in Neuditz, Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.**

(NB. Auf meine Regelbahn mache ich hiermit aufmerksam.)

**Adolph Webers Restauration**

Grimma'sche Straße 5, Neumarkt 3.  
 Heute Mockturtle-Suppe.

**Hofer Bierstube,**

Gr. Fleischergasse 24,

**Bockbier.**

Heute und morgen Kitzinger und Hofer Bier unübertrefflich à 1 1/2 %.  
 Mittagstisch kräftig, täglich frische Speisen à 6 %. Heute Abend Rindstaldäunen. Morgen früh zum Bock Speckfuchen.  
**G. F. Möbius.**

Ein vorzügliches Glas

**„Böhmisches Bockbier“**

empfehl

**H. Stenger,**  
 Bodenbacher Bier-Halle.  
 Katharinenstrasse 10.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet Peterssteinweg Nr. 5  
 Restauration von **Hermann Basch.**

**Restauration von Chr. Wenig,**

Grimma'sche Straße 1, vis à vis dem Raschmarkt.  
 Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, Lagerbier ff. empfiehlt  
**Chr. Wenig.**

**Nr. 11. Reichstraße Nr. 11.**

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. F. Finsterbusch.

**Stierba's Restauration in Rauditz.**

Heute Schlachtfest. Morgen früh Speckfuchen.

**J. L. Hascher.**

Kopplatz Nr. 9.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Täglich frische Bouillon. Bayerisch Bier à Glas 2 % ff., Vereinsbier à Glas 13 & ff. Morgen früh Speckfuchen.

**Culmbacher**

Bierstube.

Heute Abend Höfelschweinsknöchel.

Culmb. Exportbier sehr fein à Seidel 2 %.  
 Klosterstraße Nr. 7.

**Schweizerhaus in Rauditz.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig.  
 NB. Bier ausgezeichnet.

**Große Windmühlenstraße Nr. 42.**

Heute Abend Schweinsknochen und sauren Rinderbraten mit Klößen, wozu freundlichst einladet  
**J. G. ter Vooren.**

**Verloren**

wurde am 18. d. M. vom Geschäft des Herrn S. G. Peine in der Grimma'schen Straße bis zum Neumarkt 1/2 Dugend leinene Taschentücher. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im Geschäft von S. G. Peine abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend in der Hohen Straße oder deren Nähe ein neuflbernes Hundehalsband mit dem Steuerzeichen Nr. 1609. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Hohe Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen rechts.

Verloren wurde von der Tauchaer bis Pfaffendorfer Straße ein Rinder-Lanzschuh. Gegen Bel. abzug. Tauchaer Str. 27, 1. Et.



Verloren wurde in der Nacht vom 17.—18. h. m. vom braunen Hof bis Königsplatz ein goldenes Medaillon (viereckig), in welchem sich eine Locke befand. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 22, 1. Etage.

Verloren wurde ein goldner Ring mit blauem Stein. Man bittet gegen Dank und gute Belohnung ihn wiederzubringen Lauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde gestern zwischen 5 und 6 Uhr Abends im Rosenthal, im Hofe des Bonorand'schen Kaffeegartens, eine in Papier eingeschlagene, ziemlich vollendete Häfelarbeit. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbige gegen Belohnung abzugeben Carlstraße 6 B, 3. Etage.

#### Am vergangenen Sonntag

wurde ein Korallenband mit goldenem Schloß im Salon des Herrn Zahn in der Gesellschaft Zehner verloren oder von da aus bis in die Hainstraße nach dem goldenen Anker.

Der ehrliche Finder wird gebeten, das Armband gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Herrn Baumgärtner, goldner Anker.

Am vergangenen Dienstag ist ein Dienstbuch Henriette Eilenberger verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten das Buch Lange Straße Nr. 31 bei Schmorrde abzugeben.

Ein Bisam-Perlragen ist auf dem Wege von der Promenadenstraße durch die Eiser-, Boniatowski- und Canalstraße bis zur Leibnizstraße verloren worden und bittet man denselben Wiesenstraße 20 b, 2 Treppen rechts gegen Belohnung abzugeben.

Ein gewürfelt grünseidener Regenschirm ist am 23. oder 24. December v. J. bei Kohlennachfrage irgendwo stehen geblieben. Abzugeben gegen gute Belohnung Hainstraße 21, Local-Comptoir.

Verlaufen hat sich am Donnerstag Abend mein großer schwarzer Zughund, auf den Namen Nappo hörend. Wer mir selbigen retour bringt, erhält eine Belohnung. Gustav Händel jun., Wafferkunst Nr. 8.

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet  
S. Gausche im Großen Joachimthal.

### Öffentlicher Dank.

Dem Herrn Dr. Müller aus Coburg, jetzt in Berlin, Oranienstraße 97 a, muß ich das ehrende Zeugniß öffentlich geben, daß es nur ihm gelungen ist, meine Frau, die an Blutarmuth und an einem hartnäckigen Leberleiden litt, von diesen Uebeln vollständig zu befreien.

Glauchau, den 15. Februar 1869.

Ublisch, Schuhmachermeister.

### Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup\*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurückgewiesen werden.

\*) Stets echt und frisch vorrätig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weisse, Schützenstraße, O. Jessnitzer, Dresdner Straße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, Julius Hübener, Gerberstraße 67.

### Einladung zur 8. ordentlichen General-Versammlung der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig,

Sonnabend den 20. Februar 1869

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im Locale der israelitischen Gemeinde, Neue Strasse No. 7.

Tagesordnung laut §. 24 der Statuten.

a) Vortrag des Rechenschaftsberichts durch den Vorsitzenden,

b) des Cassenabschlusses durch den Schatzmeister,

c) Justification der durch den Ausschuß geprüften Rechnungen,

d) Neuwahl für das statutenmäßig ausscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr Moritz Wolf, Schriftführer,

e) Berathung sonstiger Vereinsangelegenheiten eventualiter statutenmäßig eingebrachter Anträge von Mitgliedern §. 24.

Indem wir alle Mitglieder zu zahlreichem Besuche der General-Versammlung im Interesse der Stiftung dringend auffordern, bemerken wir noch, daß die vor der General-Versammlung statutenmäßige Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft der Stiftung, zum Besuche der General-Versammlung berechtigt und wird die Einzeichnungsliste noch vor Beginn der General-Versammlung im Locale aufliegen.

Leipzig, den 5. Februar 1869.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.

Saul Finkelstein,

stellv. Schriftführer.

Hermann Meyer,

Vorsitzender.

### Schrittstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

### Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek bleibt heute Sonnabend geschlossen.

Der Vorstand.

#### Achtung!!!

Heute und morgen wird in der Hoser Bierstube von Möbins, Große Fleischergasse Nr. 24, das erste Bayerische Kochbier verzapft.

### Die Denuncianten-Sunde haben wieder einmal gebellt.

Nun laßt vor Gott uns treten  
Mit Singen und mit Beten,  
Vor Gott, der unserm Leben  
Bis hierher Kraft gegeben.

Moritz! Moritz! Das hätte ich nicht gedacht —. Näheres  
Sonntag Centralhalle. Anna.

Der Vorstand des Städtischen Vereins würde in Sachen des Casernenbaues gewiß auf Erfolge rechnen können, wenn er sich Audienz bei Sr. Majestät dem Könige erböte und ein Exposé überreichte.

### J. H. 28 erbittet baldigst Näheres über 22.

#### Cousin!

Bist Du bald wieder gesund, daß Du eine nächtliche Auswanderung unternehmen kannst? Ich habe 6 rohe Eier und ein Pfund Rindfleisch gegessen! A.

### V. 200. ???

#### Thuerstes meines Herzens.

Bitte doch recht bald zu erscheinen, ich alle Abende, nach 11 Uhr am bewußten Ort, oder mir ein Brief zusenden. Adr. bekannt. F. K.

Ich gratulire meinem Freund

Gustav Gausstein

zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die Tulpe die Füße bis in die Halle wirft. C... S....

Ich gratulire dem Fräulein Bertha S..... zu ihrem 22. Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Neumarkt zittert.

Ein stiller Beobachter.

Fräulein Helene P..... e

gratulirt zu ihrem 20. Geburtstag achtungsvoll  
ein stiller Verehrer.



# Öffentliche Einladung. Zum Besten des Albertvereines

wird  
Mittwoch, den 24. Februar d. J.,  
in den Räumen des hiesigen Schützenhauses  
ein von dem hiesigen Albert-Zweigvereine veranstalteter

## Subscriptionsball

stattfinden, zu welchem, gegen Lösung einer auf die Person lautenden Eintrittskarte zu  
3 Thlr. für einen Herrn und  
2 Thlr. für eine Dame,

der Zutritt Jedermann freisteht.

Der Ball beginnt Abends 7/8 Uhr, das Souper 11 Uhr. Bei diesem werden die Eintrittskarten abverlangt, weil damit das Souper zum Souper bereits bezahlt ist.

Den Verkauf der Eintrittskarten, mit welchem Montag den 22. d. geschlossen wird, haben übernommen:

die unterzeichnete **Sophie von Burgsdorf**, Roßplatz 11/L.  
Frau Vicebürgermeister **Clehorius**, Marienstraße 6/L.  
Frau **Louise Gebert**, Ransstädter Steinweg 6 L.  
Fräulein **Similde Gerhard**, Raundörfchen 13 b.  
Frau **Elise Gottlieb**, an der Wasserfont 4.  
Frau **Hedwig von Holstein**, Quersstraße 24/L.  
Frau Bürgermeister **Dr. Koch**, Bahnhofstraße 17/L.

Frau **Melly Lampe-Bender**, Milchinsel.  
Frau **Selly Samson**, Schillerstraße 5/L.  
Frau Vicebürgermeister **Dr. Stephanl**, Lessingstraße 3/II.  
Frau Regierungsrath **von Witzleben**, Hohe Straße 27/L.  
Frau Geheim-Medicinalrath **Prof. Dr. Wunderlich**, Emilienstraße 14/L.

insgesammt Vorsteherinnen des hiesigen Zweigvereins; ingleichen von dessen Beiräthen:

Herr **Georg Lampe-Bender**, Firma: Brückner, Lampe & Cie., Klostergasse 17,  
Herr **Carl Strube**, Grimm. Straße Mauritianum, und  
der unterzeichnete **Dr. Oskar Julius Zenker**, Bureau des Zweigvereins, Brühl 69/II.

Leipzig, den 9. Februar 1869.

## Der Leipziger Zweigverein des Albertvereines.

**Sophie von Burgsdorf**, Vorsitzende.  
**Dr. Zenker**, Schriftführer.

## Bekanntmachung,

### den Ball zum Besten des Albertvereins betreffend.

Um vielfach an uns ergangenen Fragen zu begegnen, bringen wir hiermit Folgendes zur allgemeinen Kenntniß:

- 1) Es wird eine nur beschränkte Anzahl von Billets zum Balle ausgegeben werden, um Ueberfüllung der Räumlichkeiten im Schützenhause zu vermeiden.
- 2) Diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich für das Souper Tische oder einzelne Plätze sichern wollen, belieben sich bis Montag Abend, möglichst mit kurzer schriftlicher Notiz, an Herrn **Hoffmann** im Schützenhause zu wenden.

## Das Ball-Comité.

**H—a.** Nächster Gesellschaftsabend mit Vorträgen Dienstag den 23. Februar.

## Providentia.

Sonntag den 21. Februar Nachmittag 3 Uhr Dresdner Straße „Goldne Säge“ Generalversammlung genaunter Krankencasse. Zahlreiche Betheiligung der Mitglieder sehr erwünscht.

**R. Schüttel**, d. J. Cassirer.

## Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend bei **Cajeri** außerordentliche beschlußfähige Versammlung. Rechenschaftsbericht. Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Gäste haben keinen Zutritt.

**Der Vorstand.**

## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

General-Versammlung

Sonnabend den 20. Februar a. c. Abends 8 Uhr in Stadt Wien.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes;

§. 13 der Statuten;

Beschlußfassung über den in letzter außerordentlicher Hauptversammlung von zwei Mitgliedern gestellten Antrag;

Erwaige Anträge.

**Der Vorstand.**

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend geboten.

**Singacademie.** Heute Abend 7 Uhr Uebung.

## Biedelscher Verein.

Heute, Sonnabend, 7 Uhr in der Thomaskirche

Hauptchorprobe zu „Israel“.

Um pünktliches Erscheinen sämtlicher act. Mitgl. u. Gäste, so daß die Probe um 7 Uhr beginnen kann, wird dringend gebeten.

## Zöllner-Bund.

Morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr

Probe bei Zahn.

Alle ausgegebenen Gesänge sind mitzubringen. Allseitiges Erscheinen ist dringend nöthig.

**D. V.**



## Alle Königsbarger

warn engelobn, Sindag Dwend half acht tau Sure Klops und geschropte Kartoffeln sit recht entofinda. Det Ber lät sit trinka.

Alle Königsbarger Klopsvräter,  
Zeitger Straße vir und twintig, dische Ede.

### Laub-Ober!

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Vereins-Local  
Böttchergäßchen Nr. 7.

### Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause  
Wochenversammlung.  
Musikalische und humoristische Vorträge.  
Der Vorstand.



### Röblinger Marine.

Zu dem künftigen Montag  
stattfindenden Stiftungsfest, ver-  
bunden mit Faschingsvorträgen,  
Tafel u. Ball, werden Billets  
nur noch bis Sonntag den 21. d.



bei H. Bahngart Meyer, Thomaskirchhof 16, ausgegeben. D. M.-R.

### Flegel-Club

nicht

### Brigade.

Heute Abend kein Club.  
Der Präses P.

### Samojeden.

Es werden hiermit alle Mitglieder aufgefordert, sich wegen  
einer Besprechung heute Abend pünktlich in Frau's Restau-  
ration einzufinden.  
Der Vorstand.

### Blimmerandblauband.

Nächsten Montag Abend 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft im  
neuen Local. Herr B. hat den Vortrag. Die abhanden gekom-  
menen Gegenstände sind an den Cassirer abzuliefern.  
Der Präses.

### Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Napoleons Rückzug aus Rußland, von Adolf Northen  
aus Düsseldorf.

Partie aus der Marcuskirche zu Venedig, von Louis  
Medlenburg in München.

Todter Gase, von v. Boddien in Schwerin.

Todter Fasan, von Denselben.

Todter Fuchs, von Denselben.

Rehe im Winter, von A. Thiele in Dresden.

Am Starnbergsee, von A. Seele in München.

Leuchtturm bei Villa franca, von P. F. Peters in  
Stuttgart.

### Dank.

Für treue und gewissenhafte Pflege unserer Kinder, für herzliche  
Theilnahme während der Krankheit, sowie für die reichlichen Ge-  
schenke bei der nach Genesung derselben am 14. d. Mt. stattge-  
fundnen Christbescheerung sagen der verehrten Familie Grabau  
und der Lehrerin der Kinder-Bewahranstalt zu Leutzsch, sowie den  
wohlthätigen hohen Herrschaften Leipzigs ihren herzlichsten Dank  
Leutzsch, den 18. Februar 1869. Die Eltern  
der versorgten und beschenkten Kinder.

Zur Theilnahme an der Sonntag den 21. l. M. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Beerdigung unfres Mitgliedes  
E. Rob. Moses fordert Amtsbrüder und Freunde des theuern Entschlafenen auf  
Versammlung: Leichenhalle auf dem neuen Friedhofe.  
der Leipz. Lehrer-Verein.

### Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Hugo von Schön-  
burg-Waldenburg n. Fam. u. Dienerschaft a.  
Droßig, Hotel de Russie.

Bögel,

Bertelsmann a. Bielefeld, und

Binder a. Heilbronn, Käte., Hotel de Russie.

Bastian, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum

Dresdner Bahnhof.

Bublers a. Magdeburg, und

Bretternitz n. Frau a. Arnstadt, Käte., Stadt

Hamburg.

Baumann, Civiling. a. Magdeburg,

Brennholz, Fabr. a. Gortow,

Berger, Kfm. a. Grefeld, und

v. Bodenhausen, Freiherr n. Tochter, Oberst-

leutn. a. D. a. Götzen, Lebe's Hotel.

Brandt v. Lindau n. Fam. u. Jungfer, Ritter-  
gutsbes. a. Bennsdorf, Hotel de Baviere.

Bäder, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.

Bruch, Hoicapellmstr. a. Sondershausen, Hotel

Stadt Dresden

Berger a. Bremen, und

Bracht a. Berviers, Käte., H. de Bologne.

Böhmer, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.

Büchner, Kfm. a. Altenberg, grüner Baum.

Gollin, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.

Goskow, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Thüringer

Bahnhof.

Deitmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Dember, Kfm. a. Remscheid, H. z. Palmbaum.

Domschke, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.

Dralle, Kfm. a. Leopoldshall, St. Hamburg.

Dellus, Chemiker a. Trebitzsch, H. z. Kronprinz.  
v. Ermleben, Landschaftsdir. a. Mansfeld, Hotel

de Baviere.

Eckhardt, Landwirth a. Brunn, und

Eisfeld, Kfm. a. Solingen, H. z. Palmbaum.

Eneftl, Kfm. a. Abtwind, Stadt Wien.

Freier, Goldarbeiter a. Liegnitz, grüner Baum.

Fiedler, Kfm. a. Bromberg, Hotel z. Dresdner

Bahnhof.

Fernbach, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.

Franz, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.

Fürth, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Bologne.

Glafer, Lehrer a. Wurzen, grüner Baum.

Grundmann, Castellan a. Hanau, Hotel zum

Kronprinz.

Garfo, Rent. a. Bremen, Hotel de Baviere.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen  
glücklich entbunden.

Leipzig, den 19. Februar 1869.

Carl Naumann, Assistent d. L.-D. Bahn.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern in seinem dreißig-  
sten Lebensjahre unser lieber College

### Herr Ernst Robert Moses.

Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen, bewährten  
Freund und Mitarbeiter und unsere taubstummen Zöglinge  
einen der treuesten und tüchtigsten Lehrer. Wir werden  
Seiner nie vergessen!

Leipzig, den 19. Februar 1869.

Das Lehrer-Collegium des Taubstummen-Instituts.

Gestern verschied sanft und ruhig nach längeren schweren Leiden  
unsere treue, gute Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Minna verm. Münnich.

Dieses zeigen hiermit tiefbetrübt an

E. Stroisch

A. Stroisch geb. Münnich.

Heute früh in der dritten Morgenstunde verschied schnell und  
unerwartet meine theure, inniggeliebte Frau und Mutter Pauline  
Kahnt geb. Kahnt in ihrem kaum vollendeten 27. Lebens-  
jahre im Wochenbett. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies  
lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 19. Februar 1869.

der tiefbetrübte Gatte

Herrmann Kahnt.

Am 18. d. M. entschlief schnell und unerwartet mein guter  
lieber Bruder Herr Friedrich Wilhelm Staub, Guts-  
und Biegeleibesitzer in Prödel bei Zwenkau.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag den 21. Nachmittags  
2 Uhr statt.

Leipzig, den 20. Febr. 1869.

Herrmann Staub.

Den heute Morgen gegen 1 Uhr nach langen, schweren Leiden  
noch sanft erfolgten Tod unserer theuren Tochter Louise zeigen  
wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.

Weißenfels, den 18. Februar 1869.

Moriz Keller und Frau.

Lieben Freunden zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Tochter  
Eina im Alter von 1 1/2 Jahr heute Morgen verschieden ist.

Leipzig, den 19. Februar 1869.

Anton Schumann und Frau.

### Herzlichen Dank

für die vielseitigen Beweise der Theilnahme und großen Blumen-  
schmuck bei dem mich so schwer getroffenen Verluste meiner innigst-  
geliebten theuren Frau Cr. Sering.

Leipzig, den 20. Februar 1869.

Die trauernden Hinterlassenen:

Julius Sering nebst Kindern.

Für die vielseitige liebevolle Theilnahme und die überreichen  
Blumenkränze, welche mir in meinem Schmerze über den Ver-  
lust meiner guten, theuren Frau zu Theil geworden sind, sage  
ich hierdurch meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Reudnitz,

am 18. Februar 1869.

August Kriegel.

Berichtigung. In dem gestrigen Referat des Vereins für Natur-  
heilkunde ist, wie selbstverständlich, statt: feberlosen Hautkrankheiten,  
Masern, Scharlach, Pocken — zu lesen sich erhaften sc.



Günzel, Privatm. a. Cassel, Hotel z. Thüringer Bahnhof.  
 Gotthardt, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Goldschmidt, Rfm. a. Bamberg, und  
 Grimm n. Frau, Gutsbes. a. Hettstädt, Hotel zum Palmbaum.  
 Gugenheim, Rfm. a. Esslingen, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
 Groß, Rfm. a. Mainz, Stadt Wien.  
 Gehlert, Holzhdlr. a. Eiterlein, braunes Ros.  
 Gerlach, Gastwirth a. Stein, blaues Ros.  
 Häupel, Maschinenbauer a. Dresden, gr. Baum.  
 Herzog, Rfm. a. Langenbielau, und  
 Herzog, Fabr. a. Gräfenberg, S. St. London.  
 Hahn, Bankdir. a. Dessau, und  
 v. Hantke, Mühlenbes. a. Erfurt, S. de Bav.  
 Huth, Frau Amtsverwalter n. Tochter a. Remse, Stadt Nürnberg.  
 Hecht, Rfm. a. Würzburg, Stadt Wien.  
 Herwig, Rfm. a. Posen, Hotel de Bologne.  
 Hing, Webermstr. a. Weithosen, braunes Ros.  
 Hecht, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Hendel, Gastwirth a. Rodewisch, blaues Ros.  
 Heilemann, Frau Rent. aus Kleinbriesow, Münchner Hof.  
 Jung, Ingenieur a. Burg, Hotel St. Dresden.  
 Jung, Hdlsm. a. Bennshausen, St. Drantiend.  
 Kurz, Rfm. a. Reichen, weißer Schwan.  
 Kronacher, Rfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.  
 Kühn, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Krwin, Rfm. a. Breslau, grüner Baum.  
 Lohmeyer, Rfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
 Liebes, Rechtsanwält a. Torgau, Stadt Köln.

Löwenhaupt a. Neubrandenburg, und  
 Langenslepen a. Glauchau, Rkte., Hotel zum Palmbaum.  
 Lebküchner, Rfm. a. Schweinfurt, S. St. Dresden.  
 Münther, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.  
 Meyer, Rfm. a. Berlin, g. Einhorn.  
 Melchior, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Meißner, Rfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
 Martin, Modellirer a. Reichardtsthal, bl. Ros.  
 Reimeister, Viehhdlr. aus Obersdorf, Stadt Drantiend.  
 Neuer, Rfm. a. Wohlen, Stadt Hamburg.  
 Dverstolz, Goldarbeiter a. Bromberg, Hotel zum Kronprinz.  
 Pohl, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Nürnberg.  
 Pirquin, Rent. a. Paris, Hotel zum Palmbaum.  
 Pfeiffer, Fabr. a. Chemnitz, weißer Schwan.  
 Piesche, Rfm. a. Nordhausen, Stadt Köln.  
 Reih, Rfm. a. London, Hotel de Russie.  
 Ros, Getreidehdlr. a. Naumburg, goldnes Sieb.  
 Rüttenau, Rfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Wien.  
 Rosenthal, Rfm. a. Mainz S. St. Dresden.  
 Rosche, Fabrikbes. a. Bernburg, Lebe's Hotel.  
 Reinde a. Hannover, und  
 Reuter a. Rheyt, Rkte., S. z. Palmbaum.  
 Röllner, Privatm. a. Bamberg, St. Nürnberg.  
 Röllner, Baueleve a. Düsseldorf, S. z. Kronprinz.  
 Schlarbaum a. Hanau, und  
 Schnauser a. Stuttgart, und  
 Simon a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
 Schrader, Viehhdlr. a. Würzen, St. Drantiend.  
 Schneider a. Danzig, und  
 Schaufuß a. Kirchberg, Rkte., S. St. London.

Schäpfer, Rfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.  
 Schmidt, Redacteur a. Dresden, S. z. Palmb.  
 Selig, Rfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
 Schaum, Rfm. a. Bielefeld, Stadt Köln.  
 Schacht, Rfm. a. Mainz, Hotel de Bologne.  
 Seelig, Hdlsm. a. Gießen, goldnes Sieb.  
 Straßburger, Rfm. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Schöder a. Berlin, und  
 Silz a. Mainz, Rkte., Münchner Hof.  
 Legerstadt, Dr. mod. a. Riga, S. z. Palmb.  
 Lilsheim, Rfm. a. Frankfurt a/D., goldnes Sieb.  
 Trentmann, Rent. a. Weisensefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Ullmann a. Frankfurt a/M., und  
 Uhle a. Magdeburg, Rkte., S. St. London.  
 Vollmer, Rfm. a. Barmen, St. Hamburg.  
 Warners, Rfm. a. Grefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 v. Wigleben, Grc., Generalleutn. a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Wagner, Drechslermstr. a. Hof, braunes Ros.  
 Wiemann a. Berlin, und  
 Warned a. Barmen, Rkte., St. Hamburg.  
 Wulfig, Handelsmann a. Seifertshain, goldnes Einhorn.  
 Werlein, Def. a. Weßheim, Lebe's Hotel.  
 Wagner nebst Frau, Bürgermstr. a. Torgau, Hotel zum Palmbaum.  
 Wendler, Baumstr. a. Annaberg, St. Wien.  
 Böfel, Maurermstr. a. Kirchberg, Hotel Stadt London.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Februar, Nachm. 1 Uhr 32 M. Destr. Franz-Staatsb. 177 1/4; Südbahn (Lombarden) 129 3/8; Credit 119 1/2; Amerik. 83 1/2; Ital. 58. Fest.  
 Berlin, 19. Februar. Vergleich-Markt. Eisenbahn-Actien 128; Berlin-Anh. 185 3/4; Berlin-Stritzger 76 1/4; Berlin-Potsdam-Magdeb. 182 1/2; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 113; Eln-Mindner 117 3/4; Cosel-Oberberger 115; Galtz. Carl-Ludwigsbahn 90 1/4; Ebbau-Plittauer 57 1/2; Mainz-Ludw. 134; Mecklenburger 74 1/4; Oberschlesische Lit. A. 176 3/4; Desterreich-Franz. Staatsbahn 177; Rhein. 114 3/4; Rhein-Magdeburg 29 3/4; Südbahn (Lomb.) 129 1/4; Thür. 136 1/2; Warschau-Wien 59 1/4; Preuß. Anleihe 5 0/10 102 7/8; do. 4 1/2 0/10 94; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 82 3/4; do. Prämien-Anl. 121 1/4; Bayer. 4 0/10 Prämien-Anl. 107; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 105 3/4; Desterreich. Metalliques 5 0/10 51 1/2; Dester. Nationalanleihe 56 1/2; do. Credit-Loose 91 3/4; do. Loose von 1860 80 1/2; do. von 1864 69 1/2; Desterreich. Silberanleihe 61 1/2; Desterreich. Bank-Noten 83 1/4; Russische Präm.-Anleihe 120 1/2; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/10 68 1/2; Russ. Bank-Noten 82 7/8; Amerik. 83 1/2; Darmstädter do. 110; Discont-Comm.-Anth. 118 1/2; Genfer Credit-Actien 21; Sraer Bank-Actien 95; Gothaer Bank-Actien 91 1/2; Leipziger Credit-Act. 114 1/2; Meiningen do. 105 3/4; Norddeutsche Bank do. 127 5/8; Preussische Bank-Antheile 147 3/4; Dester. Credit-Actien 119; Sächs. Bank-Actien 119 1/4; Weim. Bank-Actien 86 3/4; Wien 2 M. 83; Ital. 5 0/10 Anl. 57 7/8; Russische Boden-Credit 81 1/2. Fest.  
 Frankfurt a/M., 19. Februar. (Schluß). Preussische Cassen-Anweisungen 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 87 7/8; Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 96 3/8; 6 0/10 Ber.-St.-Anl. pro 1882 82 1/2; Dester. Credit-Actien 278 1/2; 1860er Loose 80 3/8; 1864er Loose 121; Dester. Nat.-Anl. 54 1/8; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anleihe 106 3/8; Sächs. 5 0/10 Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 310; Badische Loose 104; Darmstädter Bankactien 283; Lombarden 225 1/2. Schluß matt.  
 Wien, 19. Februar. (Vorbörse.) Dester. St.-Eisenb.-Actien 320.50; do. Credit-Act. 288.30; Lombard. Eisenb.-Act. 232.10; Loose von 1860 96.90; Napoleonsd'or 9.78; Anglo. 276.—. Stimmung antimirt.  
 Wien, 19. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse). Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 61.90; do. in Silber 67.90; 1860er Loose 96.60; Bankactien 714.—; Creditactien 287.80; London 122.40; Silberagio 120.75; L. L. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen vom 18. Februar. Metalliques à 5 0/10 —.—; Nationalanl. —.—; 1860er Loose 96.50; 1864er Loose 124.—; Bankactien 706.—; Creditactien 284.90; Credit-Loose 163.50; Böhm. Westbahn 183.—; Galtz. Eisenb. —.—; Lombard. Eisenb. 227.75; Nordbahn 229.50; Staats-Eisenbahn 319.25; London 123.60; Paris 49.15; Napoleonsd'or 9.87.  
 Wien, 19. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 0/10 —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —.—; Nationalanlehen —.—; Staatsanl. von 1860 96.70; do. 1864 125.—;

Bankact. 715 —; Actien d. Creditanstalt 288.10; London 122.50; Paris —.—; Silberagio 120.75; L. L. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.81; Galtz. 2.17; Staatsb. 320.25; Lombarden 232.70; Papier-Rente 61.90; Silber-Rente 67.90. Ruhig aber fest.  
 London, 19. Februar. Mittags-Consols 93.  
 Paris, 19. Februar. 3 0/10 Rente 71.45; Italien. Rente 58.20; Credit-mobil. Act. 296.25; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 660.—; Lombard. Eisenbahn-Actien 481.25; Amerikaner 88 7/8. Fest. Anfangscourse: 71.55.  
 New-York, 18. Februar. Gold-Agio Eröffnung 134 7/8; Schluß 134 1/8; Wechselcourse auf London in Gold 108 7/8; 6 0/10 Amerikan. Anleihe pr. 1882 114 1/2; do. pr. 1885 112 5/8; 1865er Bonds 110 1/4; Illinois 144; Eriebahn 37 1/4; Baumwolle Middl Upland 29; Petroleum raff. 37; Mais 1.02; Wehl (extra state) 6.04 bis 7.05. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 3/4.  
 Liverpool, 19. Februar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in flauer Stimmung. Rothmahliger Umsatz 5000 Ballen. Preise abwärts. Heutiger Import 7750 Ballen, davon 4625 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Die englischen Telegraphenlinien sind gestört. — Zweites Telegramm. Umsatz 5000 Ballen Stimmung: gedrückt. Middling Upland 11 3/4, Middling Orleans 12, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13 3/8, Fair Dhollerah 10, Fair Broad 10, Fair Dmra 10 1/2, Fair Madras 9 1/4, Fair Bengal 8 1/2, Fair Smyrna 10 1/2. Fair Bernam 12 1/2. Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.  
 Manchester, 19. Februar. 40r Maryall 14 1/2 d., 40r Waring 17 d., 20r Hindley 15 d., 30r Howard 16 1/2 d., 40r Doublet 17 1/2 d., 60r Doublet 20 1/2 d., 70r do. 22 1/2 d., 80r do. 28 d., 100r do. 38 1/2 d., 120r do. 57 d. Markt geschäftslos, Stimmung gedrückt, Preise meistens niedriger.  
 Berliner Productenbörse, 19. Februar. Weizen pr. d. M. 62 G., pr. Frühjahr 62 1/2 G., R.—. Roggen loco 52 3/4 G., pr. d. M. 52 1/4 G., pr. Frühjahr 50 1/8 G., pr. Mai-Juni 50 3/8 G. Fest, R.—. Spiritus loco 14 5/8 G., pr. d. M. 14 1/2 G., pr. Frühjahr 15 1/8 G., pr. Mai-Juni 15 1/4 G., pr. Juni-Juli 15 5/8 G. Fest. R. 10000. Rübsl I. 9 7/12 G., pr. d. M. 9 13/24 G., pr. Februar-März 9 13/24 G., pr. Frühjahr 9 3/4 G., pr. Herbst 10 7/24 G. Matter. R. 100.—. Hafer pr. Frühjahr 31 G., R.—.  
 Breslau, 19. Februar. Roggen pr. Februar 48; pr. Frühjahr 48 1/4; Spiritus pr. Februar 14 5/8; pr. Frühjahr 14 1/2; Rübsl pr. Februar 9 5/8; pr. Frühjahr 9 1/2.  
 Stettin, 19. Februar. Roggen pr. Februar —.—; pr. Frühj. 50 5/8; Spiritus pr. Febr. 14 13/24; pr. Frühj. 15; Rübsl pr. Februar 9 3/8; pr. Frühjahr 9 3/4.

### Telegraphische Depesche.

Paris, 19. Februar. Die Conferenz erklärte, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei ipso facto wieder hergestellt seien. Die Conferenz wurde hierauf aufgelöst.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannsstraße Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsstraße Nr. 4 u. 5.